

# Ergebnisse der VIII. schweizerischen Viehzählung vom 19. April 1916 im Kanton Bern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Kantonalen Statistischen Bureaus**

Band (Jahr): - (1916)

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850345>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

och 1076

27. März 1917

# MITTEILUNGEN

des

## Kantonalen statistischen Bureaus.

Jahrgang 1916. — Lieferung I.

# Ergebnisse

der

## VIII. schweizerischen Viehzählung

vom 19. April 1916

im

Kanton Bern.



BERN

Buchdruckerei Steiger

1916

Kommissionsverlag von A. Francke in Bern

H. XVI f



## Vorrätige Veröffentlichungen des kant. statistischen Bureaus.

Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Heft III, 1864.

Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1870.

Statistisches Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgänge I—XI, 1865—1877.

Zur Statistik der Schulhygiene im Kanton Bern 1879.

Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.

Ergebnisse der Gemeinderechnungen im Kanton Bern auf Ende 1880.

**Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1883:**

Lieferung I: Der Weinbau im Kt. Bern pro 1881/82 (mit einer graph. Witterungstabelle).

Lieferung II: { 1. Stand u. Bewegung d. Bürger u. Einsassen in d. Gemeinden v. 1850-1880.  
2. Bevölkerungsbewegung von 1876—1881.  
3. Die aussergewöhnlichen Todesfälle von 1878—1882.

Lieferung III: Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.

Lieferung IV: { 1. Die überseeische Auswanderung a. d. Kt. Bern in d. Jahren 1878-1882.  
2. Statistik d. Geldstage im Kt. Bern v. 1878—1882 (mit 2 graph. Tabellen).

**Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1885:**

Lieferung I: { 1. Die Weinernte der Jahre 1883 und 1884 im Kanton Bern.  
2. Statistik der Milchwirtschaft im Käsebetrieb des Kantons Bern.  
3. Statistik der Sparkassen im Kanton Bern.

Lieferung II: Vergleichende Statistik der Volkszählungsergebnisse betr. den Kanton Bern.

Lieferung III: { 1. Der Holzkonsum im Kanton Bern.  
2. Die Hagelschläge seit 1878, speziell von 1882-1885, m. 2 Uebersichtskarten

**Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1886:**

Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1885.

Lieferung II: Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 21. April 1886.

**Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1887:**

Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik pro 1886.

Lieferung II: Untersuchungen betreffend die Bevölkerungsbewegungen und die wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahrzehnt 1876—1886.

**Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1888/89:**

Lieferung I: Ergebnisse der Obstbaumzählung vom Mai 1888 im Kanton Bern.

(Edition française) Résultats du recensement des arbres fruitiers du mai 1888 (avec une carte), publiés par le Bureau cantonal de statistique.

Lieferung II: Ortschaftsstatistik (auch in französischem Text).

1. Zahl der Wohnhäuser, der Haushaltungen, der wohnhaften und anwesenden Personen in den Ortschaften des Kantons Bern nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1888.

2. Die Bevölkerung nach Einwohner- und Kirchgemeinden, festgestellt auf Grund der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1888.

Lieferung III: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1887 und 1888.

**Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1890:**

Lieferung I: Gewerbestatistik für die Städte Bern, Biel und Burgdorf.

Lieferung II: Grundbesitzstatistik des Kantons Bern nach der Aufnahme vom Jahr 1888.

(Edition française) Statistique de la propriété foncière du canton de Berne d'après le recensement de 1888, publié par le Bureau cantonal de statistique.

**Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1891:**

Lieferung I: Die gewerblichen Betriebe und Unternehmungen des Kantons Bern nach der Aufnahme vom November 1889. (Auch in französischem Text.)

Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1889 und 1890.

(Edition française) Statistique agricole du Jura bernois de 1885—1890.

(Fortsetzung auf Seite 3 des Umschlages.)



# MITTEILUNGEN

des

Kantonalen statistischen Bureaus.

---

Jahrgang 1916. — Lieferung I.

---

---

## Ergebnisse

der

## VIII. schweizerischen Viehzählung

vom 19. April 1916

im

Kanton Bern.



BERN  
Buchdruckerei Steiger  
1916

---

Kommissionsverlag von A. Francke in Bern



# Inhaltsverzeichnis.

---

## Ergebnisse der VIII. schweiz. Viehzählung im Kt. Bern vom 19. April 1916.

### a) Text.

	Pag.
Vorbericht . . . . .	3—6
Die Hauptergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern . . . . .	6—20
Der Viehbesitz . . . . .	5—7
Der Viehbestand . . . . .	7—20
Der Wert des Viehstandes im Kanton Bern pro 1916 . . . . .	21—23
Anhang: Die inländische Schlachtvieh- und Fleischversorgung während der Kriegszeit . . . . .	75—82

### b) Tabellen.

Die Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom 19. April 1916 nach Einwohnergemeinden . . . . .	24—55
Die Ergebnisse der schweiz. Viehzählung im Kanton Bern nach Amtsbezirken und Landesteilen . . . . .	56—57
Spezielle Vergleichung der Viehzählungsergebnisse von 1916 mit denjenigen pro 1911 im Kanton Bern . . . . .	58
Die Rindvieheinheiten pro 1916 im Vergleich zu 1911 und 1906 nach Amtsbezirken und Landesteilen . . . . .	59
Darstellung des Viehstandes pro 1916 im Vergleich zu demjenigen pro 1911 nach Amtsbezirken und Landesteilen . . . . .	60—61
Verhältniszahlen zur Darstellung des Viehstandes im Kanton Bern vom 19. April 1916 . . . . .	62—64
1. Der Viehstand im Verhältnis zur Bevölkerung . . . . .	62
2. Der Viehstand im Verhältnis zur produktiven Fläche . . . . .	63
3. Verhältnis der einzelnen Viehgattungen zueinander . . . . .	64
Der Wert des Viehstandes im Kanton Bern pro 1916 verglichen mit demjenigen pro 1911 . . . . .	65
Die Bewegung des Viehstandes seit 1808: Die Hauptergebnisse der 20 bisherigen Viehzählungen . . . . .	66—67
Der Viehstand in den schweizer. Kantonen nach Hauptgattungen . . . . .	68—69
Gesamtergebnisse der jährlichen Viehschauen (Prämierungen) im Kanton Bern von 1855—1915 . . . . .	70—73
Ein- und Ausfuhr der Schweiz an Vieh, Fleisch und Fett, Wildpret und Geflügel in den Jahren 1914 und 1915 . . . . .	74



# ERGEBNISSE

der

## VIII. schweizerischen Viehzählung

vom 19. April 1916

im

### Kanton Bern.



#### **Vorbericht.**

Zu den ordentlichen Aufgaben der amtlichen Statistik, speziell der Agrarstatistik, gehören bekanntlich auch die periodischen Viehzählungen. Früher, d. h. vor 50 Jahren, hatte man kantonale Viehzählungen, seither allgemein schweizerische. Welcher Wert der Ermittlung des Viehbestandes im volkswirtschaftlichen Interesse im Kanton Bern schon vor mehr als 100 Jahren beigemessen wurde, das geht daraus hervor, dass auf Veranlassung der damaligen Landesökonomiekommission bereits gegen Ende des ersten Jahrzehnts des 19. Jahrhunderts öftere, sogar alle zwei oder drei Jahre, Viehzählungen und zwar gewöhnlich im Monat März veranstaltet wurden. So sind uns Ergebnisse im ganzen von 12 kantonalen Viehzählungen erhalten, nämlich von 1808, 1810, 1812, 1815, 1819, 1822, 1825, 1827, 1830, 1843, 1847 und 1859 (April). Von 1866 an fanden alsdann schweizerische Viehzählungen statt und zwar zuerst in zehnjähriger Wiederkehr, nämlich pro 1866, 1876, 1886 und 1896. Mittlerweile war das Bundesgesetz betreffend Förderung der Landwirtschaft durch den Bund vom 22. Dezember 1893 in Kraft getreten, welches in Art. 6 die Vornahme fünfjähriger Viehzählungen vorschrieb; infolge dessen wiederholten sich dieselben 1901, 1906, 1911 und 1916. Es hätten somit bis jetzt acht schweizerische und



im ganzen 20 Viehzählungen im Kanton Bern stattgefunden. Die bisherigen schweizerischen Viehzählungen wurden stets auf den 19., 20. oder 21. April veranstaltet; für die neueste war der 19. April bestimmt. Obwohl derselben in Anbetracht der durch den Krieg entstandenen Schwierigkeiten der Selbstversorgung mit Lebensmitteln erhöhte Bedeutung zukam, so wurde sie doch in dem gewohnten, möglichst einfachen Rahmen durchgeführt. Eine Vereinfachung gegenüber der Viehzählung von 1911 wurde insofern erzielt, als von der Rassenermittlung und der Zählung der Bienenvölker Umgang genommen wurde; im Vergleich zu den frühern Viehzählungen jedoch besteht die Vereinfachung nur in dem Wegfall der Bienenzählung.

Mittelst der Verordnung vom 2. November 1915 erliess der Bundesrat die nötigen Vorschriften und liess überdies den kantonalen Instanzen und den Gemeindebehörden die für das Zählgeschäft erforderlichen Formulare und Instruktionen zugehen. Als Zählformulare waren wie üblich vorgesehen:

1. Das Besitzerverzeichnis.
2. Die Besitzerkarte.
3. Die Zählliste.
4. Der Zusammenzug (für die Gemeinde, den Amtsbezirk und den Kanton).

Für die Zählung ist nach Art. 2 der Verordnung die Besitzerkarte massgebend, d. h. es muss dieselbe von jedem Besitzer selbst oder in dessen Auftrag beantwortet und zwar muss darin sein sämtliches auch auswärts verstelltes Vieh angegeben werden.

Für die vorschriftsgemässe Durchführung der Zählung hatten die Gemeindebehörden zu sorgen; dieselben hatten die Viehinspektoren und so weit erforderlich noch andere sachkundige Personen als Zähler zu beauftragen. Die Zählkreiseinteilung hatte sich auch nach den Viehinspektoratskreisen zu richten etc. Auch diesmal hatten die Gemeindebehörden die Viehzählung auf eigene Kosten durchzuführen, indem vom Bunde keine Vergütung vorgesehen war. Die Kantonsregierungen hatten der Bundesbehörde unter anderem in erster Linie eine kantonale Amtsstelle zu bezeichnen, welche mit der

Leitung und Durchführung der Viehzählung zu beauftragen war; als solche wurde wie früher das kantonale statistische Bureau bezeichnet, welches die notwendigen Vorkehren im Auftrag der Direktion des Innern und im Einvernehmen mit der Direktion der Landwirtschaft traf. Unterm 21. März wurde alsdann folgendes Kreisschreiben vom Regierungsrat erlassen:

**Kreisschreiben des Regierungsrates des Kantons Bern an die  
Regierungsstatthalter und Einwohnergemeinderäte betreffend die  
VIII. Schweiz. Viehzählung.**

Gemäss der Verordnung des schweiz. Bundesrates vom 2. Nov. 1915 ist die nach Art. 6 des Bundesgesetzes vom 22. Dezember 1893 betr. die Förderung der Landwirtschaft durch den Bund periodisch von 5 zu 5 Jahren vorzunehmende schweizerische Viehzählung auf Mittwoch den 19. April 1916 angeordnet worden.

Laut Art. 4 und 5 der genannten Verordnung haben die Einwohnergemeinderäte für die vorschriftsgemässe Durchführung der Viehzählung zu sorgen, und zwar bestehen die nächstliegenden Vorkehren darin, dass die Gemeinden in bestimmt abgegrenzte Zählkreise eingeteilt und die erforderlichen Zählorgane ernannt werden; als solche sind die Viehinspektoren vorgesehen und es würde sich somit die Zählkreiseinteilung grundsätzlich nach den Viehinspektoratskreisen zu richten haben. Den Gemeindebehörden werden im Laufe des Monats März die für die Durchführung der Zählung notwendigen Formulare und Verzeichnisse von der eidg. Amtsstelle direkt zugestellt; ein diesbezügliches Zirkular ist von dieser mit erläuternden Anweisungen zu Händen der Gemeindebehörden bereits am 1. März abhin erlassen worden.

Bis zum 8. April soll jeder Zähler im Besitze der in Art. 7 der bundesrätlichen Verordnung erwähnten Erhebungspapiere sein.

Sie wollen nun die Einwohnergemeinderäte einladen, rechtzeitig die nötigen Vorbereitungen zu einer richtigen Durchführung der VIII. schweiz. Viehzählung zu treffen, wozu in erster Linie die vollständige, namentliche Aufzeichnung der Viehbesitzer im Besitzerverzeichnis gehört (vergl. speziell Ziffer 2 der Weisungen auf demselben); denn es ist von vorneherein dafür zu sorgen, dass keine Viehbestände übergangen oder doppelt aufgenommen werden. Im übrigen empfehlen wir die genaue Befolgung der in der Verordnung, sowie in den Zählpapieren enthaltenen speziellen Vorschriften und erwarten, dass jede Gemeindebehörde und die mit der Viehzählung beauftragten Organe ihre Obliegenheiten gewissenhaft erfüllen und dass die Ablieferungstermine von denselben, wie auch von Ihnen selbst streng eingehalten werden.

Die Regierungsstatthalterämter haben das gesamte Material ihres Amtsbezirks geordnet und portofrei (d. h. in nicht über 50 Kg. schweren



Paketen oder Kolli) bis längstens zum 20. Mai an das kantonale statistische Bureau einzusenden.

Bern, den 21. März 1916.

**Im Namen des Regierungsrates**

der Präsident: Locher,

der Stellvertreter des Staatsschreibers: G. Kurz.

Es gereicht uns zur Genugtuung, konstatieren zu dürfen, dass die Durchführung der VIII. Viehzählung im Kanton Bern ohne irgendwelche Störung oder namhafte Hindernisse stattgefunden hat, ferner dass die Gemeindebehörden, Zählungsbeamten und Viehbesitzer bemüht waren, den an sie gestellten Anforderungen bestmöglich zu entsprechen und endlich dass sie ihre Aufgaben und Pflichten auch wirklich meistens in befriedigender Weise erfüllten. Die vom kantonalen statistischen Bureau vorgenommene Prüfung des Viehzählungsmaterials bezog sich nicht nur auf die Additionen in den Zähllisten und Zusammenzügen, sondern auch auf den Vergleich des Inhalts der Besitzerkarten mit den Uebertragungen in den Zähllisten, welches Verfahren sich neuerdings als besonders nützlich und zweckmässig erwiesen hat. Wir nehmen nun hienach auf die Hauptergebnisse Bezug, wie sie auf Grund der hierseitigen Prüfung festgestellt und im tabellarischen Teil vergleichend dargestellt wurden. Dabei ist zu bemerken, dass die Nachweise im einzelnen nach stattgefundener Revision durch das eidg. statistische Bureau noch etwelche Aenderungen erleiden können.

### **Die Hauptergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern.**

Wie bei allen andern statistischen Unternehmen oder Zählungen handelt es sich auch bei der Bekanntgabe der Viehzählungsergebnisse nicht nur um die zahlenmässige Angabe des Bestandes, sondern ganz besonders um den Nachweis der Veränderungen in der Viehhaltung, indem sich erst aus dem relativen Vergleich interessante Wahrnehmungen und Folgerungen von agrarpolitischer Bedeutung ergeben.

### **Der Viehbesitz.**

Es ist eine statistisch längst festgestellte Tatsache, dass die Viehbesitzer der Zahl nach von Viehzählung zu Viehzäh-

lung seit ca. 40 Jahren sich verminderten; auch für die letzte Viehzählungsperiode ergibt sich wieder eine erhebliche Verminderung der Viehbesitzer; von 1911 auf 1916 ist die Zahl derselben nämlich um 955 = 1,7% zurückgegangen. Dieser Rückgang rührt zwar nicht von Viehbesitzern her, welche die Landwirtschaft als einzige Erwerbsquelle betreiben, sondern von solchen, welche noch andere Berufe ausüben oder überhaupt nicht Landwirtschaft betreiben. Die Viehbesitzer mit Landwirtschaft als alleinigen Erwerb haben nämlich um 1796 = 6,7% zugenommen, während diejenigen mit noch andern Erwerbstätigkeiten um 1570 = 9,3% und diejenigen ohne Landwirtschaftsbetrieb um 1181 = 11,9% abgenommen haben, wie folgende Darstellung zeigt:

Viehbesitzer, davon				
Im Jahr	Im ganzen	mit Landwirtschaftsbetrieb als einzigen Erwerb	und noch anderem Erwerb	ohne Landwirtschaftsbetrieb
1911	53,242	26,578	16,819	9845
1916	52,287	28,374	15,249	8664
Zu- od. Abnahme	— 955	+ 1796	— 1570	— 1181
In %	— 1,7 %	+ 6,7 %	— 9,3 %	— 11,9 %

Die Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts haben um 3,4% und die Kleinviehbesitzer um 2,7% abgenommen, während die Rindviehbesitzer sich um 1,2% vermehrt haben. Die numerische Veränderung der Viehbesitzer im ganzen stellt sich nach den einzelnen Viehzählungsperioden seit 1866 wie folgt dar:

Jahre	Besitzer im ganzen	Zu- oder Abnahme in den verschied. Zeitperioden		
		Von	überhaupt, d. h. im ganzen	Per Jahr
1866	57,430			
1876	59,828	1866—76	+ 2398 = + 4,2 %	+ 0,42 %
1886	59,430	1876—86	— 398 = — 0,7 %	— 0,07 %
1896	58,720	1886—96	— 710 = — 1,2 %	— 0,12 %
1901	58,129	1896—1901	— 591 = — 1,01 %	— 0,20 %
1906	55,456	1901—06	— 2673 = — 4,6 %	— 0,92 %
1911	53,242	1906—11	— 2214 = — 3,99 %	— 0,80 %
1916	52,287	1911—16	— 955 = — 1,7 %	— 0,36 %



Während also von 1866 auf 1876 noch eine bedeutende Zunahme der Viehbesitzer zu konstatieren war, ging die Zahl derselben von da an unaufhaltsam zurück und ganz besonders stark war dies in den beiden Zählperioden von 1901—1906 und 1906—1911 der Fall. Dieser Rückgang beschränkt sich hauptsächlich auf die Pferde- und Kleinviehbesitzer, während die Rindviehbesitzer mit kleinen periodischen Rückschlägen immerhin nicht unwesentlich zugenommen haben, wie nachfolgende Aufstellung zeigt; wir führen darin wenigstens bis zum Jahr 1911 zugleich die Rindviehbesitzer nach der Besitzgrösse in drei Kategorien auf:

Zahl der Rindviehbesitzer im Kanton Bern								
im Jahr	im ganzen		mit 1—4 Stück		mit 5—10 Stück		mit 11—20 Stück	
	Zahl	% <sup>1)</sup>	Zahl	% <sup>2)</sup>	Zahl	% <sup>2)</sup>	Zahl	% <sup>2)</sup>
1866	38,606	67,2	23,236	60,2	11,296	29,3	4074	10,5
1876	39,576	66,1	22,468	56,8	12,130	30,6	4978	12,6
1886	40,168	67,6	19,914	49,6	13,265	33,0	6989	17,4
1896	40,056	68,2	18,186	45,4	13,984	34,9	7886	19,7
1901	40,754	70,1	17,922	44,0	13,984	34,3	8848	12,7
1906	41,370	74,6	16,334	39,5	14,773	35,7	10,263	24,8
1911	40,245	75,6	15,989	39,7	14,445	35,9	9811	24,4

1) der Gesamtzahl der Viehbesitzer überhaupt.

2) der Gesamtzahl der Rindviehbesitzer.

Demnach hat sich die Viehhaltung im Kanton Bern bis in die jüngste Zeit vom Kleinbesitz mehr und mehr zum mittleren und grössern Besitz verschoben, indem die Besitzer von 1—4 Stück seit 1866 um einen Drittel zurückgegangen sind, während die Besitzer von 5—10 Stück um 27,9% und diejenigen von 11—20 und mehr Stück sogar um 140,6% zugenommen haben. Diese Tatsache erklärt sich vom betriebstechnischen Gesichtspunkt der Landwirtschaft sowohl in extensivem als in intensivem Sinne: Extensiv durch vermehrten Uebergang vom Ackerbau zum Wiesenbau und intensiv durch bessere Bebauung resp. Hebung der Ertragsfähigkeit des Bodens; derselbe ist ertragreicher und der Bauernstand im allgemeinen wohlhabender geworden. So erfreulich diese Wahrnehmung vom agrarpolitischen und volkswirtschaftlichen

Standpunkte aus betrachtet auch erscheint, so könnte nämlich die oben statistisch nachgewiesene Erscheinung doch auch zu gewissen Bedenken Anlass geben, wenn nämlich der kleinere Besitz an Vieh durch den grössern immer mehr verdrängt oder verschlungen würde, welche Befürchtung indes zur Zeit wenigstens noch unbegründet ist, indem die statistischen Nachweise zeigen, dass die fragliche Bewegung bereits im vorletzten Viehzählungszeitraum zum Stillstand gekommen ist oder sogar ins Gegenteil umgeschlagen hat, zumal die Besitzer von 1—4 Stück von 39,5% auf 39,7% zugenommen hatten und die Besitzer von 11—20 und mehr Stück von 24,8% auf 24,4% zurückgegangen waren. Wie sich die Entwicklung in der letzten Viehzählungsperiode gestaltet hat, darüber kann zur Zeit noch kein Aufschluss gegeben werden, indem die bezüglichen Nachweise erst später auf Grund der Bearbeitung durch das eidg. statistische Bureau erhältlich sein werden.

### Der Viehstand.

Laut den rubrikenweisen Unterscheidungen nach Gattungen und Alter ergeben sich im Total des Zusammenzugs für den Kanton Bern folgende Viehbestände: Pferde im ganzen 39,743, Pferde unter 4 Jahren 8313, Pferde von 4 und mehr Jahren 31,430, nämlich: Zuchthengste 82, Zuchtstuten 4604, Arbeits- und Luxus Pferde 26,744; Maultiere 86, Esel 76. Rindvieh im ganzen 353,084, davon Kälber zum schlachten 10,517 und Kälber zur Aufzucht 50,945; Jungvieh von  $\frac{1}{2}$ —1 Jahr 28,747, Rinder von 1—2 Jahren 46,734, über 2 Jahre 24,041, Kühe 182,174, Zuchtstiere von 1—2 Jahren 5476, über 2 Jahre 813, Ochsen von 1—2 Jahren 2373, Ochsen über 2 Jahre 1264; Schweine im ganzen 122,811, Eber zur Zucht 431, Mutterschweine zur Zucht 11,294, Ferkel und Fasel-schweine zur Aufzucht und zur Mast 78,318, Mastschweine 32,768; Schafe 21,605; Ziegen 58,393 und zwar Gitzi zum schlachten 6979, Gitzi zur Aufzucht 9914, Ziegenböcke 463, Milch- und andere Ziegen 41,037.

Mit den Ergebnissen der frühern Viehzählung von 1911 in Vergleich gestellt, ergeben sich folgende zum Teil über-

raschende Veränderungen im Viehbestande unseres Kantons. Eine wesentliche Zunahme weisen auf: die Zuchthengste mit 30 Stück = 57,7%, die Zuchtstuten mit 1212 Stück = 35,7%, die Pferde im ganzen mit 572 Stück = 1,4%, die Maultiere mit 26 Stück = 43,3%, die Aufzuchtkälber mit 5843 Stück = 12,9%, das Jungvieh mit 8492 Stück = 41,9%, die Rinder von 1—2 Jahren mit 8606 Stück = 22,5%, die Rinder über 2 Jahre mit 2421 Stück = 11,2%, die Kühe mit 10,063 Stück = 5,8%, die Zuchtstiere von 1—2 Jahren mit 1462 Stück = 36,4%, die Ochsen von 1—2 Jahren mit 470 Stück = 24,6%, das Rindvieh überhaupt mit 36,216 Stück = 11,4%, die Ferkel und Faselschweine mit 3716 Stück = 4,9%, die Schafe mit 980 Stück = 4,7%, die Gitzi zum schlachten mit 1860 Stück = 36,3%.

Eine wesentliche Abnahme dagegen verzeigen: die Pferde unter 4 Jahren mit 1145 Stück = 12,1%, die Kälber zum schlachten mit 792 Stück = 7%, die Ochsen über 2 Jahre mit 374 Stück = 22,8%, die Mutterschweine mit 219 Stück = 1,8%, die Mastschweine mit 12,905 Stück = 28,2%, die Schweine im ganzen mit 9412 Stück = 7,1%, die Ziegenböcke mit 371 Stück = 44,4%, die Milch- und andern Ziegen mit 1056 Stück = 2,5%.

Bei der Zunahme sind also hauptsächlich die Zuchtviehbestände beteiligt, bei der Abnahme dagegen vorwiegend das Mastvieh; die Ursache dieser letztern ist teils in der stark verminderten Einfuhr von Schlachtviehware, teils aber in dem empfindlichen Mangel an Kraftfuttermitteln zu suchen. Die Zunahme der Zuchtware speziell beim Rindvieh ist immerhin als ein unerwartet günstiges Ergebnis der neuen Viehzählung und zugleich als einen erfreulichen Beweis für die Leistungsfähigkeit unserer Landwirtschaft in dieser Kriegszeit zu betrachten.

Um die Veränderungen im Gesamtviehbestande zeitlich und örtlich zu untersuchen, empfiehlt es sich, die Stückzahl der einzelnen Viehgattungen mittelst eines bestimmten Reduktionsmasstabes nach Rindvieheinheiten zusammenzufassen; die bezügliche Berechnung ergab pro 1911 415,710 und pro 1916 450,650 Rindvieheinheiten; somit beträgt die Vermeh-



rung 34,940 Rindvieheinheiten oder 8,4%. Vergleichen wir die Vermehrung der Rindvieheinheiten mit derjenigen der Bevölkerung seit 1819, also seit nahezu 100 Jahren, so stellt sich heraus, dass dieselbe relativ für beide annähernd gleich stark war, wie folgender Nachweis zeigt:

Jahr	Bevölkerung	Rindvieheinheiten
1819	338,337	229,165
1916	670,000	450,650
Vermehrung . . .	331,663	221,485
Per Jahr . . .	3419	2283
In % . . . . .	1,01	1,0

Interessant ist im übrigen die Feststellung, dass die Bevölkerung im Zeitraum von 1819—1866 in erheblich stärkerem Verhältnis zugenommen hatte, als der Viehstand, dass sich dagegen dieses Zunahmeverhältnis im Zeitraum von 1866—1916 umgekehrt gestaltete, indem sich die Rindvieheinheiten um 1,32 und die Bevölkerung dagegen nur um 0,73% per Jahr vermehrte. Bei den einzelnen Viehzählungsperioden zeigen sich ziemlich bedeutende Verschiedenheiten in der Zu- oder Abnahme der Vieheinheiten. Die stärkste Zunahme weist die Periode von 1827—1830 auf, nämlich  $6784 = 28,7\text{‰}$  per Jahr, die zweitstärkste von 1822—1825 ( $5044 = 22,5\text{‰}$ ), die drittstärkste von 1901—1906 ( $6967 = 17,9\text{‰}$ ), die viertstärkste von 1896—1901 ( $4242 = 11,5\text{‰}$ ) etc., wogegen in sechs Perioden Rückgänge zu verzeichnen sind, nämlich pro 1819—1822:  $1669 = 7,29\text{‰}$ , von 1825—1827:  $1487 = 6,22\text{‰}$ , von 1830—1843:  $749 = 2,92\text{‰}$  und von 1906—1911 um  $1715 = 4,04\text{‰}$ . Noch bedeutendere Schwankungen im Viehstand scheinen in der Zeit vor der Restaurationsperiode, d. h. von 1808—1815 vorgekommen zu sein, denn von 1808—1810 verminderte sich die Zahl der Rindvieheinheiten (im sog. alten Kanton, also ohne Jura) von  $4275 = 25\text{‰}$  per Jahr, von 1810—1812 dagegen nahm dieselbe um  $7674 = 47,3\text{‰}$  per Jahr zu und endlich von 1812—1815 erfolgte wieder ein Rückgang von  $4431$  Rindvieheinheiten  $= 24,9\text{‰}$  per Jahr!

Im Laufe des 19. Jahrhunderts verminderte sich hauptsächlich der Bestand an Schafen und von 1886 an ging auch derjenige der Ziegen konstant, wenn auch weniger bedeutend, zurück.

Aus den vergleichenden tabellarischen Uebersichten nach Amtsbezirken und Landesteilen heben wir im weitem folgende bemerkenswerte Wahrnehmungen hervor. Was zunächst die Zu- oder Abnahme des Viehbestandes während der letzten Zählperiode anbetrifft, so verzeichnen alle Landesteile eine grössere oder geringere Zunahme an Rindvieheinheiten und zwar das Oberland 11,3%, das Seeland 9,5, der Jura 9,1, der Oberaargau 9,0, das Mittelland 7,5 und das Emmenthal 3,7%. Von den Amtsbezirken verzeichnen eine wesentliche Zunahme: das Obersimmenthal 20,5%, Erlach 12,0, Thun 11,5, Saanen und Laufen je 11,4, Büren 11,2, Courtelary 11,0, Nidersimmenthal 10,9, Pruntrut und Wangen je 10,3% etc. Neuenstadt dagegen verzeichnet eine kleine Abnahme von 0,3%; mit der geringsten Zunahme erscheinen folgende Amtsbezirke: Signau mit 3,1%, Schwarzenburg mit 4,0, Biel mit 4,2 und Trachselwald mit 4,4%. Wesentlich andere Ziffern ergeben sich beim Vergleich des Viehstandes (ebenfalls nach Rindvieheinheiten) von 1916 mit demjenigen von 1906, wobei namentlich das Oberland und der Jura ungünstigere Zunahmeverhältnisse (ersteres nur 1,4%, letzterer 3,06%) aufweisen, während das Seeland mit 11,8 und das Mittelland mit 10,1% günstig dastehen; für sechs Amtsbezirke stellt sich sogar eine Abnahme heraus, nämlich für Biel eine solche von 6,8%, für das Oberhasle 3,5, für Interlaken 3,0, für Pruntrut 2,0, für Frutigen 1,9 und für Laufen 0,3%.

Hinsichtlich der Veränderungen im Bestande der einzelnen Viehgattungen ist folgendes zu bemerken. Mit einer starken Zunahme an Pferden, nämlich 70,9%, erscheint der Amtsbezirk Thun; dieselbe rührt indes von den Pferdeankäufen für die eidg. Regie her; ferner haben jetzt etwas mehr Pferde zu verzeichnen als 1911 die Amtsbezirke Bern 6,4%, Fraubrunnen 5,7, Laupen 4,6, Freibergen 4,1, Wangen 4,0, Nidersimmenthal 3,9, Neuenstadt 3,3%, etc. Die grösste relative Abnahme an Pferden haben dagegen die oberlän-

dischen Amtsbezirke Frutigen mit 50,7%, Interlaken mit 50,1, Oberhasle mit 28,0%, sodann Laufen mit 20,4% zu verzeichnen.

Eine viel gleichmässigerer Veränderung bzw. Zunahme in den Landesteilen und Amtsbezirken stellte sich beim Rindvieh ein; während das Zunahmeverhältnis im ganzen Kanton 11,4% beträgt, stellt sich dasselbe für das Oberland auf 13,5%, für den Jura auf 12,6, für das Seeland auf 12,5, für den Oberraargau auf 11,3, für das Mittelland auf 10,7 und für das Emmenthal auf 6,6%. Von den Amtsbezirken weisen die stärkste Zunahme an Rindvieh auf: das Obersimmenthal mit 22,8%, Laufen 18,6, Pruntrut 18,3, Interlaken 16,6, Büren 14,7, Frutigen 14,2, Erlach 13,6, Nidersimmenthal 12,9, Saanen 12,8%, etc.; eine Abnahme hat nur Neuenstadt mit 1,5% zu verzeichnen.

Bei den Kühen finden wir fast durchwegs eine mässigerer Zunahme, ausgenommen im Jura und in den Amtsbezirken Obersimmenthal, Erlach und Saanen; im Amt Obersimmenthal beträgt dieselbe 17,3%, im Amt Laufen 15,0, im Amt Erlach 12,7, im Amt Saanen 11,5, im Amt Pruntrut 10,7, im Amt Münster 10,6, im Amt Neuenstadt 10,3, im Amt Courtelary 9,8, im Amt Interlaken 8,3%, etc.; eine Abnahme an Kühen hat nur Biel mit 4,1% aufzuweisen.

Im Schweinebestand zeigen sich wieder wesentlich grössere Unterschiede in der Veränderung seit 1911. Obwohl die Abnahme im ganzen 7,1% beträgt, beziffert sich dieselbe in etwa neun Amtsbezirken wesentlich höher, nämlich in Frutigen 37,5%, in Thun 30,9, in Interlaken 28,1, in Schwarzenburg 24,3, in Seftigen 23,0, in Signau 20,3, in Nidersimmenthal 19,3, in Konolfingen 17,8 und in Trachselwald 12,4%. Diesen steht eine verhältnismässig starke Zunahme in den meisten jurassischen Amtsbezirken gegenüber, nämlich: Neuenstadt mit 47,1%, Courtelary mit 26,1, Delsberg mit 18,4, Pruntrut mit 16,7, Münster mit 15,2% und ausserdem Erlach mit 15%; auch die Amtsbezirke Saanen, Biel, Büren und Bern verzeichnen eine Zunahme an Schweinen von 8,6—4,8%.

Noch bedeutend grössere Unterschiede als bei den Schweinen zeigen sich in der Zu- und Abnahme der Schafe nach Amtsbezirken und Landesteilen heraus; während z. B. der Jura eine Zunahme von 26,5% darstellt, finden wir beim Seeland eine Verminderung von 22,1%. Die grösste Vermehrung weisen auf die Aemter Neuenstadt 151,8%, Laufen 47,2, Fraubrunnen 34,4, Nidarsimmenthal 31,5, Delsberg 31,2, Bern 29,0, Pruntrut 27,4, Münster 25,8, Konolfingen 23,3, Freibergen 21,1, Courtelary 16,4 und Obersimmenthal 12,8%. Eine wesentliche Abnahme an Schafen dagegen ergibt sich für Laupen 41,4%, Biel 36,8, Büren 33,3, Nidau 29,4, Oberhasle 27,7 und Aarberg 23,2%.

Im Ziegenbestand sind die Veränderungen in den meisten Amtsbezirken wie auch in den Landesteilen weniger gross; während derselbe sich im ganzen um 0,6% vermehrte, haben ausser dem Oberland alle andern Landesteile einen Rückgang zu verzeichnen, der sich zwischen 0,6% (Oberaargau) und 4,9% (Jura) bewegt. Die wesentlichste Zunahme an Ziegen haben aufzuweisen: die Amtsbezirke Erlach mit 32,0%, Laufen mit 19,8, Obersimmenthal mit 17,5, Interlaken mit 9,8, Nidarsimmenthal mit 9,5, Konolfingen mit 8,5 und Courtelary mit 7,5%; die wesentlichste Abnahme dagegen die Aemter Neuenstadt 49,7%, Burgdorf 12,4, Freibergen 11,7, Aarberg 9,9, Thun 8,0 und Seftigen 7,1%.

Um einen zuverlässigen Einblick in den Stand der Viehhaltung und deren relative Bedeutung nach Viehgattungen, sowie nach Amtsbezirken und Landesteilen zu erhalten, pflegt man die summarischen Ergebnisse der Viehzählung als Bestandesmassen mit der Bevölkerung, sowie auch mit der produktiven Fläche in Vergleich zu bringen. Indem wir zunächst das Verhältnis zur Bevölkerung ins Auge fassen, ergibt sich für den ganzen Kanton pro 1916 folgender Vergleich mit 1911:

Bevölkerung	Auf 100 Einwohner kommen							
	Viehbesitzer	Rindvieheinheiten	Pferde	Rindvieh	Kühe	Schweine	Schafe	Ziegen
Pro 1911: 645,877 <sup>1)</sup>	8,5	64,3	6,1	49,0	26,6	20,5	3,1	8,9
„ 1916: 670,000 <sup>2)</sup>	7,9	67,7	6,0	53,1	27,4	18,5	3,2	8,8

1) Pro 1910. 2) Approximativ.



Demnach hat sich das Verhältnis des Viehstandes, namentlich des Rindviehbestandes, zur Bevölkerung um ein Namhaftes vergünstigt, während dasjenige der Viehbesitzer eine Reduktion von 0,6% darstellt. Die Viehbesitzer sind relativ am meisten vertreten im Oberland, wo auf 100 Einwohner 11,4 Besitzer kommen, sodann im Emmenthal 9,8, Oberraargau 8,9, Jura 8,4, Seeland 7,1 und Mittelland 5,6. Von den Amtsbezirken weisen relativ am meisten Viehbesitzer auf das Obersimmenthal 15,9, das Oberhasle 15,7, Saanen 14,9, Nidersimmenthal 14,5, Erlach 12,2, Schwarzenburg 12,1, etc.; am wenigsten die Amtsbezirke Biel 0,8, Bern 2,1, Courtelary 5,1 und Burgdorf 6,6, etc.

Am meisten Rindvieheinheiten (auf 100 Einwohner) repräsentiert das Emmenthal, nämlich 100,6, dann folgt das Oberland mit 77,9, der Oberraargau mit 71,5, der Jura mit 67,2, das Mittelland mit 59,4 und das Seeland mit 57,5. Von den Amtsbezirken erscheinen mit der höchsten Verhältniszahl: das Obersimmenthal mit 157,8, Saanen mit 142,8, Erlach mit 127,6, Laupen mit 124,7, Freibergen mit 120,6, Fraubrunnen mit 108,9, Nidersimmenthal mit 108,0, Seftigen 107,9, etc. Mit der geringsten Biel 4,4, Bern 25,2, Interlaken 47,7, Courtelary 47,9, Münster 51,5, etc.

Die Pferde sind relativ am häufigsten im Jura, nämlich 8,3 auf 100 Einwohner, dann im Emmenthal 7,7, im Mittelland 6,0, im Seeland 5,5, im Oberraargau 5,4 und im Oberland 3,5. Von den Amtsbezirken besitzen am meisten Pferde: Freibergen 19,5, Erlach 11,9, Pruntrut 11,8, Fraubrunnen und Laupen je 10,0, etc.; am wenigsten: Interlaken 1,1, Frutigen 1,1, Biel 1,2, Oberhasle 1,9, Obersimmenthal 2,6, Nidersimmenthal 3,1, Saanen 3,2, Neuenstadt 3,6, Laufen 3,7, Bern 4,2, Courtelary 4,3, etc.

Das Rindvieh ist am stärksten vertreten im Emmenthal mit 80,0, sodann im Oberland mit 66,9, im Oberraargau mit 57,2, im Jura mit 50,0, im Mittelland mit 45,2 und im Seeland mit 43,0. Von den Amtsbezirken haben weitaus am meisten Stück Rindvieh auf 100 Einwohner: Obersimmenthal 144,9 und Saanen 129,4; am wenigsten Biel 2,3 und Bern 16,8.

Kühe kommen auf 100 Einwohner im Emmenthal 43,5,

im Oberaargau 32,1, im Oberland 27,8, im Mittelland 26,8, im Seeland 23,6, im Jura 22,2 und im ganzen Kanton 27,4. Von den Amtsbezirken weisen die höchsten Frequenzziffern auf: Laupen 58,0, Fraubrunnen 50,0, Seftigen 48,8, Konolfingen 48,3, Saanen 46,5, Signau 44,3, Schwarzenburg 44,1, Obersimmenthal 44,0, Trachselwald 42,7, Aarberg 42,3, Erlach 40,3, etc.; die niedrigsten: Biel 1,3, Bern 10,6, Interlaken 16,6, Neuenstadt 17,7, Pruntrut 18,7, Münster 19,8, etc.

Schweine werden am häufigsten gehalten: im Emmenthal (auf 100 Einwohner) 29,6, sodann im Seeland 22,7, im Oberaargau 21,4, im Mittelland 17,8, im Jura 16,7 und im Oberland 12,5, im ganzen Kanton 18,5. Von den Amtsbezirken weisen am meisten Schweine auf: Laupen 55,7, Erlach 53,8, Aarberg 40,7, Fraubrunnen 38,3, Trachselwald und Büren je 32,8, etc.; am wenigsten: Biel 1,1, Bern 7,6, Frutigen 8,5, Courtelary und Interlaken je 10,3, Laufen 11,3, Münster 11,5 und Thun 11,7, etc.

Schafe besitzt auf 100 Einwohner das Emmenthal 7,2, das Oberland 5,6, der Jura 2,8, das Mittelland 2,7, der Oberaargau 1,4, das Seeland 0,8 und der Kanton überhaupt 3,2. Von den Amtsbezirken weisen am meisten Schafe auf: Saanen 18,0, Obersimmenthal 12,0, Nidersimmenthal 10,2, Oberhasle 9,3, Schwarzenburg und Signau je 7,4 und Trachselwald 7,1; am wenigsten dagegen Biel 0,1, Nidau 0,6, Laufen 0,6, Büren 0,9, Bern, Laupen und Wangen je 1,2, etc.

Ziegen werden weitaus am meisten im Oberland (24,9 auf 100 Einwohner) gehalten, sodann im Emmenthal (10,1), im Oberaargau (7,2), im Seeland (6,2), im Mittelland (4,5), im Jura (3,6) und im Kanton überhaupt 8,8; von den Amtsbezirken weisen diejenigen des Oberlandes weitaus den grössten Ziegenbestand auf, nämlich: Obersimmenthal 51,0, Oberhasle 48,8, Saanen 36,1, Nidersimmenthal 32,6, Frutigen 29,3, Interlaken 26,6, dann folgen Schwarzenburg mit 16,7, Signau mit 11,8, Seftigen mit 11,3, Büren mit 10,5, Laupen mit 10,0, etc. Am wenigsten Ziegen halten dagegen die Amtsbezirke Biel 0,9, Bern 1,4, Courtelary 1,8, Freibergen 2,7, Münster 2,8, Konolfingen 4,1, Pruntrut und Delsberg je 4,6, etc.

Die Untersuchung bezüglich des Viehreichtums resp. der Viehdichtigkeit ergibt natürlich ein wesentlich verändertes Bild, wenn man der relativen Berechnung anstatt die Bevölkerung, die produktive Bodenfläche zu Grunde legt. Während auf 1 km<sup>2</sup> im Kanton überhaupt 118,0, im Mittelland sogar 188,0, im Oberaargau 184,2, im Seeland 175,3 und im Emmenthal 166,7 Rindvieheinheiten kommen, sinkt diese Verhältniszahl im Jura auf 82,9 und im Oberland sogar auf 69,5 herab. Der diesbezügliche Vergleich pro 1911 und 1916 stellt für den Kanton folgende Verhältniszahlen dar:

Pro	Produktive Fläche km <sup>2</sup>	Auf 1 km <sup>2</sup> produktive Fläche kommen						
		Rindvieh- einheiten	Pferde	Rindvieh	Kühe	Schweine	Schafe	Ziegen
1911	381,778	108,8	10,3	82,9	45,0	34,6	5,3	15,1
1916	381,779	118,0	10,4	92,4	47,7	32,1	5,6	15,3

Selbstverständlich ergeben sich bei diesem Vergleich nach Amtsbezirken und Landesteilen ebensogrosse Unterschiede oder Extreme bezüglich der Viehdichtigkeit und des Vorkommens der verschiedenen Viehgattungen, als bei demjenigen auf Grundlage der Bevölkerung; nur sind die dabei zu konstatierenden Verhältnisse vielfach nicht übereinstimmend oder auch entgegengesetzt; stunden z. B. das Emmenthal und das Oberland mit dem Verhältnis der Vieheinheiten zur Bevölkerung im Range voraus, so stehen dieselben nun, wie auch der Jura, im Verhältnis zur produktiven Bodenfläche hauptsächlich infolge des ausgedehnten Alpen- und Weidegebiets weit ungünstiger da, als die übrigen Landesteile, wie der vorliegende Hinweis zeigt.

Von den Amtsbezirken weisen die grösste Viehdichtigkeit auf: Bern 214,5, Laupen 204,7, Burgdorf 200,8, Konolfingen 198,5, Aarwangen 192,3, Trachselwald 184,9, Büren 184,5, Aarberg 183,5, Fraubrunnen 181,9, Wangen 174,3, Seftigen 167,7, etc.; die kleinste: Frutigen 47,4, Obersimmenthal 50,8, Interlaken 60,1, Oberhasle 63,8, Saanen 64,7, Nidersimmenthal 67,2, Courtelary 71,4, Münster 73,5, Neuenstadt 81,1, Delsberg 86,2, Laufen 91,2, Pruntrut 94,3 und Freibergen 94,5, etc.

Am meisten Pferde verzeigt das Mittelland mit 19,1 per km<sup>2</sup>, dann das Seeland 16,6, der Oberraargau 14,0, das Emmenthal 12,7, der Jura 10,2, das Oberland 3,1. Von den Amtsbezirken besitzen am meisten Pferde: Biel 42,9, Bern 36,0, Burgdorf 19,2, Nidau 17,4, Fraubrunnen 16,6, Aarberg 16,5, Thun und Laupen je 16,4, Erlach 15,5, Konolfingen 15,4, Trachselwald 15,2, Freibergen 15,1, etc.; am wenigsten: Frutigen 0,7, Obersimmenthal 0,8, Oberhasle 1,1, Interlaken 1,2, Saanen 1,4, Nidersimmenthal 1,9, Neuenstadt 4,0, etc.

Am meisten Rindvieh per km<sup>2</sup> besitzt der Oberraargau 147,5, sodann das Mittelland 143,1, das Emmenthal 132,7, das Seeland 131,1, der Jura 61,7 und das Oberland 59,6. Von den Amtsbezirken besitzen am meisten Rindvieh per km<sup>2</sup>: Konolfingen 159,8, Aarwangen 156,1, Laupen 155,5, Trachselwald 144,3, Büren 143,3, Bern 142,5, etc.; am wenigsten: Frutigen 42,9, Obersimmenthal 46,7, Interlaken 51,8, Oberhasle 54,8, Münster 56,8, Courtelary 57,5, Saanen 58,6, Nidersimmenthal und Delsberg je 59,6.

Am meisten Kühe kommen auf 1 km<sup>2</sup> im Mittelland 84,9, sodann im Oberraargau 82,8, im Emmenthal 72,1, im Seeland 71,8, im Jura 27,4 und im Oberland 24,7. Von den Amtsbezirken weisen am meisten Kühe auf: Konolfingen 98,4, Laupen 95,0, Bern 90,2, Aarwangen 87,9, Burgdorf 87,7, Fraubrunnen 83,3, Aarberg 81,5, Büren 79,3, Trachselwald 79,1, etc.; am wenigsten: Obersimmenthal 14,1, Frutigen 15,3, Oberhasle und Neuenstadt je 19,8, Interlaken 20,9, Saanen 21,0, Freibergen 21,2, Nidersimmenthal 22,8, etc.

In der Schweinehaltung nimmt das Seeland mit 69,3 per km<sup>2</sup> den Vorrang ein; dann folgen das Mittelland mit 56,4, der Oberraargau mit 55,2, das Emmenthal mit 49,8, der Jura mit 20,5 und das Oberland mit 11,1. Am meisten Schweine weisen auf die Amtsbezirke Laupen 91,4, Aarberg 78,4, Büren 76,1, Erlach 70,2, Burgdorf 68,5, Bern 64,4 per km<sup>2</sup>, etc.; am wenigsten: Obersimmenthal 4,6, Frutigen 5,5, Saanen 7,0, Nidersimmenthal 9,6, Interlaken 13,0, Münster 15,1, Courtelary 15,3, Freibergen 15,4, Neuenstadt 16,8 und Oberhasle 17,0, etc.



Schafe besitzt das Emmenthal der produktiven Fläche nach am meisten, nämlich 12,0, sodann das Mittelland 8,6, das Oberland 4,9, der Oberaargau 3,7, der Jura 3,5 und das Seeland 2,4. Von den Amtsbezirken verzeichnen am meisten Schafe: Trachselwald 13,1, Burgdorf 11,7, Signau 11,1, Bern 10,3, Seftigen 9,9, Schwarzenburg 9,6, Saanen 8,1, etc.; am wenigsten: Laufen 1,1, Neuenstadt und Nidau 1,8, Laupen 1,9, Büren 2,1, etc.

Ziegen werden gehalten auf 1 km<sup>2</sup> im Oberland 22,1, im Seeland 19,0, im Oberaargau 18,5, im Emmenthal 16,7, im Mittelland 14,3, im Jura weitaus am wenigsten, nämlich 4,4; am meisten in den Amtsbezirken Interlaken 33,5, Biel 32,3, Oberhasle 30,1, Nidau 26,6, Büren 24,2, Schwarzenburg 21,8, Wangen 21,0, Nidarsimmenthal 20,3, etc.; am wenigsten in den Freibergen 2,0, in Courtelary 2,6, in Münster 3,7, in Delsberg 5,0, in Neuenstadt 5,4, in Pruntrut 5,6, in Konolfingen 10,1, in Erlach 10,3, etc.

Dem Verhältnis der einzelnen Viehgattungen zu einander ist eine besondere Berechnung auf Grundlage der Rindvieheinheiten gewidmet; dasselbe kommt in folgenden Ziffern zum Ausdruck. Von 100 Vieheinheiten entfallen 13,3 auf das Pferdegeschlecht, 78,3 auf das Rindviehgeschlecht und 8,4 auf das Kleinvieh, d. h. 6,8 auf Schweine, 0,5 auf Schafe und 1,1 auf Ziegen. Aus der bezüglichen Darstellung nach Amtsbezirken und Landesteilen ist das grössere und geringere Prozentverhältnis der einzelnen Viehgattungen, somit die numerische Bedeutung des Anteils derselben am Gesamtviehbestande ersichtlich. Wir führen nur die bemerkenswerten Extreme an. Im Jura machen die Pferde 18,5% aus, im Oberland nur 6,7%. Von den Amtsbezirken figurieren mit den höchsten Prozenten des Pferdegeschlechts: Biel mit 40,2, Bern mit 25,2, Freibergen mit 24,6, Pruntrut mit 23,2%, etc.; mit den niedrigsten: Frutigen mit 2,2%, Obersimmenthal mit 2,5, Oberhasle mit 2,7, Interlaken und Saanen mit je 3,3, Nidarsimmenthal mit 4,3 und Neuenstadt mit 7,5%, etc.

Beim Rindvieh erscheint das Oberland mit 85,9% und der Jura mit 74,5%; am höchsten der Amtsbezirk Obersimmenthal mit 91,8, sodann Frutigen und Saanen mit je 90,6%; am

niedrigsten dagegen Biel mit 52,0, Bern mit 66,3 und Pruntrut mit 67,3%.

An Kleinvieh hat das Seeland 10,9%, der Jura 7,0% aufzuweisen; die Amtsbezirke mit den höchsten Kleinviehprozenten sind folgende: Laupen 11,9, Oberhasle, Büren und Aarberg je 11,5, Erlach 11,2 und Interlaken 10,6%; mit den niedrigsten: Freibergen 4,7, Obersimmenthal 5,7, Thun 5,9, Münster und Neuenstadt je 6,0, Courtelary und Saanen je 6,1, Schwarzenburg 7,0, Nidersimmenthal und Seftigen je 7,1, Frutigen und Laufen je 7,2%, etc. Beim Prozentverhältnis des Kleinviehs ist hauptsächlich der Schweinebestand ausschlaggebend, während der Anteil der Schafe und Ziegen (mit Ausnahme in den oberländischen Amtsbezirken) ziemlich unbedeutend erscheint.

Ein Vergleich des Viehreichtums der Schweiz und der einzelnen Kantone unter sich zeigt, wie schon früher festgestellt, dass der Kanton Bern über der Mitte, d. h. im zehnten Rang steht und zwar sowohl nach dem Masstab der Bevölkerung, als auch der produktiven Fläche.

Gebiete	Rindvieheinheiten	
	auf 100 Einwohner	auf 1 km <sup>2</sup> produktive Fläche
Kanton Bern . . . . .	67,7	118,0
Schweiz . . . . .	51,8	87,4

Die neun Kantone mit grösserem Viehreichtum nach der Bevölkerungszahl sind: Freiburg mit 99,7, Obwalden mit 95,2, Graubünden mit 91,1, Appenzell I.-Rh. mit 87,0, Luzern mit 86,0, Nidwalden mit 80,3, Wallis mit 76,9, Uri mit 72,2 und Thurgau mit 67,8. (Bern 67,7.)

Im Pferdebestand wird Bern relativ, d. h. im Verhältnis zur Bevölkerungszahl (6,0), nur von Freiburg (6,6) übertroffen. Beim Kleinvieh ist das Verhältnis für den Kanton Bern wenigstens der Bevölkerungszahl nach etwas ungünstiger, als beim Grossvieh, günstiger dagegen im Vergleich zur produktiven Bodenfläche; im erstern Fall steht Bern nämlich im zwölften, im letzern Fall im achten Rang.

## **Der Wert des Viehstandes im Kanton Bern pro 1916.**

Obwohl der statistische Nachweis betreffend den Wert des Viehstandes nicht direkt im Pensum der Viehzählung lag, so hielten wir es doch für angezeigt, auch diesmal eine besondere Ermittlung der Durchschnittspreise für die verschiedenen Viehgattungen vorzunehmen und zwar namentlich mit Rücksicht auf die Bedeutung, welche dem Viehstand als Bestandteil des Nationalvermögens zukommt. Dabei glaubten wir, uns indes auf eine Darstellung für den ganzen Kanton beschränken zu sollen. Der Gesamtwert wird bekanntlich nach Massgabe der festgestellten Durchschnittswerte und der Stückzahl berechnet. Es ist allerdings äusserst schwierig, annähernd richtige oder zutreffende Durchschnittswerte herauszufinden, denn es müssen bei dieser Ermittlung alle Faktoren sorgfältig in Betracht gezogen werden, welche den Wert des Viehes beeinflussen; es können z. B. nicht nur die hohen Preise, welche in einzelnen Gegenden, wie im Simmenthal oder in andern Zuchtgebieten, für Rassentiere bezahlt werden, ausschlaggebend sein, sondern es muss auch die Menge der übrigen Tiere geringerer oder minderwertiger Qualität beim Anschlag in Betracht gezogen werden, ansonst die Wertberechnung zu hoch ausfallen würde. Man kann weder auf einen Durchschnittsnachweis der Viehpreise, wie sie im Viehhandel auf den Märkten bezahlt werden, noch auf den Schatzungswert abstellen, welcher durchschnittlich bei der Viehversicherung zur Geltung kommt, vielmehr handelt es sich um die Ermittlung von Durchschnittswerten, die sowohl den örtlichen Verhältnissen, als auch den Qualitätsunterschieden entsprechen, wobei also die einzelnen Viehgattungen nach ihrer Menge zutreffend gewertet würden. Dies würde wohl am sichersten durch eine vollständige und gleichmässige, mit der Viehzählung zu verbindende Wertermittlung erreicht, wobei der faktische Verkaufswert jedes einzelnen Stück Viehs eingesetzt und für alle summiert würde. Da aber durch eine solche Anordnung das Viehzählungspensum ausserordentlich erschwert und überlastet würde, so ist man genötigt, sich auf Einzelermittlungen, wie sie das enquêtémässige Verfahren



mit sich bringt, oder auch auf die Bestimmung der Durchschnittswerte der einzelnen Viehgattungen überhaupt durch kompetente, sachkundige Organe zu beschränken. Wir sahen uns veranlasst, diesen letztern Weg einzuschlagen, indem wir uns, wie dies schon 1906 und 1911 geschah, an die Direktion der Landwirtschaft und die Viehzuchtkommissionen des Kantons wandten.

Gestützt auf die im tabellarischen Teil (Seite 65) verzeichneten Durchschnittswerte\*) ergab die Berechnung einen Gesamtwert des Viehstandes pro 1916 von **Fr. 281,857,022**, und im Vergleich mit demjenigen pro 1911 eine Wertvermehrung von Fr. 81,175,798. Eine Verminderung des Werts, und zwar infolge Abnahme der Stückzahl, stellt sich nur bei den Schlachtkälbern (um Fr. 119,905), bei den Ochsen über zwei Jahren (um Fr. 98,600), bei den Ziegenböcken (um Fr. 18,390) und bei den Aufzuchtgitzi (um Fr. 590) heraus, während die Ziegen im ganzen neuerdings, trotz geringer Zunahme an Zahl, und auch die Schweine, trotz erheblicher numerischer Reduktion, eine namhafte Wertvermehrung zu verzeichnen haben. Dem absoluten Betrag nach macht natürlich die Werterhöhung des Rindviehs den Löwenanteil aus, aber auch diejenige der Pferde ist beträchtlich; relativ ist die Wertvermehrung der Schafe und der Pferde am bedeutendsten. Die summarischen Ergebnisse der Wertberechnung nach Hauptviehgattungen im Vergleich zu 1911 sind folgende:

Hauptviehgattungen	Wertsumme	Wertvermehrung	
	pro 1916	seit 1911	
	Fr.	Fr.	in %
Pferde (inkl. Maultiere u. Esel)	55,112,400	+24,364,200	+44,2
Rindvieh . . . . .	210,044,010	+52,712,845	+25,1
Schweine . . . . .	11,924,640	+ 2,330,725	+19,5
Schafe . . . . .	1,296,300	+ 579,500	+44,7
Ziegen . . . . .	3,479,672	+ 1,188,528	+34,2
Total	281,857,022	+81,175,798	+28,8

\*) Dieselben wurden uns von Hrn. Kommissionssekretär Gloor gefälligst mitgeteilt. Kant. statist. Bureau.

Ein grosser Teil dieser Wertvermehrung ist selbstverständlich auf die Kriegsumstände zurückzuführen; in der Tat stehen die Viehpreise zur Zeit ausserordentlich hoch und es ist klar, dass die Bewertung diesmal als eine anormale zu betrachten ist, obschon möglichst niedrige Durchschnittswerte angenommen wurden und es wird wohl später eine Wertverminderung eintreten, wenn der Krieg einmal vorüber und die Situation im Wirtschaftsleben wieder eine normale sein wird.





Tabellarischer Teil.





Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer							Pferde					Maultiere inkl. Maulesel	Esel
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			Total		
		mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxusperde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
<b>Aarberg.</b>														
Aarberg . . . . .	92	31	35	26	45	62	74	13	.	2	95	110	.	.
Bargen . . . . .	101	66	23	12	39	84	87	9	1	7	59	76	.	.
Grossaffoltern . . . . .	235	121	98	16	95	198	204	24	.	4	157	185	.	.
Kallnach . . . . .	141	90	40	11	76	123	130	28	.	17	101	146	.	.
Kappelen . . . . .	117	83	23	11	64	102	101	18	.	5	102	125	.	.
Lyss . . . . .	221	81	85	55	65	160	173	20	.	2	94	116	.	.
Meikirch . . . . .	121	70	21	30	47	90	112	17	.	6	81	104	.	.
Niederried . . . . .	42	25	6	11	14	29	37	4	.	2	24	30	.	.
Radelfingen . . . . .	171	93	51	27	66	127	159	19	.	7	111	137	.	.
Rapperswil . . . . .	233	134	63	36	94	179	218	44	.	17	155	216	.	.
Schüpfen . . . . .	240	113	78	49	98	171	202	42	.	10	179	231	.	.
Seedorf . . . . .	315	174	92	49	108	250	289	45	.	14	161	220	.	.
Total	2029	1081	615	333	811	1575	1788	283	1	93	1319	1696	.	.
<b>Aarwangen.</b>														
Aarwangen . . . . .	151	84	44	23	39	119	116	7	.	5	63	75	.	.
Auswil . . . . .	72	58	9	5	32	66	60	15	.	8	42	65	.	3
Bannwil . . . . .	81	42	26	13	16	58	69	6	.	1	25	32	.	.
Bleienbach . . . . .	85	39	39	7	21	77	53	5	.	3	26	34	.	.
Busswil . . . . .	44	34	2	8	15	38	27	8	.	4	13	25	.	.
Gondiswil . . . . .	131	97	26	8	43	122	115	20	.	7	53	80	.	.
Gutenberg . . . . .	8	3	5	.	3	8	6	.	.	.	6	6	.	.
Kleindietwil . . . . .	44	25	16	3	13	40	35	4	.	1	23	28	.	.
Langenthal . . . . .	154	35	65	54	77	95	91	10	.	3	160	173	.	.
Leimiswil . . . . .	67	37	25	5	33	57	56	24	.	7	40	71	.	1
Lotzwil . . . . .	99	37	54	8	23	82	66	4	.	4	35	43	.	.
Madiswil . . . . .	217	137	66	14	77	198	170	57	.	12	55	124	.	.
Melchnau . . . . .	141	76	51	14	38	120	117	12	.	3	58	73	.	.
Obersteckholz . . . . .	67	46	20	1	19	65	42	6	.	.	22	28	.	.
Oeschenbach . . . . .	49	36	6	7	19	42	49	8	.	4	22	34	.	2
Reisiswil . . . . .	41	24	15	2	9	38	28	6	.	3	7	16	.	.
Roggwil . . . . .	169	48	76	45	44	118	134	10	.	2	62	74	.	.
Rohrbach . . . . .	123	34	63	26	28	96	89	14	.	6	30	50	.	.
Rohrbachgraben . . . . .	74	58	10	6	40	68	68	40	.	14	29	83	.	1
Rüschelen . . . . .	87	48	27	12	6	70	64	3	.	1	5	9	.	.
Schwarzhäusern . . . . .	55	30	15	10	12	43	53	4	.	4	43	21	.	.
Thunstetten . . . . .	178	110	60	8	46	159	128	15	.	2	64	81	.	.
Untersteckholz . . . . .	36	27	8	1	22	35	30	11	.	2	24	37	.	.
Ursenbach . . . . .	129	73	46	10	49	112	115	36	.	8	59	103	.	4
Wynau . . . . .	97	37	43	17	22	72	77	1	.	6	24	31	.	.
Total	2399	1275	817	307	746	1998	1858	326	.	110	960	1396	.	11

19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

Viehbestände																					
Rindvieh										Schweine				Ziegen							
Kälber		Jungvieh von 1/2—1 Jahr	Rinder		Kühe	Zuchtstiere		Ochsen		Total	zur Zucht		zur Aufzucht und Mast		Total	Schafe	Gitzi		Total		
zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		Eber	Mutterschweine	Ferkel u. Fäselchweine	Mastschweine			zum Schlachten	zur Aufzucht		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen
20	48	40	74	36	425	8	3	1	.	655	.	11	202	81	294	38	9	8	.	48	65
19	61	32	71	32	325	9	.	2	4	555	1	29	232	97	359	22	4	5	1	37	47
40	217	131	227	55	1013	23	8	3	1	1718	3	108	673	254	1038	13	38	20	1	112	171
11	136	121	148	37	402	19	2	14	1	891	2	70	286	143	501	15	9	10	1	58	78
13	106	81	140	41	505	24	8	3	.	921	1	47	285	152	485	27	6	9	.	42	57
23	91	75	115	39	548	17	3	1	1	913	1	79	306	109	495	21	13	11	1	102	127
32	117	70	103	61	638	11	6	.	.	1038	1	39	332	136	508	19	13	14	.	68	95
8	34	15	26	14	133	5	.	2	.	237	.	8	81	19	108	2	6	3	1	31	41
48	149	108	151	75	777	28	6	3	1	1346	3	118	518	253	892	20	17	18	.	108	143
38	218	88	190	81	1162	14	8	.	1	1800	4	63	660	264	991	31	25	34	.	161	220
45	217	125	222	111	1142	22	9	.	3	1896	3	80	644	214	941	23	54	41	.	205	300
62	237	143	239	91	1269	29	9	6	8	2093	7	157	932	315	1411	33	13	36	2	224	275
<b>359</b>	<b>1631</b>	<b>1029</b>	<b>1706</b>	<b>673</b>	<b>8339</b>	<b>209</b>	<b>62</b>	<b>35</b>	<b>20</b>	<b>14,063</b>	<b>26</b>	<b>809</b>	<b>5151</b>	<b>2037</b>	<b>8023</b>	<b>264</b>	<b>207</b>	<b>209</b>	<b>7</b>	<b>1196</b>	<b>1619</b>
22	114	64	94	33	522	21	.	.	2	872	1	7	145	137	290	14	10	19	.	66	95
44	103	51	89	30	371	22	.	.	.	710	4	22	159	63	248	47	5	9	.	29	43
14	49	28	76	25	216	7	2	.	.	417	.	4	93	67	164	3	3	17	1	61	82
54	65	33	63	19	298	5	.	.	.	537	.	.	67	55	122	.	3	4	.	19	26
14	29	21	29	20	161	7	.	1	.	282	.	2	19	21	42	17	7	7	.	27	41
58	141	76	144	41	602	9	.	1	1	1073	.	19	250	213	482	10	1	2	.	24	27
6	13	5	15	5	71	2	.	1	2	120	.	2	13	3	18	13	.	1	.	1	2
22	47	34	42	21	204	11	.	.	.	381	.	12	89	31	132	5	5	2	.	18	25
17	64	31	68	52	413	20	1	1	4	671	1	8	131	99	239	.	23	18	1	53	95
35	89	27	79	41	393	12	1	3	2	682	1	16	170	45	232	6	5	10	.	25	40
21	66	38	65	28	351	14	.	2	.	585	.	5	78	21	104	39	6	14	1	49	70
84	211	117	240	75	872	22	1	3	.	1625	.	27	375	132	534	35	10	18	.	67	95
58	107	60	109	42	476	11	.	2	2	867	.	16	201	113	330	20	21	27	1	69	118
51	51	41	55	25	300	9	.	.	.	532	.	3	74	36	113	4	1	2	.	8	11
20	68	31	61	21	235	3	.	.	.	439	.	10	169	28	207	23	6	10	.	17	33
17	32	28	28	7	162	3	.	.	.	277	1	9	73	16	99	3	3	4	.	16	23
13	52	54	81	28	354	15	1	.	.	599	.	3	82	50	135	20	17	44	1	147	209
15	59	34	63	17	292	9	.	.	.	489	.	8	101	71	180	9	6	12	1	63	82
42	123	70	90	43	405	18	.	.	.	791	1	21	250	98	370	72	9	7	1	41	58
30	38	40	32	23	222	4	.	.	.	389	.	4	74	27	105	.	11	15	1	55	82
7	39	22	32	11	169	8	.	.	.	288	.	8	74	30	112	4	6	10	2	56	74
73	122	81	154	53	745	35	2	.	.	1265	.	19	215	159	393	15	31	20	2	64	117
16	40	24	56	24	203	13	.	.	.	376	.	7	85	38	130	7	2	2	.	4	8
37	140	83	126	61	552	21	2	1	.	1023	4	44	349	110	507	90	6	17	1	56	80
8	53	28	45	11	248	6	.	1	.	400	.	4	63	28	95	.	8	23	2	74	107
<b>778</b>	<b>1915</b>	<b>1121</b>	<b>1937</b>	<b>756</b>	<b>8837</b>	<b>307</b>	<b>10</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>15,690</b>	<b>13</b>	<b>280</b>	<b>3399</b>	<b>1691</b>	<b>5383</b>	<b>456</b>	<b>205</b>	<b>314</b>	<b>15</b>	<b>1109</b>	<b>1643</b>

Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer							Pferde					Maultiere inkl. Maultesel	Esel
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			Total		
		mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxusperde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
<b>Bern.</b>														
Bern . . . . .	434	44	45	345	335	103	146	37	.	5	3004	3046	.	2
Bolligen . . . . .	342	137	85	120	142	206	295	30	.	16	249	295	.	.
Bremgarten . . . . .	49	20	19	10	11	35	39	.	.	1	23	24	.	.
Bümpliz . . . . .	248	78	65	105	111	120	214	30	.	6	213	249	.	.
Kirchlindach . . . . .	93	59	19	15	60	76	82	28	.	14	110	152	.	.
Köniz . . . . .	570	326	120	124	295	425	460	89	.	27	516	632	.	.
Muri . . . . .	99	39	24	36	61	61	74	8	.	5	98	111	.	.
Oberbalm . . . . .	131	106	11	14	87	115	107	28	.	17	127	172	.	.
Stettlen . . . . .	61	27	20	14	24	44	47	5	.	1	41	47	.	.
Vechigen . . . . .	260	189	42	29	148	228	232	93	.	12	191	296	.	.
Wohlen . . . . .	363	199	99	65	166	263	335	66	.	15	290	371	.	.
Zollikofen . . . . .	106	39	36	31	41	61	79	3	1	4	94	102	.	.
<b>Total</b>	<b>2756</b>	<b>1263</b>	<b>585</b>	<b>908</b>	<b>1481</b>	<b>1737</b>	<b>2110</b>	<b>417</b>	<b>1</b>	<b>123</b>	<b>4956</b>	<b>5497</b>	.	<b>2</b>
<b>Biel.</b>														
Biel . . . . .	116	7	30	79	67	34	62	18	.	1	227	246	.	.
Bözingen . . . . .	73	12	32	29	29	35	58	6	.	3	54	63	.	.
Evilard . . . . .	34	15	9	10	15	26	27	5	.	.	18	23	.	.
<b>Total</b>	<b>223</b>	<b>34</b>	<b>71</b>	<b>118</b>	<b>111</b>	<b>95</b>	<b>147</b>	<b>29</b>	.	<b>4</b>	<b>299</b>	<b>332</b>	.	.
<b>Büren.</b>														
Arch . . . . .	86	38	44	4	29	76	79	7	.	3	44	54	1	.
Büetigen . . . . .	72	34	26	12	14	55	65	6	.	.	16	22	.	.
Büren . . . . .	154	83	51	20	51	121	137	13	.	9	71	93	.	.
Busswil . . . . .	55	23	21	11	13	44	44	1	.	.	19	20	.	.
Diessbach . . . . .	94	48	28	18	35	78	82	15	.	4	48	67	.	.
Dotzigen . . . . .	72	31	27	14	18	50	66	10	.	2	25	37	.	.
Lengnau . . . . .	147	45	87	15	36	125	103	4	.	.	52	56	.	.
Leuzigen . . . . .	123	72	45	6	39	111	108	16	.	12	42	70	.	.
Meienried . . . . .	13	9	4	.	6	12	12	1	.	.	6	7	.	.
Meinisberg . . . . .	86	44	31	11	17	67	85	5	.	.	23	28	.	.
Oberwil . . . . .	86	49	28	9	31	73	83	1	.	.	55	56	.	.
Pieterlen . . . . .	137	34	73	30	32	103	119	11	.	3	36	50	.	.
Rüti . . . . .	96	47	39	10	26	77	83	4	.	.	45	49	.	.
Wengi . . . . .	83	59	22	2	41	79	76	14	.	4	63	81	.	.
<b>Total</b>	<b>1304</b>	<b>616</b>	<b>526</b>	<b>162</b>	<b>388</b>	<b>1071</b>	<b>1142</b>	<b>108</b>	.	<b>37</b>	<b>545</b>	<b>690</b>	<b>1</b>	.

19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

Viehbestände																					
Rindvieh										Schweine					Ziegen						
Kälber		Jungvieh von 1/2—1 Jahr	Rinder		Kühe	Zuchtstiere		Ochsen		Total	zur Zucht		zur Aufzucht und Mast		Total	Schafe	Gitzi		Total		
zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		Eber	Mutterschweine	Ferkel und Fälschweine	Mastschweine			zum Schlachten	zur Aufzucht		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen
33	71	61	97	101	985	25	18	10	8	1409	8	64	637	524	1233	633	40	19	122	181	
65	193	139	226	149	1538	23	12	2	1	2348	.	36	629	252	917	118	31	33	235	299	
3	12	14	19	12	162	2	2	.	.	226	.	6	70	27	103	.	2	3	23	28	
40	128	76	186	90	1272	42	17	.	2	1853	4	86	521	204	815	39	35	37	3	179	254
33	129	77	162	96	812	20	8	4	.	1341	7	65	462	146	680	31	9	7	.	24	40
108	364	284	555	317	3345	77	26	5	13	5094	5	120	1133	435	1693	269	51	35	1	243	330
25	59	58	102	76	554	13	6	.	1	894	1	11	183	47	242	30	24	9	1	44	78
47	154	91	154	118	782	18	10	3	4	1381	.	18	265	103	386	111	8	1	.	39	48
12	19	25	41	16	242	4	.	.	.	359	1	6	83	43	133	4	5	3	.	21	29
106	293	178	302	144	1590	38	15	4	5	2675	6	102	828	283	1219	221	23	12	2	66	103
89	324	177	432	271	2045	52	19	2	2	3413	7	177	1302	388	1874	96	43	47	1	254	345
16	79	41	71	62	446	17	2	.	4	738	7	40	239	254	540	20	20	14	1	78	113
<b>577</b>	<b>1825</b>	<b>1221</b>	<b>2347</b>	<b>1452</b>	<b>13,773</b>	<b>331</b>	<b>135</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>21,731</b>	<b>46</b>	<b>731</b>	<b>6352</b>	<b>2706</b>	<b>9835</b>	<b>1572</b>	<b>291</b>	<b>220</b>	<b>9</b>	<b>1328</b>	<b>1848</b>
3	12	4	26	16	97	.	2	.	2	162	.	4	42	85	131	14	16	18	1	85	120
7	18	31	37	25	152	8	.	.	.	278	.	8	91	26	125	5	14	18	.	73	105
8	22	12	19	11	120	2	1	6	3	204	.	5	5	26	36	5	.	5	.	20	25
<b>18</b>	<b>52</b>	<b>47</b>	<b>82</b>	<b>52</b>	<b>369</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>644</b>	.	<b>17</b>	<b>138</b>	<b>137</b>	<b>292</b>	<b>24</b>	<b>30</b>	<b>41</b>	<b>1</b>	<b>178</b>	<b>250</b>
14	89	65	88	24	265	23	2	2	2	574	.	13	153	58	224	22	14	24	1	59	98
18	33	18	39	10	181	3	1	.	.	303	2	49	197	48	296	1	17	12	.	57	86
18	126	77	120	53	543	40	3	3	.	983	4	51	321	119	495	7	30	18	.	86	134
15	25	17	30	9	154	4	1	1	1	257	.	29	78	17	124	.	9	8	.	30	47
21	83	47	92	22	432	12	.	.	.	709	3	81	374	97	555	3	7	5	.	41	53
7	32	30	41	8	177	8	1	.	.	304	.	28	115	46	189	1	7	10	1	80	98
10	64	55	85	28	328	5	2	.	.	577	.	5	92	35	132	6	10	18	.	73	101
21	113	96	95	36	459	19	7	3	.	849	1	12	176	84	273	22	9	19	1	46	75
.	8	4	8	.	50	1	.	.	.	71	.	3	12	4	19	.	2	2	.	7	11
3	54	39	51	23	201	3	2	2	.	378	1	34	175	29	239	9	17	25	1	109	152
14	50	37	74	32	332	15	3	2	.	559	1	26	242	82	351	9	10	9	1	45	65
10	64	62	81	26	252	3	1	1	.	500	1	26	127	43	197	3	36	27	2	161	226
18	57	49	86	19	320	9	2	2	.	562	1	34	220	79	334	11	3	21	1	53	78
13	132	56	110	53	429	24	4	.	.	821	2	56	352	117	527	16	4	6	.	27	37
<b>182</b>	<b>930</b>	<b>652</b>	<b>1000</b>	<b>343</b>	<b>4123</b>	<b>169</b>	<b>29</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>7447</b>	<b>16</b>	<b>447</b>	<b>2634</b>	<b>858</b>	<b>3955</b>	<b>110</b>	<b>175</b>	<b>204</b>	<b>8</b>	<b>874</b>	<b>1261</b>



Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer							Pferde					Maultiere inkl. Maulesel	Esel
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			Total		
		mit Landwirt- schaftsbetrieb		ohne Land- wirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchstuten	Arbeits- und Luxuspferde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
<b>Burgdorf.</b>														
Aefligen . . . . .	55	22	24	9	17	43	48	13	.	3	23	39	.	.
Alchenstorf . . . . .	76	32	33	11	24	58	65	24	.	9	41	74	.	.
Bäriswil . . . . .	42	16	20	6	14	33	32	3	.	5	26	34	.	.
Burgdorf . . . . .	156	38	38	80	78	73	88	49	8	10	187	254	1	.
Ersigen . . . . .	108	33	59	16	34	77	91	19	.	16	54	89	.	.
Hasle . . . . .	218	145	55	18	116	196	193	74	2	35	152	263	.	.
Heimiswil . . . . .	251	171	35	45	121	199	217	91	.	31	146	268	.	.
Hellsau . . . . .	18	10	1	7	8	12	16	5	.	3	12	20	.	.
Hindelbank . . . . .	67	33	20	14	32	49	55	10	.	11	62	83	.	.
Höchstetten . . . . .	35	31	4	.	15	34	25	4	.	2	31	37	.	.
Kernenried . . . . .	41	22	13	6	15	36	33	6	.	4	30	40	.	.
Kirchberg . . . . .	95	44	32	18	44	74	75	32	1	14	85	132	.	1
Koppigen . . . . .	119	34	67	18	31	85	102	8	.	7	68	83	.	.
Krauchthal . . . . .	169	85	60	24	72	135	139	49	2	26	91	168	.	.
Lyssach . . . . .	69	29	26	14	21	49	57	16	.	8	38	62	.	.
Mötschwil-Schleumen	21	12	2	7	9	15	20	10	.	4	18	32	.	.
Niederösch . . . . .	35	20	7	8	18	27	31	16	.	8	35	59	.	.
Oberburg . . . . .	169	94	50	25	75	128	136	50	.	20	112	182	.	.
Oberösch . . . . .	18	11	6	1	11	12	16	12	.	6	17	35	.	.
Rüdtligen . . . . .	46	19	21	6	18	35	40	18	.	11	34	63	.	.
Rumendingen . . . . .	13	10	2	1	10	12	13	1	.	5	25	31	.	.
Rüti . . . . .	16	8	4	4	9	10	15	8	.	3	10	21	.	.
Willadingen . . . . .	21	10	9	2	5	15	19	5	.	.	15	20	.	.
Wynigen . . . . .	279	168	65	46	117	226	240	81	3	41	165	290	2	3
<b>Total</b>	<b>2137</b>	<b>1097</b>	<b>654</b>	<b>386</b>	<b>914</b>	<b>1633</b>	<b>1766</b>	<b>604</b>	<b>16</b>	<b>282</b>	<b>1477</b>	<b>2379</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<b>Courtelary.</b>														
Corgémont . . . . .	69	44	15	10	39	61	48	23	1	10	45	79	.	.
Cormoret . . . . .	46	21	21	4	30	42	32	10	.	14	29	53	.	.
Cortébert . . . . .	67	27	31	9	28	60	50	12	.	7	35	54	.	.
Courtelary . . . . .	85	34	47	4	42	76	52	9	.	6	45	60	.	.
Ferrière, la . . . . .	65	49	13	3	50	62	43	19	.	19	38	76	.	.
Heutte, la . . . . .	27	12	13	2	12	25	25	3	.	.	10	13	.	.
Mont-Tramelan . . . . .	15	13	2	.	13	15	11	9	.	13	12	34	.	.
Orvin . . . . .	106	37	57	12	58	95	87	17	.	2	61	80	.	.
Péry . . . . .	90	35	31	24	27	67	66	5	.	1	30	36	.	1
Plagne . . . . .	45	14	28	3	17	43	35	1	.	.	26	27	.	.
Renan . . . . .	78	55	6	17	50	63	47	19	.	2	53	74	.	.
Romont . . . . .	27	14	11	2	12	25	23	3	.	1	13	17	.	.
St-Imier . . . . .	103	36	32	35	62	63	55	33	.	13	82	128	1	2

19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

Viehbestände																					
Rindvieh										Schweine					Ziegen						
Kälber		Jungvieh von 1/2—1 Jahr	Rinder		Kühe	Zuchtstiere		Ochsen		Total	zur Zucht		zur Aufzucht und Mast		Total	Schafe	Gitzi		Total		
zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		Eber	Mutterschweine	Ferkel und Fälschweine	Mastschweine			zum Schlachten	zur Aufzucht		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen
8	37	26	56	20	200	7	.	.	.	354	.	16	118	31	165	20	9	12	.	41	62
14	93	47	90	25	347	7	3	2	1	629	2	19	205	70	296	16	11	11	.	51	73
7	40	13	26	3	165	6	.	.	.	262	1	15	80	25	121	16	.	5	.	15	20
18	64	38	88	66	468	17	2	.	5	766	2	20	161	108	291	94	12	13	.	82	107
22	94	60	101	39	494	9	2	1	.	822	.	18	211	105	334	76	23	17	1	86	126
131	288	187	273	140	1277	30	5	10	1	2342	2	52	665	186	905	290	14	8	.	55	77
110	258	150	252	114	1314	58	4	5	2	2267	4	80	619	239	942	227	8	24	1	155	188
12	26	19	26	7	83	7	3	.	.	183	2	5	66	15	88	.	3	2	.	18	23
19	102	54	84	47	504	13	1	1	11	836	3	25	230	69	327	28	3	6	1	32	42
10	58	28	40	20	170	9	1	1	.	337	.	5	109	40	154	4	.	1	.	5	6
5	59	26	52	17	223	7	1	.	1	391	2	25	167	55	249	20	3	5	.	14	22
16	131	77	115	74	604	18	4	.	1	1040	3	33	324	96	456	84	5	4	1	41	51
22	88	42	110	24	402	12	2	2	1	705	.	9	221	88	318	21	12	21	2	77	112
35	163	71	151	109	854	19	7	.	1	1410	4	50	509	212	775	42	22	21	2	91	136
12	68	30	58	35	334	14	1	.	.	552	2	34	225	74	335	30	1	9	.	55	65
9	27	5	34	22	162	5	1	.	.	265	.	9	75	43	127	22	4	1	.	21	26
11	65	17	63	24	258	12	1	1	.	452	2	14	132	55	203	17	4	4	.	22	30
74	165	80	168	88	897	28	5	.	4	1509	2	42	312	126	482	181	21	18	1	89	129
8	34	8	23	9	130	7	.	1	.	220	1	15	98	16	130	16	.	4	.	26	30
10	69	23	44	36	263	5	2	.	2	454	1	21	166	68	256	58	12	8	.	42	62
4	25	20	23	15	148	8	2	.	.	245	.	5	53	52	110	1	3	1	.	3	7
4	20	14	21	8	109	5	1	.	.	182	3	10	59	7	79	15	2	3	.	8	13
4	42	17	28	19	133	8	1	1	.	253	2	21	119	68	210	11	1	9	1	18	29
104	315	168	307	158	1336	44	5	4	2	2443	4	78	766	300	1148	167	15	23	1	144	183
<b>669</b>	<b>2331</b>	<b>1220</b>	<b>2233</b>	<b>1119</b>	<b>10,875</b>	<b>355</b>	<b>54</b>	<b>29</b>	<b>34</b>	<b>18,919</b>	<b>42</b>	<b>621</b>	<b>5690</b>	<b>2148</b>	<b>8501</b>	<b>1456</b>	<b>188</b>	<b>230</b>	<b>11</b>	<b>1191</b>	<b>1620</b>
22	82	98	82	56	435	11	3	.	2	791	1	27	63	222	313	25	6	3	.	10	19
9	61	53	52	33	255	5	1	9	.	478	.	9	45	20	74	11	8	1	.	18	27
15	74	36	67	32	335	5	.	5	1	570	1	28	129	159	317	22	6	2	.	21	29
16	91	75	66	65	346	8	.	20	15	702	.	11	48	178	237	18	6	4	.	20	30
8	75	63	66	33	448	11	1	3	.	708	1	21	91	31	144	41	.	1	.	4	5
2	24	24	47	18	123	3	.	.	.	241	.	15	25	50	90	20	8	6	1	17	32
3	23	19	42	11	152	5	.	.	.	255	.	5	27	11	43	47	.	.	.	1	1
6	126	52	81	25	308	6	2	53	37	696	1	10	60	133	204	77	.	.	.	4	4
4	47	32	80	31	196	8	1	6	3	408	.	3	25	69	97	10	9	20	6	64	99
1	27	19	25	15	122	1	1	9	2	222	.	.	10	48	58	.	.	.	.	1	1
19	94	53	90	45	410	6	3	7	1	728	.	15	44	61	120	16	4	1	.	21	26
4	30	17	31	31	66	2	1	6	.	188	.	9	17	36	62	4	3	2	.	7	12
18	57	57	57	24	452	9	1	1	2	678	2	14	99	91	206	49	4	2	.	25	31

Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer							Pferde					Maultiere inkl. Maulesel	Esel
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			Total		
		mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxusperde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
Sonceboz-Sombeval	57	23	28	6	22	51	38	13	.	6	22	41	.	.
Sonvilier . . . . .	121	71	46	4	71	107	74	42	.	18	55	115	.	.
Tramelan-dessous . . . . .	100	26	62	12	38	95	59	19	.	25	13	57	.	1
Tramelan-dessus . . . . .	150	44	73	33	67	132	67	35	.	35	50	120	.	.
Vauffelin . . . . .	38	7	26	5	17	33	29	5	.	1	18	24	.	.
Villeret . . . . .	56	31	16	9	30	48	33	11	.	6	29	46	.	.
<b>Total</b>	<b>1345</b>	<b>593</b>	<b>558</b>	<b>194</b>	<b>685</b>	<b>1163</b>	<b>874</b>	<b>288</b>	<b>1</b>	<b>179</b>	<b>666</b>	<b>1134</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
<b>Delémont.</b>														
Bassecourt . . . . .	137	57	60	20	44	110	119	30	.	29	37	96	.	.
Boécourt . . . . .	112	72	31	9	42	99	102	36	2	44	13	95	.	.
Bourrignon . . . . .	51	41	10	.	27	51	43	49	1	40	10	100	.	.
Courfaivre . . . . .	107	80	12	15	30	95	99	22	.	21	20	63	.	.
Courroux . . . . .	141	63	43	35	48	102	125	29	1	17	66	113	.	.
Courtételle . . . . .	143	63	62	18	42	125	110	23	.	26	35	84	.	1
Delémont . . . . .	159	41	42	76	75	79	128	35	1	33	143	212	.	1
Develier . . . . .	100	62	22	16	37	80	83	29	.	24	36	89	.	.
Ederswiler . . . . .	20	14	6	.	7	20	19	6	.	5	3	14	.	.
Glovelier . . . . .	97	62	33	2	47	89	83	72	.	43	30	145	.	.
Mettemberg . . . . .	21	10	8	3	5	17	20	2	.	1	5	8	.	.
Montsevelier . . . . .	67	18	42	7	16	56	61	6	.	2	26	34	.	.
Movelier . . . . .	60	41	17	2	16	50	56	15	.	9	7	31	.	.
Pleigne . . . . .	76	41	29	6	26	66	70	24	.	10	43	77	.	.
Rebeuvelier . . . . .	59	51	.	8	19	50	52	8	.	4	21	33	.	1
Rebévelier . . . . .	5	4	1	.	4	5	4	5	.	4	2	11	.	.
Roggenburg . . . . .	44	33	11	.	12	42	34	7	.	8	13	28	.	.
Saulcy . . . . .	40	28	11	1	25	40	34	70	.	33	10	113	.	.
Soulce . . . . .	66	49	15	2	28	56	61	20	.	12	28	60	.	.
Soyhières . . . . .	59	16	22	21	17	46	55	7	.	9	20	36	.	.
Undervelier . . . . .	63	17	28	18	23	47	51	20	.	11	29	60	.	.
Vermes . . . . .	80	79	1	.	31	75	69	7	1	17	23	48	.	.
Vicques . . . . .	85	50	31	4	36	77	77	8	.	14	44	66	.	.
<b>Total</b>	<b>1792</b>	<b>992</b>	<b>537</b>	<b>263</b>	<b>657</b>	<b>1477</b>	<b>1555</b>	<b>530</b>	<b>6</b>	<b>416</b>	<b>664</b>	<b>1616</b>	.	<b>3</b>
<b>Erlach.</b>														
Brüttelen . . . . .	79	56	17	6	45	73	73	8	.	3	57	68	.	.
Erlach . . . . .	42	9	13	20	9	21	40	2	.	.	20	22	.	.
Finsterhennen . . . . .	60	47	9	4	49	56	54	6	.	2	68	76	.	.
Gals . . . . .	77	52	22	3	48	67	64	11	.	2	66	79	.	.
Gampelen . . . . .	80	57	19	4	40	74	62	9	.	.	63	72	.	.

19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

Viehbestände																						
Rindvieh										Schweine					Ziegen							
Kälber		Jungvieh von 1/2—1 Jahr	Rinder		Kühe	Zucht- stiere		Ochsen		Total	Zur Zucht		zur Aufzucht und Mast			Total	Schafe	Gitzi		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen	Total
zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		Eber	Mutterschweine	Ferkel und Faselschweine	Mastschweine	zum Schlachten			zur Aufzucht	zum Schlachten			
5	52	45	64	41	240	5	.	.	.	452	.	2	32	44	78	27	.	9	.	11	20	
20	95	97	138	75	665	11	3	3	.	1107	4	36	139	141	320	68	3	1	.	35	39	
9	60	58	105	44	230	3	.	5	.	514	.	7	17	76	100	14	2	17	.	9	28	
22	110	82	105	56	426	8	.	2	1	812	1	1	15	106	123	22	4	5	1	28	38	
1	41	40	28	31	93	1	1	24	6	266	.	3	14	39	56	6	.	2	.	10	12	
9	38	33	53	17	257	6	1	1	.	415	.	10	39	31	80	48	2	1	.	15	18	
<b>193</b>	<b>1207</b>	<b>953</b>	<b>1279</b>	<b>683</b>	<b>5559</b>	<b>114</b>	<b>19</b>	<b>154</b>	<b>70</b>	<b>10,231</b>	<b>11</b>	<b>226</b>	<b>939</b>	<b>1546</b>	<b>2722</b>	<b>525</b>	<b>65</b>	<b>77</b>	<b>8</b>	<b>321</b>	<b>471</b>	
12	49	45	64	25	284	1	2	5	.	487	2	41	169	112	324	12	13	11	.	50	74	
4	92	111	82	40	218	1	1	34	7	590	.	21	89	103	213	17	5	1	2	35	43	
7	108	113	75	46	181	4	2	21	9	566	1	50	115	42	208	31	4	5	.	10	19	
6	78	44	51	31	233	2	1	12	6	464	2	46	127	82	257	19	6	4	2	50	62	
17	119	84	96	55	463	7	1	18	3	863	1	42	90	148	281	26	7	12	i	66	86	
19	80	73	74	47	378	7	2	5	2	687	1	43	68	132	244	58	1	7	.	29	37	
22	74	52	83	75	549	13	7	15	3	893	2	30	78	244	354	80	13	10	.	52	75	
5	81	62	65	24	308	2	3	7	2	559	.	31	39	74	144	24	15	6	.	48	69	
2	20	21	12	12	55	.	.	19	12	153	.	17	37	16	70	9	2	2	.	10	14	
5	46	68	88	44	253	5	1	5	5	520	.	18	50	119	187	48	2	4	.	17	23	
1	14	10	5	3	47	.	.	3	.	83	.	11	24	15	50	15	.	.	.	5	5	
4	56	43	35	10	156	4	.	9	1	318	.	12	43	45	100	19	15	7	.	40	62	
2	40	49	29	16	111	2	.	10	12	271	.	21	41	60	122	.	1	3	.	20	24	
4	101	78	80	63	289	10	1	10	12	648	2	57	170	61	290	62	5	5	1	23	34	
2	68	40	37	36	129	.	.	17	18	347	.	7	50	24	81	7	.	4	.	23	27	
3	9	17	14	8	39	1	.	2	.	93	.	2	14	6	22	34	2	.	.	1	3	
6	52	37	51	22	121	2	.	2	7	300	1	14	52	16	83	2	2	.	.	11	13	
5	57	36	103	69	109	2	1	.	.	382	.	29	92	61	182	11	.	1	1	4	6	
2	66	58	54	19	128	1	.	4	2	334	1	18	49	46	114	4	3	11	.	41	55	
1	42	14	31	22	91	.	.	5	3	209	.	9	30	61	100	10	3	.	.	20	23	
7	44	43	76	15	125	3	1	2	.	316	.	16	47	41	104	33	4	6	.	29	39	
12	155	81	105	33	220	10	2	9	5	632	.	51	106	20	177	82	.	1	1	36	38	
10	61	50	59	27	240	6	1	27	8	489	1	32	64	99	196	15	4	5	.	20	29	
<b>158</b>	<b>1512</b>	<b>1229</b>	<b>1369</b>	<b>742</b>	<b>4727</b>	<b>83</b>	<b>26</b>	<b>241</b>	<b>117</b>	<b>10,204</b>	<b>14</b>	<b>618</b>	<b>1644</b>	<b>1627</b>	<b>3903</b>	<b>618</b>	<b>107</b>	<b>105</b>	<b>8</b>	<b>640</b>	<b>860</b>	
3	85	72	86	21	212	7	2	37	14	539	.	8	244	57	309	6	17	11	.	36	64	
2	17	26	23	16	97	3	1	3	.	188	.	18	70	39	127	.	10	8	.	31	49	
3	89	51	44	18	159	16	.	9	.	389	.	5	174	38	217	.	7	13	.	25	45	
10	123	77	75	45	355	2	5	17	24	733	5	28	221	74	328	3	18	10	.	40	68	
11	92	58	73	43	343	6	4	32	32	694	1	21	209	127	358	.	3	7	3	23	36	



Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer							Pferde					Maultiere inkl. Maultesel	Esel
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			Total		
		mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxusperde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
Gäserz . . . . .	5	5	.	.	4	5	5	1	.	1	6	8	.	.
Ins . . . . .	183	121	35	27	98	153	152	62	.	14	148	224	.	.
Lüscherz . . . . .	50	33	15	2	17	46	34	2	.	2	24	28	.	.
Mullen . . . . .	8	4	3	1	3	7	8	1	.	.	6	7	.	.
Müntschemier . . . . .	101	78	7	16	54	83	91	22	.	6	57	85	.	.
Siselen . . . . .	98	58	30	10	73	85	90	16	.	3	100	119	.	.
Treiten . . . . .	59	44	10	5	39	47	56	5	.	.	48	53	.	.
Tschugg . . . . .	40	21	13	6	8	32	36	2	.	.	14	16	.	.
Vinelz . . . . .	54	44	9	1	34	52	48	3	.	2	47	52	.	.
<b>Total</b>	<b>936</b>	<b>629</b>	<b>202</b>	<b>105</b>	<b>521</b>	<b>801</b>	<b>813</b>	<b>150</b>	.	<b>35</b>	<b>724</b>	<b>909</b>	.	.
<b>Franches-Montagnes.</b>														
Bémont . . . . .	66	39	23	4	50	64	50	118	3	75	7	203	.	.
Bois, les . . . . .	118	84	28	6	78	110	99	87	3	84	39	213	.	.
Breuleux, les . . . . .	107	29	64	14	56	98	60	58	1	50	37	146	.	.
Chaux, la . . . . .	25	6	19	.	17	25	11	21	.	19	2	42	.	.
Enfers, les . . . . .	28	20	8	.	21	27	23	19	.	28	14	61	.	.
Epauvillers . . . . .	32	27	4	1	20	31	30	33	.	23	18	74	.	.
Epiquerez . . . . .	21	14	5	2	15	21	21	51	1	23	16	91	.	.
Goumois . . . . .	27	13	14	.	17	27	23	14	.	13	10	37	.	.
Montfaucon . . . . .	75	41	28	6	50	70	64	91	.	54	28	173	.	.
Montfauvergier . . . . .	21	15	2	4	14	19	17	25	.	14	4	43	.	.
Muriaux . . . . .	102	62	39	1	62	95	65	129	1	66	21	217	.	.
Noirmont, le . . . . .	132	67	48	17	73	116	97	92	.	60	38	190	.	.
Peux-Chapatte, le . . . . .	14	14	.	.	13	14	9	37	.	10	5	52	.	.
Pommerats, les . . . . .	55	33	21	1	32	53	49	39	.	37	12	88	.	.
Saignelégier . . . . .	96	41	38	17	61	82	73	135	2	49	40	226	1	.
St. Brais . . . . .	59	36	15	8	41	53	58	72	3	59	12	146	.	.
Soubey . . . . .	44	21	20	3	26	42	40	30	.	25	22	77	.	.
<b>Total</b>	<b>1022</b>	<b>562</b>	<b>376</b>	<b>84</b>	<b>646</b>	<b>947</b>	<b>789</b>	<b>1051</b>	<b>14</b>	<b>689</b>	<b>325</b>	<b>2079</b>	<b>1</b>	.
<b>Fraubrunnen.</b>														
Ballmoos . . . . .	5	4	1	.	5	5	5	3	.	3	13	19	.	.
Bangerten . . . . .	24	11	7	6	10	15	22	8	.	3	20	31	.	.
Bätterkinden . . . . .	124	51	64	9	43	101	111	27	.	2	81	110	.	.
Büren zum Hof . . . . .	43	23	10	10	18	34	38	8	.	2	38	48	.	.
Deisswil . . . . .	12	11	1	.	9	12	11	9	.	3	19	31	.	.
Diemerswil . . . . .	27	14	8	5	15	18	25	6	.	3	28	37	.	.
Etzelkofen . . . . .	32	11	18	3	13	27	31	4	.	2	25	31	.	.
Fraubrunnen . . . . .	48	21	20	7	21	40	42	4	.	2	50	56	.	.

19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

Viehbestände																					
Rindvieh										Schweine				Ziegen							
Kälber		Jungvieh von 1/2—1 Jahr	Rinder		Kühe	Zucht- tiere		Ochsen		Total	zur Zucht		zur Aufzucht und Mast		Total	Schafe	Gitzi		Total		
zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		Eber	Mutterschweine	Ferkel u. Faselschweine	Mastschweine			zum Schlachten	zur Aufzucht		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen
.	6	7	4	4	18	.	1	2	2	44	.	1	16	2	19	9	2	.	1	3	
16	236	257	275	200	765	27	5	135	90	2006	6	102	618	302	1028	29	21	17	.	47	85
7	54	43	39	11	135	4	1	.	.	294	.	8	88	41	137	6	1	5	.	12	18
2	9	6	10	2	39	4	.	.	.	72	.	13	52	5	70	.	2	.	.	4	6
2	111	69	80	45	251	17	.	17	11	603	1	29	331	97	458	53	4	9	.	26	39
7	112	107	140	33	225	15	.	20	.	659	2	27	229	95	353	39	19	16	1	42	78
.	78	75	61	17	135	12	1	7	6	392	1	9	217	31	258	40	13	8	1	42	64
9	31	32	30	12	111	7	.	22	3	257	2	27	109	21	159	.	5	3	2	26	36
15	55	31	54	21	238	4	.	1	.	419	1	35	197	53	286	.	4	.	.	6	10
<b>87</b>	<b>1098</b>	<b>911</b>	<b>994</b>	<b>488</b>	<b>3083</b>	<b>124</b>	<b>20</b>	<b>302</b>	<b>182</b>	<b>7289</b>	<b>19</b>	<b>331</b>	<b>2775</b>	<b>982</b>	<b>4107</b>	<b>185</b>	<b>126</b>	<b>107</b>	<b>7</b>	<b>361</b>	<b>601</b>
6	113	108	125	137	172	3	.	.	.	664	.	18	36	74	128	22	.	1	3	7	11
15	229	246	268	195	504	15	1	14	1	1488	.	6	80	137	223	38	.	.	1	20	21
13	100	98	146	68	307	5	.	7	.	744	.	.	21	66	87	15	.	1	.	12	13
1	38	44	30	33	61	2	.	.	.	209	.	.	3	10	13	.	.	.	.	1	1
2	59	59	54	22	70	1	1	.	.	268	4	17	22	21	64	18	.	1	.	9	10
5	64	66	75	43	127	4	2	6	.	392	1	55	74	25	155	23	.	9	.	6	15
.	65	84	116	49	69	3	1	21	13	421	.	48	83	18	149	72	2	3	.	7	12
4	40	35	48	24	66	1	.	.	.	218	.	8	19	21	48	6	1	2	.	8	11
17	106	89	134	92	334	7	1	2	.	782	.	41	102	63	206	91	5	1	1	13	20
2	36	37	34	8	33	2	.	.	.	152	.	23	35	3	61	4	.	.	.	4	4
7	136	124	170	136	207	2	.	.	.	782	.	15	56	69	140	2	5	6	1	27	39
11	112	142	197	130	298	7	.	8	.	905	.	6	22	124	152	18	9	12	.	37	58
2	21	28	35	11	54	1	.	2	.	154	.	2	7	16	25	12	.	.	.	2	2
6	78	79	82	48	117	3	1	2	.	416	.	16	37	56	109	22	6	.	.	13	19
11	87	108	119	59	227	2	1	.	.	614	.	1	18	124	143	14	.	3	.	6	9
3	125	111	108	88	150	6	.	7	.	598	.	56	123	51	230	57	3	.	.	14	17
.	76	86	84	57	115	11	2	6	.	437	2	65	103	18	188	101	4	8	.	12	24
<b>105</b>	<b>1485</b>	<b>1544</b>	<b>1825</b>	<b>1200</b>	<b>2911</b>	<b>75</b>	<b>10</b>	<b>75</b>	<b>14</b>	<b>9244</b>	<b>7</b>	<b>377</b>	<b>841</b>	<b>896</b>	<b>2121</b>	<b>515</b>	<b>35</b>	<b>47</b>	<b>6</b>	<b>198</b>	<b>286</b>
4	17	5	23	15	114	7	1	.	.	186	.	10	67	13	90	4	.	.	.	.	.
5	31	7	29	20	122	2	1	.	.	217	2	12	104	28	146	14	12	3	.	26	41
34	118	60	88	38	543	21	2	1	1	906	.	25	299	115	439	14	11	29	1	79	120
2	31	26	46	22	212	10	2	2	.	353	1	20	115	30	166	.	2	3	.	19	24
2	28	16	32	13	124	3	1	.	.	219	.	8	38	16	62	17	.	.	.	2	2
12	29	19	23	14	213	6	3	.	.	319	1	8	101	43	153	3	2	5	.	21	28
8	33	17	29	6	156	3	1	.	.	253	1	5	85	45	136	.	1	4	.	18	23
3	47	23	45	26	255	12	4	1	.	416	.	11	112	37	160	6	4	5	2	33	44

Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer							Pferde					Maultiere inkl. Manesel	Esel
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			Total		
		mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxusperde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
Grafenried . . . . .	61	25	31	5	25	53	45	8	.	6	43	57	.	.
Jegenstorf . . . . .	91	42	33	16	46	77	80	16	1	5	85	107	.	.
Iffwil . . . . .	43	23	14	6	17	37	40	8	.	3	41	52	.	.
Limpach . . . . .	55	34	17	4	23	46	48	14	.	9	30	53	.	.
Mattstetten . . . . .	29	17	12	.	14	25	28	5	.	5	27	37	.	.
Moosseedorf . . . . .	65	23	30	12	26	51	55	10	.	4	50	64	.	.
Mülchi . . . . .	42	30	8	4	22	37	36	6	.	3	37	46	.	.
Münchenbuchsee . . . . .	126	35	60	31	43	81	99	18	.	5	106	129	.	.
Münchringen . . . . .	26	20	6	.	14	24	24	5	.	3	29	37	.	.
Ruppoldsried . . . . .	32	19	3	10	12	30	24	6	.	.	18	24	.	.
Schalunen . . . . .	17	10	4	3	8	16	15	3	.	1	13	17	.	.
Scheunen . . . . .	14	9	2	3	8	12	14	4	.	2	9	15	.	.
Urtenen . . . . .	83	33	26	24	30	62	67	15	.	7	62	84	.	.
Utzenstorf . . . . .	182	90	70	22	67	139	147	18	.	10	117	145	.	.
Wiggiswil . . . . .	12	8	2	2	10	9	11	6	.	4	18	28	.	.
Wiler . . . . .	47	24	19	4	13	43	38	.	.	.	21	21	.	.
Zauggenried . . . . .	42	26	15	1	11	31	37	4	.	1	26	31	.	.
Zielebach . . . . .	24	12	6	6	8	19	19	1	.	1	15	17	.	.
Zuzwil . . . . .	42	22	13	7	17	30	39	14	.	5	26	45	.	.
<b>Total</b>	<b>1348</b>	<b>648</b>	<b>500</b>	<b>200</b>	<b>548</b>	<b>1074</b>	<b>1151</b>	<b>230</b>	<b>1</b>	<b>94</b>	<b>1047</b>	<b>1372</b>	.	.
<b>Frutigen.</b>														
Adelboden . . . . .	334	207	70	57	6	255	314	.	.	.	17	17	.	.
Aeschi . . . . .	202	120	59	23	24	170	161	1	.	.	29	30	1	.
Frutigen . . . . .	600	293	200	107	37	342	528	3	.	3	57	63	2	.
Kandergrund . . . . .	120	66	34	20	12	97	107	.	.	.	10	10	3	2
Kandersteg . . . . .	94	30	38	26	12	55	80	1	.	1	17	19	.	.
Krattigen . . . . .	99	44	39	16	3	63	86	.	.	.	4	4	.	.
Reichenbach . . . . .	382	256	97	29	31	312	324	1	.	.	27	28	3	1
<b>Total</b>	<b>1831</b>	<b>1016</b>	<b>537</b>	<b>278</b>	<b>125</b>	<b>1394</b>	<b>1600</b>	<b>6</b>	.	<b>4</b>	<b>161</b>	<b>171</b>	<b>9</b>	<b>3</b>
<b>Interlaken.</b>														
Beatenberg . . . . .	186	115	56	15	6	165	121	.	.	.	8	8	.	.
Bönigen . . . . .	198	25	113	60	4	80	183	.	.	.	7	7	1	.
Brienz . . . . .	297	70	70	157	14	105	280	.	.	1	13	14	3	.
Brienzwiler . . . . .	145	53	38	54	5	81	133	1	.	.	4	5	.	.
Därligen . . . . .	50	20	16	14	1	30	49	.	.	.	1	1	.	.
Grindelwald . . . . .	532	325	151	56	11	407	472	.	.	.	9	9	5	.
Gsteigwiler . . . . .	76	35	33	8	2	51	74	.	.	.	2	2	.	.
Gündlischwand . . . . .	44	19	13	12	2	27	44	.	.	.	2	2	.	.

19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

Viehbestände																					
Rindvieh										Schweine				Ziegen							
Kälber		Jungvieh von 1/2—1 Jahr	Rinder		Kühe	Zuchtstiere		Ochsen		Total	zur Zucht		zur Aufzucht und Mast		Total	Schafe	Gitzi		Total		
zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		Eber	Mutterschweine	Ferkel und Faselschweine	Mastschweine			zum Schlachten	zur Aufzucht		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen
9	57	20	65	28	288	14	.	1	.	482	.	12	182	68	262	7	2	3	.	29	34
6	113	55	62	38	527	19	6	3	1	830	.	13	293	95	401	4	12	4	.	34	50
6	72	21	41	24	265	3	4	.	.	436	.	19	136	57	212	3	7	5	.	24	36
10	49	24	38	10	283	8	2	1	.	425	1	18	120	56	195	.	9	10	.	33	52
13	40	14	30	18	223	5	2	.	2	347	.	15	191	41	247	11	3	1	.	7	11
21	45	18	53	39	306	7	1	.	.	490	.	6	95	19	120	.	10	8	.	37	55
14	57	17	52	26	273	9	1	.	.	449	1	17	118	55	191	3	6	5	.	17	28
17	98	43	84	33	464	4	6	3	2	754	1	23	240	89	353	18	34	20	1	109	164
5	39	15	24	16	186	5	.	.	.	290	.	12	114	26	152	15	.	3	.	9	12
1	46	15	33	11	132	6	2	.	.	246	.	8	73	38	119	3	3	2	.	15	20
2	11	13	16	8	83	5	1	.	.	139	.	7	33	16	56	8	3	.	.	6	9
9	22	7	9	7	81	2	1	.	.	138	.	9	27	19	55	.	7	4	.	5	16
10	74	33	70	40	384	11	1	1	.	624	1	23	229	180	433	5	2	16	1	49	68
28	197	105	203	82	721	52	9	7	1	1405	.	15	305	109	429	75	30	29	1	141	201
1	24	28	18	12	125	3	.	.	.	211	1	15	66	17	99	.	6	.	.	2	2
9	69	32	45	25	215	12	1	.	.	408	.	9	114	25	148	4	6	8	.	14	28
12	44	29	42	8	230	5	4	.	.	374	.	16	89	47	152	40	3	4	.	32	39
9	29	6	26	12	109	2	.	.	.	193	.	2	55	21	58	3	5	3	.	12	20
5	64	13	50	18	230	1	3	.	.	384	.	14	150	73	237	16	4	7	.	28	39
<b>257</b>	<b>1484</b>	<b>681</b>	<b>1276</b>	<b>609</b>	<b>6864</b>	<b>237</b>	<b>59</b>	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>11,494</b>	<b>10</b>	<b>352</b>	<b>3531</b>	<b>1378</b>	<b>5271</b>	<b>273</b>	<b>178</b>	<b>181</b>	<b>6</b>	<b>801</b>	<b>1166</b>
20	491	167	349	201	563	63	1	14	.	1869	1	25	232	16	274	248	87	207	9	649	952
62	335	144	253	137	643	23	1	.	.	1598	2	23	149	27	201	101	33	80	3	300	416
34	936	360	574	356	1210	107	2	8	2	3589	1	15	344	37	397	435	217	332	9	1260	1818
9	228	62	144	100	254	35	1	5	.	838	.	12	101	10	123	102	33	71	4	315	423
4	98	31	58	22	123	5	.	.	1	342	1	10	49	6	66	22	21	59	5	163	248
2	56	10	39	31	112	1	.	.	.	251	.	1	22	20	43	2	15	48	1	152	216
50	625	143	450	299	1107	50	1	5	.	2730	.	41	251	42	334	218	95	213	8	595	911
<b>181</b>	<b>2769</b>	<b>917</b>	<b>1867</b>	<b>1146</b>	<b>4012</b>	<b>284</b>	<b>6</b>	<b>32</b>	<b>3</b>	<b>11,217</b>	<b>5</b>	<b>127</b>	<b>1148</b>	<b>158</b>	<b>1438</b>	<b>1128</b>	<b>501</b>	<b>1010</b>	<b>39</b>	<b>3434</b>	<b>4984</b>
57	168	73	159	131	421	12	1	.	.	1022	.	.	88	10	98	9	23	22	1	122	168
12	58	8	57	15	156	1	.	.	.	307	.	11	139	20	170	45	43	103	.	316	462
11	263	92	165	48	359	16	3	2	.	963	1	23	217	129	370	49	63	83	11	449	606
10	178	44	134	46	197	13	1	.	.	623	1	45	219	19	284	12	13	17	2	190	222
5	29	10	28	12	56	3	.	2	.	145	.	.	22	5	27	2	.	38	2	125	165
69	636	172	450	175	1080	41	2	47	.	2672	1	5	293	15	314	136	110	203	5	948	1266
5	50	6	40	8	82	1	.	1	.	193	.	5	48	7	60	5	50	28	.	141	219
3	31	12	16	12	54	1	.	2	.	131	.	.	42	5	47	25	17	35	1	104	157



Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer							Pferde					Maultiere inkl. Maniesel	Esel
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			Total		
		mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxuspferde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
Habkern . . . . .	152	111	36	5	10	127	146	.	.	.	12	12	.	.
Hofstetten . . . . .	75	16	31	28	2	36	69	.	.	.	2	2	.	.
Interlaken . . . . .	110	10	21	79	40	29	85	.	.	.	81	81	.	.
Iseltwald . . . . .	100	47	16	37	.	53	99	.	.	.	.	.	.	.
Isenfluh . . . . .	32	17	7	8	.	19	32	.	.	.	.	.	.	.
Lauterbrunnen . . . . .	439	193	135	111	13	265	395	.	.	.	16	16	3	.
Leissigen . . . . .	78	25	48	5	.	62	74	.	.	.	.	.	.	.
Lütschenthal . . . . .	73	42	19	12	.	51	71	.	.	.	.	.	.	.
Matten . . . . .	176	26	75	75	34	89	146	.	.	.	56	56	.	.
Niederried . . . . .	42	27	3	12	.	34	38	.	.	.	.	.	.	.
Oberried . . . . .	101	39	32	30	.	59	97	.	.	.	.	.	.	.
Ringgenberg . . . . .	216	29	102	85	4	96	209	.	.	.	4	4	.	.
Saxeten . . . . .	32	17	13	2	.	29	27	.	.	.	.	.	.	.
Schwanden . . . . .	59	22	23	14	2	43	57	.	.	.	.	.	2	.
Unterseen . . . . .	181	58	54	69	35	97	140	.	.	.	76	76	.	.
Wilderswil . . . . .	197	70	45	82	16	110	187	.	.	.	20	20	.	1
<b>Total</b>	<b>3591</b>	<b>1411</b>	<b>1150</b>	<b>1030</b>	<b>201</b>	<b>2145</b>	<b>3228</b>	<b>1</b>	<b>.</b>	<b>1</b>	<b>313</b>	<b>315</b>	<b>14</b>	<b>1</b>
<b>Konolfingen.</b>														
Aeschlen . . . . .	44	38	5	1	21	39	38	4	.	1	25	30	.	.
Arni . . . . .	152	108	30	14	67	137	127	30	.	2	83	115	.	.
Ausserbirrmoos . . . . .	77	53	16	8	26	65	63	10	.	7	31	48	.	.
Biglen . . . . .	85	44	24	17	35	71	68	14	.	2	51	67	.	.
Bleiken . . . . .	45	42	2	1	16	44	38	6	.	4	17	27	.	.
Bowil . . . . .	184	132	40	12	80	168	157	31	.	6	83	120	.	.
Brenzikofen . . . . .	37	24	7	6	13	30	32	2	.	2	16	20	.	.
Freimettigen . . . . .	27	19	4	4	19	23	18	2	.	2	31	35	.	.
Grosshöchstetten . . . . .	72	38	16	18	33	55	62	11	.	3	39	53	.	.
Gysenstein . . . . .	157	107	23	27	74	125	128	24	.	9	107	140	.	.
Häutligen . . . . .	33	22	7	4	16	28	22	3	.	1	27	31	.	.
Herbligen . . . . .	39	24	12	3	20	36	30	4	.	1	37	42	.	.
Innerbirrmoos . . . . .	79	52	21	6	19	74	59	.	.	2	25	27	.	.
Kiesen . . . . .	45	22	16	7	21	35	33	5	.	2	34	41	.	.
Landiswil . . . . .	112	92	15	5	62	108	96	42	.	10	59	111	.	.
Mirchel . . . . .	50	35	12	3	22	46	39	13	.	4	20	37	.	.
Münsingen . . . . .	118	47	42	29	40	85	97	13	.	7	72	92	.	.
Niederhünigen . . . . .	65	40	16	9	18	52	45	8	.	1	27	36	.	.
Niederwichtlach . . . . .	72	40	25	7	40	60	63	9	3	10	52	74	.	.
Oberdiessbach . . . . .	115	58	31	26	34	82	92	8	.	3	64	75	.	.
Oberthal . . . . .	115	99	12	4	68	111	101	28	.	7	77	112	.	1
Oberwichtlach . . . . .	58	37	18	3	31	58	41	7	.	5	53	65	.	.
Oppligen . . . . .	45	20	17	8	21	35	37	3	.	1	34	38	.	.

19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

Viehbestände																					
Rindvieh										Schweine				Ziegen							
Kälber		Rinder			Kühe	Zuchtstiere		Ochsen		Total	zur Zucht		zur Aufzucht und Mast		Total	Schafe	Gitzi		Total		
zum Schlachten	zur Aufzucht	Jungvieh von 1/2—1 Jahr	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		Eber	Mutterschweine	Ferkel und Fälschweine	Mastschweine			zum Schlachten	zur Aufzucht		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen
21	210	109	154	93	358	30	1	14	.	990	2	47	148	9	206	200	31	92	2	325	450
3	66	24	64	14	101	1	.	.	.	273	.	5	64	17	86	.	14	41	1	172	228
4	30	17	29	21	82	5	1	.	.	189	.	12	96	39	147	21	19	28	1	90	138
7	58	16	66	29	118	4	.	.	.	298	.	.	68	8	76	3	18	47	2	228	295
2	31	14	42	11	37	1	.	1	.	139	.	.	20	5	25	2	2	22	1	81	106
29	304	103	211	79	456	17	3	30	.	1232	.	1	184	12	197	83	58	212	9	832	1111
5	42	9	41	30	120	4	1	.	.	252	.	2	54	1	57	12	34	23	1	149	207
8	59	18	58	32	97	1	.	2	.	275	.	1	64	3	68	26	14	26	1	202	243
11	89	26	66	29	183	5	.	.	.	409	2	13	135	16	166	16	40	58	2	193	293
4	43	2	41	28	74	2	.	1	.	195	.	1	43	1	45	1	9	25	1	84	119
4	106	29	68	51	158	8	.	.	.	424	1	29	166	9	205	41	31	67	2	256	356
16	73	28	61	34	218	2	1	.	.	433	.	5	136	32	173	21	95	92	3	425	615
4	54	11	41	11	105	1	1	.	.	228	.	1	29	1	31	2	7	7	1	54	69
8	98	24	65	22	110	1	.	.	.	328	.	1	54	3	58	.	11	21	1	90	123
14	76	49	59	30	278	6	1	.	.	513	.	8	110	10	128	6	26	52	3	174	255
15	111	24	84	57	261	5	1	.	.	558	.	4	158	12	174	12	56	64	1	272	393
<b>327</b>	<b>2863</b>	<b>924</b>	<b>2199</b>	<b>1018</b>	<b>5161</b>	<b>181</b>	<b>17</b>	<b>102</b>	.	<b>12,792</b>	<b>8</b>	<b>219</b>	<b>2597</b>	<b>388</b>	<b>3212</b>	<b>729</b>	<b>784</b>	<b>1406</b>	<b>54</b>	<b>6022</b>	<b>8266</b>
16	34	11	33	23	202	3	.	.	2	324	2	21	106	36	165	28	6	5	.	14	25
87	146	43	155	68	794	14	.	.	2	1309	3	53	391	255	702	6	1	6	.	35	42
20	69	33	44	31	320	7	1	1	.	526	.	3	74	30	107	36	14	13	.	50	77
28	71	18	65	37	407	9	.	.	.	635	1	57	224	115	397	25	4	1	.	11	16
25	38	12	36	21	204	5	.	.	.	341	.	8	67	11	86	35	2	6	.	16	24
89	156	89	139	84	867	18	1	1	.	1444	1	25	371	114	511	77	14	12	.	55	81
13	29	10	23	15	163	3	.	1	.	257	.	7	60	8	75	3	7	3	.	22	32
9	32	11	36	13	177	8	2	.	.	288	.	1	38	6	45	6	4	1	.	11	16
21	49	24	57	32	327	9	.	.	.	519	1	23	203	110	337	13	13	11	1	29	54
63	170	73	146	71	872	19	3	2	1	1420	2	47	355	126	530	66	16	15	.	70	101
7	41	20	38	30	250	4	1	.	.	391	.	2	48	3	53	.	1	4	1	12	18
7	42	23	43	20	201	3	.	.	.	340	.	8	93	33	134	20	6	2	.	6	14
16	40	27	33	15	231	.	1	1	.	364	.	8	60	25	93	32	6	4	.	27	37
10	36	21	52	28	246	4	1	.	1	399	.	9	46	19	74	7	14	7	.	32	53
82	151	40	127	61	620	19	.	3	.	1103	.	11	283	136	430	72	2	2	.	14	18
11	51	13	47	12	252	6	.	.	.	392	.	8	55	28	91	30	4	2	.	16	22
35	93	73	85	32	610	7	5	3	3	946	2	20	204	127	353	43	10	7	1	44	62
24	46	20	50	33	276	6	.	1	.	456	.	10	98	7	115	9	14	11	.	37	62
25	62	31	85	54	426	12	2	.	.	697	2	21	136	36	195	5	10	2	.	27	39
28	85	43	79	52	424	7	4	3	7	732	2	29	181	44	256	41	11	16	.	53	80
73	144	68	158	56	708	19	.	1	2	1229	.	12	302	83	397	42	6	5	.	18	29
18	69	35	56	31	377	5	5	1	1	598	1	13	70	19	103	19	5	3	.	18	26
7	45	22	51	27	226	4	2	1	.	385	.	12	51	18	81	9	15	5	.	31	51

Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer							Pferde					Maultiere inkl. Maulesel	Esel
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			Total		
		mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxusperde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
Otterbach . . . . .	44	39	4	1	21	42	27	8	.	4	20	32	.	.
Rubigen . . . . .	139	84	37	18	72	116	118	22	.	8	119	149	.	1
Schlosswil . . . . .	91	57	20	14	53	77	82	11	.	4	72	87	.	.
Stalden . . . . .	42	22	14	6	15	31	34	8	.	5	24	37	.	.
Tägertschi . . . . .	32	21	6	5	22	28	27	5	.	3	36	44	.	.
Walkringen . . . . .	216	131	59	26	82	183	170	51	.	11	98	160	.	.
Worb . . . . .	263	158	56	49	131	210	235	46	.	13	217	276	.	.
Zäziwil . . . . .	111	68	22	21	42	88	88	11	.	4	44	59	.	.
<b>Total</b>	<b>2764</b>	<b>1773</b>	<b>629</b>	<b>362</b>	<b>1234</b>	<b>2342</b>	<b>2267</b>	<b>439</b>	<b>3</b>	<b>144</b>	<b>1694</b>	<b>2280</b>	.	<b>2</b>
<b>Laufen.</b>														
Blauen . . . . .	45	18	24	3	8	42	30	1	.	4	11	16	.	.
Brislach . . . . .	67	46	19	2	17	61	58	4	.	13	13	30	.	.
Burg . . . . .	30	16	11	3	4	21	24	1	.	2	3	6	.	.
Dittingen . . . . .	59	19	30	10	9	51	40	.	.	.	19	19	.	.
Duggingen . . . . .	73	12	38	23	19	45	63	3	.	4	21	28	.	.
Grellingen . . . . .	51	14	21	16	12	26	38	1	.	.	21	22	.	.
Laufen . . . . .	151	40	43	68	38	84	124	2	.	5	64	71	.	.
Liesberg . . . . .	106	48	40	18	20	86	97	6	.	8	24	38	.	.
Nenzlingen . . . . .	32	20	12	.	2	29	27	1	.	.	2	3	.	.
Röschenz . . . . .	104	40	51	13	25	84	78	2	.	1	28	31	.	.
Wahlen . . . . .	69	38	23	8	7	58	52	3	.	5	5	13	.	.
Zwingen . . . . .	80	31	34	15	27	64	57	2	.	1	44	47	.	.
<b>Total</b>	<b>867</b>	<b>342</b>	<b>346</b>	<b>179</b>	<b>188</b>	<b>651</b>	<b>688</b>	<b>26</b>	.	<b>43</b>	<b>255</b>	<b>324</b>	.	.
<b>Laupen.</b>														
Clavaleyres . . . . .	12	9	1	2	4	9	11	4	.	1	3	8	.	1
Dicki . . . . .	51	35	8	8	21	42	50	14	.	1	23	38	.	.
Ferenbalm . . . . .	128	76	29	23	54	105	115	29	.	10	72	111	.	.
Frauenkappelen . . . . .	74	40	11	23	36	52	69	24	.	4	54	82	.	.
Golaten . . . . .	48	29	12	7	18	40	45	6	.	3	19	28	.	.
Gurbrü . . . . .	37	25	9	3	22	34	37	13	.	3	27	43	.	.
Laupen . . . . .	71	13	29	29	25	39	65	3	.	1	41	45	.	.
Mühleberg . . . . .	275	143	70	62	110	197	256	59	.	13	171	243	.	.
Münchenwiler . . . . .	56	29	20	7	13	35	50	5	.	.	19	24	.	.
Neuenegg . . . . .	252	121	91	40	111	184	211	41	.	6	182	229	.	.
Wileroltigen . . . . .	49	34	15	.	16	41	48	6	.	3	23	32	.	.
<b>Total</b>	<b>1053</b>	<b>554</b>	<b>295</b>	<b>204</b>	<b>430</b>	<b>778</b>	<b>957</b>	<b>204</b>	.	<b>45</b>	<b>634</b>	<b>883</b>	.	<b>1</b>

19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

Viehbestände																					
Rindvieh										Schweine					Ziegen						
Kälber		Jungvieh von 1/2—1 Jahr	Rinder		Kühe	Zucht- tiere		Ochsen		Total	zur Zucht		zur Aufzucht und Mast		Total	Schafe	Gitzi		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen	Total
zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		Eber	Mutterschweine	Ferkel u. Fälschweine	Mastschweine			Total	zum Schlachten			
21	44	19	28	22	209	2	.	.	.	345	.	2	37	6	45	33	2	8	1	16	27
48	155	77	159	100	1099	24	6	1	7	1676	1	49	286	49	385	49	12	9	.	45	66
30	81	45	76	51	523	8	3	.	.	817	1	18	260	35	314	22	6	7	1	37	51
2	38	11	43	21	223	2	4	1	.	345	.	9	118	89	216	5	7	1	.	13	21
11	37	17	44	30	281	8	.	.	.	428	.	18	75	24	117	1	8	2	.	14	24
107	194	108	164	101	983	21	3	3	.	1684	1	40	414	123	578	165	63	18	2	74	107
92	248	126	265	169	1614	39	5	4	4	2566	3	80	676	214	973	215	19	23	2	78	122
33	67	28	70	32	450	10	1	1	.	692	2	25	220	41	288	47	12	15	.	15	77
<b>1059</b>	<b>2563</b>	<b>1191</b>	<b>2487</b>	<b>1372</b>	<b>14,562</b>	<b>305</b>	<b>50</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>23,648</b>	<b>25</b>	<b>649</b>	<b>5602</b>	<b>1970</b>	<b>8246</b>	<b>1161</b>	<b>264</b>	<b>226</b>	<b>9</b>	<b>975</b>	<b>1474</b>
.	25	28	23	5	128	3	.	4	7	223	.	.	.	45	45	.	2	3	.	6	11
8	32	41	35	19	262	13	3	11	26	450	2	14	57	40	113	3	3	3	1	27	34
2	10	5	8	2	39	.	1	1	6	74	.	.	13	12	25	.	8	3	.	29	40
2	28	19	20	6	92	2	.	7	3	179	.	1	22	20	43	4	3	3	1	24	31
6	17	17	13	9	113	4	1	.	5	185	.	2	10	31	43	2	15	14	1	77	107
1	3	18	13	14	56	1	.	.	.	106	.	2	14	20	36	.	4	3	1	32	40
6	39	37	48	37	280	15	1	9	16	488	1	7	90	69	167	34	15	7	1	62	85
8	74	45	51	42	225	2	3	25	13	488	2	14	102	57	175	.	9	5	1	42	57
14	27	24	19	9	85	1	.	2	21	202	.	.	25	26	51	.	5	.	.	5	10
3	53	37	43	13	183	2	1	.	2	337	.	1	60	60	121	5	.	2	.	46	48
3	41	48	32	26	141	5	4	11	17	328	.	10	41	47	98	3	7	4	.	27	38
2	32	25	23	9	145	5	.	3	.	244	.	1	31	31	63	2	5	6	1	30	42
<b>55</b>	<b>381</b>	<b>344</b>	<b>328</b>	<b>191</b>	<b>1749</b>	<b>53</b>	<b>14</b>	<b>73</b>	<b>116</b>	<b>3304</b>	<b>5</b>	<b>52</b>	<b>465</b>	<b>458</b>	<b>980</b>	<b>53</b>	<b>76</b>	<b>53</b>	<b>7</b>	<b>407</b>	<b>543</b>
2	18	1	13	5	56	3	.	.	2	100	.	10	26	10	46	.	.	2	.	10	12
18	75	17	64	26	274	7	.	3	4	488	2	49	213	43	307	10	2	4	.	20	26
30	123	69	124	47	584	21	1	6	2	1007	2	107	499	105	713	27	8	9	2	62	81
15	71	40	86	42	468	9	5	3	1	740	1	30	217	58	306	1	1	14	.	46	61
11	42	14	39	13	162	6	.	.	.	287	.	42	71	28	141	.	7	6	.	31	44
11	43	10	41	10	183	8	2	2	.	310	1	38	161	15	215	3	7	1	.	7	15
9	36	12	53	10	172	4	.	1	.	297	.	19	144	20	183	3	23	11	1	47	82
57	246	129	269	131	1524	36	5	2	1	2400	7	174	1008	263	1452	20	35	29	2	186	252
7	41	27	22	15	168	2	.	5	1	288	1	8	103	14	126	1	.	6	.	49	55
19	213	133	228	113	1305	22	3	4	1	2041	4	125	966	113	1208	35	17	32	2	168	219
10	73	24	49	18	209	10	.	.	.	393	.	29	123	60	212	6	5	4	.	28	37
<b>189</b>	<b>981</b>	<b>476</b>	<b>988</b>	<b>430</b>	<b>5105</b>	<b>128</b>	<b>16</b>	<b>26</b>	<b>12</b>	<b>8351</b>	<b>18</b>	<b>631</b>	<b>3531</b>	<b>729</b>	<b>4909</b>	<b>106</b>	<b>105</b>	<b>118</b>	<b>7</b>	<b>654</b>	<b>884</b>



Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer							Pferde					Maultiere inkl. Maulesel	Esel
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			Total		
		mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxusperde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
<b>Moutier.</b>														
Belprahon . . . . .	21	10	10	1	9	19	13	1	.	2	12	15	.	.
Bévilard . . . . .	45	25	17	3	20	41	30	5	.	5	20	30	.	.
Champoz . . . . .	29	23	5	1	17	29	24	11	.	16	7	34	.	.
Châtelat . . . . .	26	18	8	.	18	23	20	12	.	12	13	37	.	.
Châtillon . . . . .	39	12	26	1	11	36	35	15	.	11	17	43	.	.
Corban . . . . .	60	43	15	2	21	60	50	7	.	3	29	39	.	1
Corcelles . . . . .	35	23	10	2	10	35	17	3	.	1	14	18	.	.
Courchapoix . . . . .	38	31	7	.	17	35	28	9	1	2	10	32	.	.
Courrendlin . . . . .	93	39	32	22	34	68	89	8	.	4	53	65	2	.
Court . . . . .	99	39	52	8	43	86	73	11	.	15	44	70	1	.
Crémines . . . . .	55	33	15	7	29	46	43	8	.	3	31	42	.	.
Elay . . . . .	23	22	.	1	9	18	18	1	.	.	11	12	.	.
Eschert . . . . .	44	20	22	2	11	41	31	2	.	2	12	16	.	.
Genevez, les . . . . .	92	38	41	13	53	88	63	84	2	67	5	158	.	.
Grandval . . . . .	46	35	7	4	18	39	28	3	.	4	15	22	.	.
Lajoux . . . . .	80	33	44	3	50	80	67	62	.	43	22	127	.	.
Loveresse . . . . .	37	15	19	3	17	34	31	8	.	7	16	31	.	.
Malleray . . . . .	80	31	36	13	21	65	60	8	.	1	29	38	.	.
Mervelier . . . . .	80	40	33	7	20	70	69	3	.	2	24	29	.	.
Monible . . . . .	11	6	5	.	8	11	11	11	.	8	3	22	.	.
Moutier . . . . .	127	50	34	43	62	81	91	10	.	9	85	104	.	.
Perrefite . . . . .	42	24	15	3	18	36	29	8	.	6	25	39	.	.
Pontenet . . . . .	25	13	8	4	11	20	21	7	.	4	12	23	.	.
Reconvilier . . . . .	71	23	36	12	27	57	53	8	.	6	36	50	.	.
Roches . . . . .	34	11	19	4	9	31	25	2	.	2	8	12	.	.
Rossemaison . . . . .	34	8	26	.	8	34	29	23	.	2	6	31	.	.
Saicourt . . . . .	66	33	26	7	33	60	50	37	4	23	34	98	.	.
Saules . . . . .	26	16	10	.	10	25	22	6	.	6	9	21	.	.
Scheulte, la . . . . .	15	15	.	.	8	15	12	1	.	1	7	9	.	.
Sornetan . . . . .	27	12	14	1	17	26	25	8	.	17	5	30	.	.
Sorvilier . . . . .	47	32	12	3	20	44	33	12	1	6	21	40	.	.
Souboz . . . . .	34	21	12	1	21	32	30	12	.	16	15	43	.	.
Tavannes . . . . .	105	37	34	34	57	81	64	21	.	16	71	108	.	.
Vellerat . . . . .	16	7	5	4	2	12	11	1	.	1	2	4	.	.
<b>Total</b>	<b>1702</b>	<b>838</b>	<b>655</b>	<b>209</b>	<b>739</b>	<b>1478</b>	<b>1295</b>	<b>428</b>	<b>8</b>	<b>323</b>	<b>733</b>	<b>1492</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>Neuveville.</b>														
Diesse . . . . .	59	47	8	4	14	57	49	3	.	3	16	22	.	.
Lamboing . . . . .	77	51	23	3	10	72	61	5	.	2	7	14	.	.
Neuveville . . . . .	71	20	9	42	22	27	53	2	.	.	33	35	.	.



19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

Viehbestände																					
Rindvieh										Schweine				Ziegen							
Kälber		Jungvieh von 1/2—1 Jahr	Rinder		Kühe	Zuchtstiere		Ochsen		Total	zur Zucht		zur Aufzucht und Mast		Total	Schafe	Gitzi		Total		
zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		Eber	Mutterschweine	Ferkel und Fäselchweine	Mastschweine			zum Schlachten	zur Aufzucht		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen
1	25	17	26	14	47	1	.	12	3	146	.	1	9	7	17	.	.	2	.	10	12
5	36	18	40	19	105	.	1	3	1	228	1	5	20	36	62	3	2	1	.	5	8
5	30	16	32	14	88	1	1	8	.	195	.	7	26	27	60	.	2	3	.	3	8
2	41	28	31	18	102	3	.	1	1	227	.	18	57	24	99	48	.	3	.	13	16
4	27	15	22	11	121	1	1	3	5	210	2	28	42	19	91	1	1	1	.	4	6
10	76	64	53	29	223	7	7	17	13	499	.	10	45	65	120	4	1	1	.	12	13
1	44	18	39	24	90	1	.	22	4	243	.	4	1	20	25	2	1	1	.	1	3
2	31	37	33	13	134	3	.	11	7	271	.	16	22	22	60	8	.	2	.	5	7
4	44	31	55	17	281	2	2	22	6	464	1	15	70	93	179	33	7	10	1	44	62
16	104	71	95	56	254	5	2	13	3	619	.	7	25	88	120	8	7	2	.	33	42
.	54	39	53	29	153	4	1	24	9	366	.	3	13	55	71	10	.	3	1	19	23
3	34	33	46	20	56	5	1	.	1	199	.	7	13	8	28	20	7	3	.	23	33
.	48	26	26	16	102	1	.	9	3	231	.	.	.	32	32	11	10	7	.	24	41
13	128	113	93	40	200	7	.	3	.	597	.	6	71	47	124	67	5	2	.	9	16
3	45	22	34	19	98	1	1	28	4	255	.	4	.	36	40	.	.	.	.	11	11
19	56	61	78	36	218	2	.	1	.	471	.	4	61	106	171	23	.	.	.	3	3
5	29	31	35	15	111	1	1	1	.	229	.	2	32	41	75	.	1	1	1	12	15
5	49	45	44	29	186	2	1	20	15	396	.	9	22	90	121	5	4	10	.	19	33
3	65	41	33	23	181	1	1	6	4	358	.	19	22	44	85	18	9	5	.	40	54
2	17	27	13	6	33	.	.	2	.	100	.	7	2	14	23	1	5	2	1	10	18
11	68	54	78	46	390	4	3	11	12	677	2	30	81	91	204	35	6	8	1	38	53
.	34	27	42	9	104	2	1	3	.	222	.	5	35	16	56	20	4	1	.	18	23
2	25	18	35	11	63	1	.	3	.	158	.	1	13	32	46	.	.	.	.	8	8
7	46	30	38	15	202	1	.	2	1	342	.	2	19	59	80	.	2	8	.	25	35
3	43	16	26	24	68	1	.	12	1	194	.	5	34	14	53	4	.	.	.	14	14
2	15	17	13	6	105	3	.	4	2	167	.	20	28	24	72	8	1	.	.	4	5
8	57	59	79	46	281	9	3	6	2	550	2	7	55	99	163	59	2	1	.	17	20
3	28	21	28	12	64	.	1	5	.	162	.	4	24	26	54	5	.	1	.	3	4
9	19	18	19	20	62	2	1	2	.	152	.	14	35	.	49	22	8	3	.	17	28
2	33	42	37	8	73	2	.	4	.	201	.	8	16	42	66	25	5	6	.	14	25
5	58	38	55	32	119	3	.	9	.	319	.	1	.	52	53	6	.	1	.	9	10
6	41	26	47	23	89	1	.	7	1	241	1	16	14	36	67	3	2	2	.	9	13
13	81	45	82	51	364	5	1	2	.	644	1	10	61	118	190	38	3	6	.	9	18
.	7	6	9	2	23	.	.	3	4	54	.	.	10	4	14	.	.	2	.	5	7
<b>174</b>	<b>1538</b>	<b>1170</b>	<b>1469</b>	<b>753</b>	<b>4790</b>	<b>82</b>	<b>30</b>	<b>279</b>	<b>102</b>	<b>10,387</b>	<b>10</b>	<b>295</b>	<b>978</b>	<b>1487</b>	<b>2770</b>	<b>487</b>	<b>94</b>	<b>98</b>	<b>5</b>	<b>490</b>	<b>687</b>
3	58	59	48	26	128	2	1	45	68	438	.	6	15	99	120	8	1	.	.	.	1
2	93	69	66	32	150	2	1	84	57	556	.	1	5	104	110	6	.	13	1	7	21
.	9	12	16	13	113	2	.	2	4	171	.	3	14	32	49	13	5	9	1	81	96

Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer							Pferde					Maultiere inkl. Maulesel	Esel
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			Total		
		mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Land-wirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxusperde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
Nods . . . . .	113	74	24	15	34	94	95	5	.	4	41	50	.	.
Prêles . . . . .	59	35	18	6	22	54	48	5	.	5	22	32	.	.
Total	<b>379</b>	<b>227</b>	<b>82</b>	<b>70</b>	<b>102</b>	<b>304</b>	<b>306</b>	<b>20</b>	.	<b>14</b>	<b>119</b>	<b>153</b>	.	.
<b>Nidau.</b>														
Aegerten . . . . .	67	22	31	14	21	47	59	12	.	.	23	35	.	.
Bellmund . . . . .	49	29	13	7	29	37	38	6	.	.	47	53	.	.
Brügg . . . . .	103	29	29	45	28	56	92	3	.	.	47	50	.	.
Bühl . . . . .	38	31	5	2	23	36	37	11	.	5	31	47	.	.
Epsach . . . . .	55	40	11	4	31	49	52	3	.	1	62	66	.	.
Hagneck . . . . .	16	7	7	2	8	15	11	.	.	.	15	15	.	.
Hermrigen . . . . .	51	33	12	6	23	43	49	8	.	.	36	44	.	.
Jens . . . . .	76	39	30	7	27	67	55	6	.	1	39	46	.	.
Ipsach . . . . .	39	23	11	5	17	31	34	.	.	.	24	24	.	.
Ligerz . . . . .	49	27	6	16	2	29	37	.	.	.	3	3	.	.
Madretsch . . . . .	66	11	29	26	25	35	47	6	.	.	50	56	.	.
Merzligen . . . . .	37	22	10	5	19	32	32	5	.	1	32	38	.	.
Mett . . . . .	86	19	30	37	21	35	81	4	.	.	31	35	.	1
Mörigen . . . . .	30	23	4	3	21	24	23	4	.	.	26	30	.	.
Nidau . . . . .	40	6	17	17	16	20	26	.	.	.	45	45	.	.
Orpund . . . . .	75	39	27	9	20	65	47	2	.	1	39	42	.	.
Port . . . . .	48	15	24	9	13	30	39	5	.	.	17	22	.	.
Safnern . . . . .	108	49	45	14	38	88	76	8	.	1	41	50	.	.
Scheuren . . . . .	35	20	12	3	14	32	31	2	.	.	19	21	.	.
Schwadernau . . . . .	50	28	20	2	22	45	41	12	.	1	25	38	.	.
Studen . . . . .	59	20	30	9	16	44	46	5	.	.	23	28	.	.
Sutz-Lattrigen . . . . .	57	26	19	12	26	44	44	2	.	3	32	37	.	.
Täuffelen . . . . .	125	61	49	15	53	102	99	7	.	3	68	78	.	.
Tüscherz - Alfermée	33	7	8	18	1	5	29	.	.	.	2	2	.	.
Twann . . . . .	79	11	45	23	10	45	68	3	.	1	11	15	.	.
Walperswil . . . . .	95	81	13	1	59	93	89	31	.	22	69	122	.	.
Worben . . . . .	84	51	23	10	22	72	66	4	.	1	30	35	.	.
Total	<b>1650</b>	<b>769</b>	<b>560</b>	<b>321</b>	<b>605</b>	<b>1221</b>	<b>1348</b>	<b>149</b>	.	<b>41</b>	<b>887</b>	<b>1077</b>	.	<b>1</b>
<b>Oberhasle.</b>														
Gadmen . . . . .	122	64	43	15	2	99	114	.	.	.	2	2	.	.
Guttannen . . . . .	62	47	11	4	1	51	58	.	.	.	1	1	.	.
Hasleberg . . . . .	215	188	15	12	4	186	191	.	.	.	7	7	.	.
Innertkirchen . . . . .	184	105	48	31	7	129	172	.	.	.	9	9	.	.
Meiringen . . . . .	348	162	113	73	58	225	300	8	1	13	78	100	.	.
Schattenhalb . . . . .	130	58	38	34	6	95	115	.	.	.	6	6	1	.
Total	<b>1061</b>	<b>624</b>	<b>268</b>	<b>169</b>	<b>78</b>	<b>785</b>	<b>950</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>103</b>	<b>125</b>	<b>1</b>	.

19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

Viehbestände																						
Rindvieh										Schweine					Ziegen							
Kälber		Jungvieh von 1/2—1 Jahr	Rinder		Kühe	Zuchtstiere		Ochsen		Total	zur Zucht		zur Aufzucht und Mast		Total	Schafe	Gitzi		Total			
zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		Eber	Mutterschweine	Ferkel und Fälschweine	Mastschweine			zum Schlachten	zur Aufzucht		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen	
5	237	59	152	91	227	4	2	112	51	1040	1	23	52	171	247	36	2	8	57	67		
.	70	61	50	30	128	2	1	65	35	442	.	1	32	75	108	5	2	4	15	21		
<b>10</b>	<b>467</b>	<b>260</b>	<b>332</b>	<b>192</b>	<b>746</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>308</b>	<b>315</b>	<b>2647</b>	<b>1</b>	<b>34</b>	<b>118</b>	<b>481</b>	<b>634</b>	<b>68</b>	<b>10</b>	<b>34</b>	<b>2</b>	<b>160</b>	<b>206</b>	
9	14	27	22	9	137	6	.	2	.	226	1	17	86	20	124	.	4	13	1	73	91	
7	31	9	27	12	245	7	.	.	.	338	.	3	61	10	74	5	.	6	.	31	37	
8	24	24	48	19	185	3	.	1	.	312	.	6	75	32	113	4	15	28	.	136	179	
6	54	33	42	12	165	6	.	1	1	320	.	12	114	50	176	14	3	6	.	18	27	
10	48	22	52	15	197	5	.	1	1	351	.	15	140	38	193	.	7	6	1	22	36	
3	18	16	20	8	61	3	1	.	.	130	.	3	30	14	47	4	1	1	.	2	4	
9	27	18	31	16	169	10	1	.	.	281	.	12	59	56	127	3	.	5	.	25	30	
13	29	42	52	19	223	6	.	1	.	385	.	8	56	23	87	.	2	15	1	53	71	
5	23	14	32	10	110	2	.	.	.	196	.	3	45	13	61	4	4	9	.	32	45	
1	6	8	5	3	37	.	.	.	.	60	.	.	20	6	26	.	11	19	1	39	70	
3	16	20	20	11	129	1	1	.	1	202	.	9	84	12	105	.	15	10	1	36	62	
8	26	31	29	11	135	1	.	.	.	241	.	2	45	44	91	.	8	1	.	18	27	
5	24	23	18	6	150	2	1	.	.	229	1	15	93	34	143	9	11	23	.	118	152	
4	15	14	27	11	114	1	1	1	.	188	.	2	57	8	67	.	1	2	.	8	11	
4	23	15	14	8	69	3	1	1	.	138	2	47	196	31	276	.	5	11	10	.	40	61
14	45	35	50	24	207	7	1	.	.	383	1	11	68	21	101	17	7	13	.	29	49	
7	16	19	15	8	126	1	.	.	.	192	.	5	40	3	48	.	4	15	.	57	76	
6	44	36	44	12	278	4	.	.	.	424	.	11	78	23	112	2	8	20	1	79	108	
6	22	20	21	8	137	4	.	.	.	218	.	6	42	19	67	2	5	5	.	11	21	
1	34	18	27	18	222	4	.	.	.	324	.	10	39	53	102	3	2	11	.	27	40	
4	25	15	40	7	143	10	1	.	.	245	.	5	24	32	61	3	2	8	.	48	58	
12	12	20	26	16	166	5	1	2	2	262	.	5	79	22	106	4	10	13	.	32	55	
10	88	50	73	31	229	.	1	1	2	485	.	6	94	83	183	1	16	14	.	74	104	
.	1	2	1	1	11	.	.	.	.	16	.	.	9	3	12	.	4	10	.	48	62	
2	22	22	28	16	135	2	.	5	5	237	1	8	57	22	88	1	7	12	.	52	71	
19	99	105	90	49	321	19	3	9	.	714	2	34	233	94	363	10	14	9	.	26	49	
6	55	49	59	26	285	9	2	4	2	497	1	26	175	54	256	24	7	11	.	39	57	
<b>182</b>	<b>841</b>	<b>707</b>	<b>913</b>	<b>386</b>	<b>4386</b>	<b>121</b>	<b>15</b>	<b>29</b>	<b>14</b>	<b>7594</b>	<b>9</b>	<b>281</b>	<b>2099</b>	<b>820</b>	<b>3209</b>	<b>115</b>	<b>179</b>	<b>295</b>	<b>6</b>	<b>1173</b>	<b>1653</b>	
17	158	83	128	54	201	8	1	3	.	653	.	6	62	6	74	192	21	181	18	476	696	
7	75	53	64	24	106	2	1	3	.	335	.	6	47	1	54	164	8	147	7	330	492	
56	430	140	363	54	602	20	1	.	.	1666	1	88	528	18	635	33	19	73	6	275	373	
18	253	81	224	57	382	11	.	.	.	1026	1	51	300	15	367	116	30	132	11	467	640	
35	416	142	342	110	662	30	.	.	.	1737	2	61	435	47	545	100	74	171	12	510	767	
11	130	40	123	30	213	6	.	.	.	553	.	22	153	6	181	21	11	69	4	237	321	
<b>144</b>	<b>1462</b>	<b>539</b>	<b>1244</b>	<b>329</b>	<b>2166</b>	<b>77</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>.</b>	<b>5970</b>	<b>4</b>	<b>234</b>	<b>1525</b>	<b>93</b>	<b>1856</b>	<b>626</b>	<b>163</b>	<b>773</b>	<b>58</b>	<b>2295</b>	<b>3289</b>	

Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer							Pferde					Maultiere inkl. Maulesel	Esel
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			Total		
		mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Land-wirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxuspferde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
<b>Porrentruy.</b>														
Alle . . . . .	157	71	58	28	56	135	122	15	.	35	51	101	.	.
Asuel . . . . .	51	30	11	10	20	40	48	33	.	16	18	67	.	.
Beurnevésin . . . . .	34	20	8	6	14	28	28	17	3	11	20	51	.	.
Boncourt . . . . .	93	38	24	31	33	61	79	28	.	14	52	94	.	2
Bonfol . . . . .	115	60	27	28	37	80	102	16	.	22	31	69	.	.
Bresseaucourt . . . . .	72	24	27	21	27	48	66	16	.	9	34	59	.	.
Buix . . . . .	81	57	15	9	32	74	78	45	2	29	22	98	.	.
Bure . . . . .	123	96	17	10	74	112	114	94	.	88	11	193	.	.
Charmoille . . . . .	82	29	40	13	24	61	79	13	.	11	28	52	.	.
Chevenez . . . . .	160	113	39	8	73	148	149	116	2	107	11	236	.	.
Cœuve . . . . .	131	84	46	1	66	126	122	90	1	92	21	204	.	.
Cornol . . . . .	137	59	60	18	31	109	126	22	.	32	17	71	.	.
Courchavon . . . . .	43	7	22	14	13	32	37	4	.	7	16	27	.	.
Courgenay . . . . .	188	109	47	32	67	159	154	62	1	51	41	155	.	.
Courtedoux . . . . .	85	37	21	27	23	63	76	26	.	15	24	65	.	.
Courtemaîche . . . . .	98	30	25	43	23	60	87	13	.	5	32	50	.	.
Damphreux . . . . .	50	40	7	3	16	47	49	27	.	14	9	50	.	.
Damvant . . . . .	38	21	14	3	18	35	37	22	.	15	14	51	.	.
Fahy . . . . .	88	51	26	11	48	75	83	75	1	43	28	147	.	.
Fontenais . . . . .	113	40	52	21	37	83	98	22	.	22	36	80	.	.
Frégiécourt . . . . .	32	18	11	3	15	26	30	10	.	7	14	31	.	.
Grandfontaine . . . . .	76	33	33	10	38	60	71	40	.	38	13	91	.	.
Lugnez . . . . .	52	37	10	5	19	46	52	11	.	14	15	40	.	.
Miéécourt . . . . .	84	43	24	17	29	69	71	8	1	8	35	52	1	.
Montenol . . . . .	8	7	1	.	7	8	8	18	2	13	4	37	.	.
Montignez . . . . .	56	35	20	1	29	52	50	35	.	14	29	78	.	.
Montmelon . . . . .	31	26	3	2	24	28	30	42	.	37	14	93	.	.
Ocourt . . . . .	31	16	12	3	17	28	30	27	1	21	14	63	.	.
Pleujouse . . . . .	22	9	9	4	3	17	22	.	.	1	2	3	.	.
Porrentruy . . . . .	144	34	42	68	79	73	100	49	.	40	148	237	.	.
Réclère . . . . .	54	33	13	8	25	45	45	31	1	29	4	65	.	.
Roche d'or . . . . .	17	14	.	3	8	14	16	12	.	12	6	30	.	.
Rocourt . . . . .	39	27	11	1	25	39	37	38	2	35	5	80	.	.
St-Ursanne . . . . .	48	10	21	17	18	32	38	24	.	17	21	62	.	.
Seleute . . . . .	17	13	4	.	13	16	14	23	.	23	1	47	.	.
Vendlincourt . . . . .	105	67	30	8	29	85	84	10	.	9	33	52	.	.
<b>Total</b>	<b>2755</b>	<b>1438</b>	<b>830</b>	<b>487</b>	<b>1110</b>	<b>2214</b>	<b>2432</b>	<b>1134</b>	<b>17</b>	<b>956</b>	<b>874</b>	<b>2981</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Saanen.</b>														
Gsteig . . . . .	138	96	26	16	17	109	126	5	.	3	16	24	1	.
Lauenen . . . . .	137	103	23	11	23	118	115	7	.	1	18	26	.	.
Saanen . . . . .	550	381	94	75	100	436	460	22	.	34	65	121	3	.
<b>Total</b>	<b>825</b>	<b>580</b>	<b>143</b>	<b>102</b>	<b>140</b>	<b>663</b>	<b>701</b>	<b>34</b>	.	<b>38</b>	<b>99</b>	<b>171</b>	<b>4</b>	.



19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

Viehbestände																					
Rindvieh										Schweine					Ziegen						
Kälber		Jungvieh von 1/2—1 Jahr		Rinder		Zuchtstiere		Ochsen		Total	Zur Zucht		zur Aufzucht und Mast		Total	Schafe	Gitzi		Ziegenböcke	Milk- und andere Ziegen	Total
zum Schlachten	zur Aufzucht	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	Kühe	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	Eber		Mutterschweine	Ferkel und Faselschweine	Mastschweine	zum Schlachten			zur Aufzucht	Milch- und andere Ziegen			
11	66	68	70	21	371	4	2	3	.	616	.	13	48	153	214	27	10	6	.	44	60
7	101	74	60	33	142	8	1	30	.	456	1	44	90	44	179	33	5	1	.	23	29
.	28	19	29	14	67	1	.	4	.	162	.	22	17	32	71	2	5	1	.	7	13
12	36	32	37	23	181	2	1	3	3	330	.	30	61	89	180	112	5	3	.	31	39
18	54	63	64	16	222	.	1	17	3	458	3	112	197	45	357	17	13	1	.	30	44
2	31	36	54	10	142	4	.	2	.	281	2	10	28	57	97	12	11	4	.	43	58
11	44	54	65	27	132	4	.	2	.	339	.	27	76	121	224	5	.	.	.	18	18
3	68	84	164	21	195	7	1	1	.	544	.	13	23	255	291	.	.	1	.	20	21
2	62	37	72	26	151	3	.	19	10	382	.	30	77	90	197	23	.	5	.	55	60
4	151	121	168	80	295	7	2	35	5	868	3	30	126	230	389	5	3	.	.	10	13
8	59	52	69	16	254	1	1	1	1	462	3	170	181	150	504	10	.	4	.	15	19
13	71	62	65	21	240	3	.	10	1	486	1	63	70	96	230	28	4	10	1	71	86
3	21	19	20	6	72	2	1	2	.	146	.	.	2	40	42	.	.	4	.	10	14
15	99	106	116	71	496	7	3	5	1	919	2	83	229	179	493	43	10	6	1	56	73
7	37	50	57	19	160	7	2	16	5	360	.	5	17	104	126	11	6	3	.	34	43
3	19	22	30	8	103	1	.	1	.	187	1	53	108	26	188	2	21	4	.	43	68
8	54	22	40	10	122	.	.	13	6	275	2	88	96	26	212	63	4	1	.	6	11
3	39	25	53	38	83	4	1	2	.	248	.	14	37	54	105	14	5	.	.	11	16
5	56	59	78	8	134	1	.	5	.	346	.	10	57	141	208	38	1	5	.	17	23
8	27	53	50	19	235	4	1	.	.	397	1	25	93	97	216	33	23	6	.	53	82
3	26	32	26	7	76	.	.	3	.	173	.	15	30	36	81	21	4	3	.	14	21
3	66	57	59	13	113	2	1	3	.	317	.	17	33	101	151	17	13	1	.	15	29
.	34	38	28	10	109	2	1	6	5	233	1	82	71	45	199	14	3	5	1	12	21
5	33	63	61	23	193	4	1	16	5	404	1	27	88	56	172	34	5	6	1	30	42
2	21	19	29	6	56	3	.	2	.	138	.	12	41	10	63	10	.	.	.	1	1
6	41	26	50	22	114	2	1	2	1	265	1	16	39	89	145	2	3	.	.	10	13
1	95	97	97	90	122	9	2	18	8	539	.	41	98	23	162	180	.	.	.	9	9
14	44	65	73	53	113	6	3	13	1	385	2	46	105	11	164	55	7	4	.	23	34
17	19	10	20	2	26	1	.	8	2	88	.	6	27	25	58	.	4	.	.	8	12
8	29	32	49	22	459	8	1	.	.	617	.	41	42	156	239	70	14	5	.	35	54
8	53	60	67	33	98	1	.	.	.	320	1	22	46	37	106	62	5	3	1	16	25
.	33	47	46	24	32	4	.	6	2	194	.	16	23	20	59	44	.	1	.	5	6
6	61	56	64	30	61	2	2	.	.	282	.	10	22	55	87	15	.	.	.	9	9
4	24	37	29	10	99	3	.	.	.	206	.	9	16	60	85	58	.	.	1	24	25
1	25	23	46	9	53	2	3	.	.	162	.	17	65	5	87	22	3	1	.	14	18
8	36	56	78	19	182	2	2	11	1	395	1	28	50	67	146	1	.	9	.	40	49
<b>221</b>	<b>1763</b>	<b>1776</b>	<b>2183</b>	<b>860</b>	<b>5703</b>	<b>121</b>	<b>34</b>	<b>259</b>	<b>60</b>	<b>12,980</b>	<b>26</b>	<b>1247</b>	<b>2429</b>	<b>2825</b>	<b>6527</b>	<b>1083</b>	<b>187</b>	<b>103</b>	<b>6</b>	<b>862</b>	<b>1158</b>
9	282	80	137	111	349	20	3	4	.	995	.	10	135	9	154	247	32	75	3	252	362
10	324	61	193	129	405	34	1	20	.	1177	.	2	56	11	69	185	47	46	.	208	301
72	1198	399	835	514	1816	117	2	28	1	4982	3	53	506	73	635	562	188	248	16	883	1335
<b>91</b>	<b>1804</b>	<b>540</b>	<b>1165</b>	<b>754</b>	<b>2570</b>	<b>171</b>	<b>6</b>	<b>52</b>	<b>1</b>	<b>7154</b>	<b>3</b>	<b>65</b>	<b>697</b>	<b>93</b>	<b>858</b>	<b>994</b>	<b>267</b>	<b>369</b>	<b>19</b>	<b>1343</b>	<b>1998</b>



Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer							Pferde					Maultiere inkl. Maulesel	Esel
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			Total		
		mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxuspferde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
<b>Schwarzenburg.</b>														
Albligen . . . . .	78	38	32	8	18	63	56	4	.	1	27	32	.	.
Guggisberg . . . . .	404	312	66	26	150	350	334	51	1	40	127	219	.	1
Rüschegg . . . . .	273	156	91	26	54	229	221	11	.	11	55	77	.	1
Wahlern . . . . .	599	419	130	50	239	525	480	70	2	58	363	493	5	1
Total	1354	925	319	110	461	1167	1091	136	3	110	572	821	5	3
<b>Seftigen.</b>														
Belp . . . . .	245	103	77	65	83	169	184	17	.	4	133	154	.	.
Belpberg . . . . .	64	43	8	13	29	51	59	16	.	11	38	65	.	.
Burgistein . . . . .	162	103	40	19	39	133	138	3	.	2	51	56	.	.
Englisberg . . . . .	26	15	4	7	16	19	22	5	.	3	33	41	.	.
Gelterfingen . . . . .	39	29	8	2	14	34	30	4	.	6	15	25	.	.
Gerzensee . . . . .	83	64	11	8	50	77	72	10	.	11	73	94	.	1
Gurzelen . . . . .	85	51	27	7	36	76	61	3	.	3	42	48	.	.
Jaberg . . . . .	27	19	3	5	14	21	19	2	.	2	17	21	.	.
Kaufdorf . . . . .	53	30	14	9	18	43	36	8	.	1	20	29	.	.
Kehrsatz . . . . .	44	25	18	1	29	37	38	8	.	5	60	73	.	.
Kienersrüti . . . . .	7	7	.	.	7	7	6	2	.	2	10	14	.	.
Kirchdorf . . . . .	68	38	18	12	35	55	60	4	.	6	51	61	.	.
Kirchenthurnen . . . . .	29	16	8	5	11	18	27	1	.	2	16	19	.	.
Lohnstorf . . . . .	22	13	6	3	12	18	21	1	.	2	20	23	.	.
Mühledorf . . . . .	27	19	7	1	13	19	25	4	.	6	19	29	.	.
Mühlethurnen . . . . .	97	54	26	17	23	68	90	5	.	2	35	42	.	.
Niedermuhlern . . . . .	82	53	19	10	44	73	76	6	.	7	75	88	.	.
Noflen . . . . .	32	26	5	1	18	30	29	3	.	5	23	31	.	.
Riggisberg . . . . .	173	90	52	31	47	135	134	13	4	6	70	93	.	.
Rüeggisberg . . . . .	356	249	60	47	142	290	307	39	.	28	191	258	2	2
Rümligen . . . . .	53	33	16	4	26	42	48	3	.	2	52	57	.	.
Rüti . . . . .	80	71	4	5	36	72	59	7	.	4	51	62	.	1
Seftigen . . . . .	104	53	45	6	28	83	65	1	.	.	37	38	.	.
Toffen . . . . .	105	64	20	21	25	73	88	3	.	.	33	36	.	.
Uttigen . . . . .	62	10	30	22	10	50	47	3	.	.	16	19	.	.
Wattenwil . . . . .	264	123	88	53	54	215	197	5	.	3	69	77	.	.
Zimmerwald . . . . .	83	61	9	13	57	70	77	19	.	14	93	126	.	.
Total	2472	1462	623	387	916	1978	2015	195	4	137	1343	1679	2	4
<b>Signau.</b>														
Eggiwil . . . . .	382	284	56	42	172	322	335	57	.	19	168	244	.	4
Langnau . . . . .	499	335	86	78	233	407	416	95	.	40	260	395	.	2

19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

**Viehbestände**

Rindvieh														Schweine					Ziegen				
Kälber		Jungvieh von 1/2—1 Jahr	Rinder		Kühe	Zuchtstiere		Ochsen		Total	zur Zucht		zur Aufzucht und Mast		Total	Schafe	Gitzi		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen	Total		
zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		Eber	Mutterschweine	Ferkel u. Fälschweine	Mastschweine			Total	zum Schlachten				zur Aufzucht	Milch- und andere Ziegen
21	59	39	50	40	259	2	3	.	.	473	2	5	56	18	81	26	15	21	.	59	95		
106	483	205	394	250	1449	22	5	.	.	2916	1	52	623	61	737	347	62	133	5	517	717		
48	201	120	189	109	795	11	6	.	1	1480	2	31	316	31	380	146	40	118	10	480	648		
104	598	300	545	310	2419	35	7	4	1	4323	2	55	703	240	1000	306	53	61	7	283	404		
<b>279</b>	<b>1341</b>	<b>664</b>	<b>1178</b>	<b>709</b>	<b>4922</b>	<b>70</b>	<b>21</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>9192</b>	<b>7</b>	<b>143</b>	<b>1698</b>	<b>350</b>	<b>2198</b>	<b>825</b>	<b>170</b>	<b>333</b>	<b>22</b>	<b>1339</b>	<b>1864</b>		
37	139	122	154	74	947	26	9	2	2	1512	4	19	231	53	307	58	45	31	3	185	264		
16	107	81	75	19	371	11	1	.	2	683	.	7	146	56	209	89	4	14	.	52	70		
40	128	71	96	63	508	11	2	3	3	925	.	13	192	31	236	81	17	42	1	129	189		
3	46	22	53	37	189	2	2	.	.	354	5	18	130	42	195	11	7	3	.	21	31		
5	50	29	30	31	180	1	1	8	6	341	2	20	106	6	132	25	2	6	.	13	21		
15	112	47	116	56	543	14	.	3	5	911	2	29	216	60	307	32	4	3	.	21	28		
15	84	44	74	32	389	4	1	.	.	643	.	9	75	11	95	21	6	10	.	53	69		
6	33	10	27	9	136	1	.	3	.	225	.	1	26	8	35	5	4	3	.	11	18		
7	47	28	46	31	167	2	.	.	.	328	.	8	50	16	74	45	5	6	.	24	35		
5	36	42	68	39	402	14	2	1	1	610	.	4	78	33	115	37	5	5	.	21	31		
2	13	12	12	6	72	4	.	3	.	124	.	4	22	1	27	.	.	.	.	.	.		
18	89	46	79	51	348	7	.	4	3	645	.	28	197	29	254	22	7	4	.	37	48		
3	23	14	34	10	92	2	1	.	.	179	.	5	52	2	59	15	3	4	.	24	31		
2	27	13	37	17	135	3	1	3	2	240	.	8	43	12	63	10	2	3	.	8	13		
11	39	22	35	16	157	6	.	1	.	287	2	20	43	13	78	23	2	4	.	17	23		
7	70	33	64	36	281	.	2	.	.	493	.	11	164	29	204	35	10	22	1	100	133		
22	119	71	128	70	452	4	2	.	.	868	1	21	197	82	301	105	5	7	.	35	47		
6	63	20	46	29	178	5	1	10	8	366	.	12	97	8	117	15	3	4	.	9	16		
25	121	66	129	78	529	12	2	1	4	967	5	40	276	37	358	40	2	11	1	88	102		
74	381	293	410	276	1565	27	8	2	2	3008	2	46	593	178	819	354	25	43	3	244	315		
5	74	34	52	25	270	7	1	2	4	474	2	20	131	24	177	13	8	3	.	32	43		
15	104	79	85	52	348	6	2	2	2	695	.	9	132	11	152	83	2	10	3	70	85		
18	60	27	69	21	342	4	1	.	.	542	.	2	49	16	67	35	12	16	.	79	107		
11	54	47	70	27	268	5	1	.	.	483	.	9	102	34	145	41	22	27	1	119	169		
13	25	21	36	13	190	1	1	.	2	302	2	8	38	10	58	7	27	4	.	42	73		
65	180	89	162	82	599	3	4	2	.	1186	1	27	134	51	213	59	35	67	1	274	377		
20	132	92	135	118	589	16	8	2	2	1114	1	17	225	113	356	76	3	4	.	27	34		
<b>466</b>	<b>2356</b>	<b>1445</b>	<b>2322</b>	<b>1318</b>	<b>10,247</b>	<b>198</b>	<b>53</b>	<b>52</b>	<b>48</b>	<b>18,505</b>	<b>27</b>	<b>415</b>	<b>3745</b>	<b>966</b>	<b>5153</b>	<b>1337</b>	<b>267</b>	<b>356</b>	<b>14</b>	<b>1735</b>	<b>2372</b>		
174	399	276	399	242	1595	46	4	5	3	3143	2	89	685	154	930	393	88	79	3	356	526		
226	495	298	440	231	2368	55	4	3	2	4122	6	132	996	364	1498	327	104	65	3	321	493		

Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer							Pferde					Maultiere inkl. Mantesel	Esel
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			Total		
		mit Landwirtschafsbetrieb		ohne Landwirtschafsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdeggeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxusperde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
Lauperswil . . . . .	299	207	63	29	114	264	252	57	16	109	182	.	.	
Röthenbach . . . . .	204	147	30	27	89	173	173	29	11	96	136	.	.	
Rüderswil . . . . .	242	161	55	26	113	213	212	80	19	106	205	.	.	
Schangnau . . . . .	143	100	27	16	86	129	137	32	18	80	130	.	.	
Signau . . . . .	286	190	62	34	134	246	249	63	22	144	229	.	4	
Trub . . . . .	310	246	30	34	145	250	274	52	23	148	223	.	1	
Trubschachen . . . . .	104	67	11	26	46	78	90	15	6	46	67	.	.	
<b>Total</b>	<b>2469</b>	<b>1737</b>	<b>420</b>	<b>312</b>	<b>1132</b>	<b>2082</b>	<b>2138</b>	<b>480</b>	.	<b>174</b>	<b>1157</b>	<b>1811</b>	.	<b>11</b>
<b>Simmenthal, Nieder-</b>														
Därstetten . . . . .	154	100	26	28	12	109	128	.	1	14	15	1	.	
Diemtigen . . . . .	302	205	53	44	42	220	572	3	5	44	52	2	1	
Erlenbach . . . . .	209	100	60	49	37	131	188	4	4	34	42	5	.	
Niederstocken . . . . .	42	19	16	7	8	33	34	.	.	8	8	.	.	
Oberstocken . . . . .	37	28	8	1	8	28	31	.	.	10	10	.	.	
Oberwil . . . . .	203	141	36	26	14	153	179	1	2	9	12	4	2	
Reutigen . . . . .	116	57	51	8	31	82	104	.	.	39	39	.	3	
Spiez . . . . .	355	230	62	63	52	258	287	4	1	92	97	1	.	
Wimmis . . . . .	174	62	87	25	34	137	139	.	.	44	44	5	.	
<b>Total</b>	<b>1592</b>	<b>942</b>	<b>399</b>	<b>251</b>	<b>238</b>	<b>1151</b>	<b>1362</b>	<b>12</b>	.	<b>13</b>	<b>294</b>	<b>319</b>	<b>18</b>	<b>6</b>
<b>Simmenthal, Ober-</b>														
Boltigen . . . . .	330	170	53	107	34	180	310	10	8	27	45	6	.	
Lenk . . . . .	323	222	74	27	35	262	288	16	13	28	57	2	.	
St. Stephan . . . . .	235	163	38	34	24	161	215	6	6	15	27	2	.	
Zweisimmen . . . . .	320	187	58	75	46	202	287	12	8	35	55	2	.	
<b>Total</b>	<b>1208</b>	<b>742</b>	<b>223</b>	<b>243</b>	<b>139</b>	<b>805</b>	<b>1100</b>	<b>44</b>	.	<b>35</b>	<b>105</b>	<b>184</b>	<b>12</b>	.
<b>Thun.</b>														
Amsoldingen . . . . .	74	52	20	2	23	62	65	.	.	28	28	.	.	
Blumenstein . . . . .	124	79	45	.	34	112	90	3	2	40	45	.	.	
Buchholterberg . . . . .	219	142	65	12	92	204	170	28	21	89	138	.	.	
Eriz . . . . .	78	51	20	7	21	71	67	2	3	24	29	.	.	
Fahrni . . . . .	95	77	14	4	45	90	71	10	6	49	65	.	.	
Forst . . . . .	38	23	12	3	15	34	28	1	.	22	23	.	.	
Heiligenschwendi . . . . .	76	48	25	3	18	65	56	.	1	27	28	.	.	
Heimberg . . . . .	123	42	67	14	25	91	84	3	2	28	33	.	.	
Hilterfingen . . . . .	50	19	22	9	10	39	29	.	.	10	10	.	.	

19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

Viehbestände																					
Rindvieh										Schweine					Ziegen						
Kälber		Jungvieh von 1/2—1 Jahr		Rinder		Zucht- stiere		Ochsen		Total	zur Zucht		zur Aufzucht und Mast		Total	Schafe	Gitzi		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen	Total
zum Schlachten	zur Aufzucht	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	Kühe	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	Eber		Mutterschweine	Ferkel und Faselschweine	Mastschweine	zum Schlachten			zur Aufzucht	zum Schlachten			
132	300	127	263	109	1291	19	5	1	.	2247	1	26	533	149	709	150	29	34	1	150	214
118	184	160	181	64	910	28	3	1	1	1650	4	48	353	93	498	133	35	32	2	158	227
138	283	121	222	134	1206	30	1	2	1	2138	.	27	577	157	761	129	38	19	1	97	155
66	261	239	250	113	732	35	2	.	.	1698	4	143	457	17	621	297	69	52	3	274	398
163	274	126	246	143	1396	31	3	7	.	2389	2	43	619	154	818	187	35	22	1	120	178
97	316	257	393	202	1231	27	4	.	3	2530	2	42	398	77	519	202	118	96	3	415	632
59	94	58	98	54	436	11	3	1	.	814	.	33	212	60	305	48	24	23	1	104	152
<b>1173</b>	<b>2606</b>	<b>1662</b>	<b>2492</b>	<b>1292</b>	<b>11,165</b>	<b>282</b>	<b>29</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>20,731</b>	<b>21</b>	<b>583</b>	<b>4830</b>	<b>1225</b>	<b>6659</b>	<b>1866</b>	<b>540</b>	<b>422</b>	<b>18</b>	<b>1995</b>	<b>2975</b>
12	345	88	196	102	413	22	.	5	.	1183	1	14	74	11	100	63	35	102	5	308	450
13	694	183	410	263	907	96	2	1	.	2569	2	83	369	11	465	433	83	206	12	585	886
7	402	96	258	146	485	29	.	3	.	1426	1	34	180	14	229	139	44	130	9	449	632
5	35	14	29	9	105	3	1	3	.	204	.	7	24	10	41	6	3	15	1	51	70
4	34	13	21	9	88	2	.	.	.	171	.	12	20	.	32	.	7	11	.	54	72
21	502	207	313	134	549	53	1	6	.	1786	1	11	130	5	147	112	34	153	11	473	671
5	121	45	87	49	255	12	2	5	.	581	.	10	98	11	119	243	10	15	1	75	100
33	261	105	236	135	829	23	1	5	.	1628	.	37	274	64	375	48	51	77	4	318	450
23	204	71	139	91	396	16	1	.	2	943	1	24	145	24	194	77	38	53	1	155	247
<b>123</b>	<b>2598</b>	<b>822</b>	<b>1689</b>	<b>938</b>	<b>4027</b>	<b>256</b>	<b>8</b>	<b>28</b>	<b>2</b>	<b>10,491</b>	<b>6</b>	<b>232</b>	<b>1314</b>	<b>150</b>	<b>1702</b>	<b>1121</b>	<b>305</b>	<b>762</b>	<b>44</b>	<b>2467</b>	<b>3578</b>
6	709	205	417	383	784	94	4	5	1	2608	1	16	235	7	259	216	153	271	10	965	1399
15	870	291	556	311	978	135	4	37	.	3197	2	28	314	29	373	357	126	140	5	549	820
5	540	220	306	202	636	59	1	40	1	2010	1	8	169	4	182	161	87	93	3	445	628
17	813	301	487	468	934	142	3	3	.	3168	1	15	228	23	267	172	128	212	8	672	1020
<b>43</b>	<b>2932</b>	<b>1017</b>	<b>1766</b>	<b>1364</b>	<b>3332</b>	<b>430</b>	<b>12</b>	<b>85</b>	<b>2</b>	<b>10,983</b>	<b>5</b>	<b>67</b>	<b>946</b>	<b>63</b>	<b>1081</b>	<b>906</b>	<b>494</b>	<b>716</b>	<b>26</b>	<b>2631</b>	<b>3867</b>
15	64	26	67	52	265	4	.	.	1	494	.	12	87	35	134	10	9	10	2	63	84
34	118	45	88	38	414	5	.	.	.	742	.	9	101	36	146	10	10	33	.	95	138
112	184	140	135	68	884	9	2	1	.	1535	1	29	226	63	319	146	11	30	.	96	137
40	56	61	68	28	269	6	1	.	.	529	1	14	80	8	103	71	34	36	1	92	163
39	105	59	108	69	507	11	1	1	.	899	.	11	160	28	199	57	6	3	1	24	34
9	30	24	36	17	154	4	3	1	.	278	1	10	44	5	60	17	.	4	.	26	30
24	50	30	46	27	287	3	1	1	.	469	.	6	85	15	106	33	17	10	.	57	84
21	39	28	46	19	335	7	.	.	.	495	.	9	70	31	110	23	14	13	.	91	118
2	27	5	21	10	109	1	.	.	.	175	.	3	24	15	42	1	14	8	.	26	48



Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer						Pferde					Maultiere inkl. Maulesel	Esel	
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren					Total
		mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxusperde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
Höfen . . . . .	55	51	4	.	26	55	40	.	.	1	31	32	.	.
Homberg . . . . .	73	60	12	1	40	71	63	7	.	1	44	52	.	.
Horrenbach-Buchen . . . . .	53	44	6	3	23	49	51	1	.	1	24	26	.	.
Längenbühl . . . . .	30	23	7	.	22	30	16	1	.	1	28	30	.	.
Oberhofen . . . . .	65	26	25	14	6	42	43	.	.	.	16	16	.	.
Oberlangenegg . . . . .	89	47	29	13	34	74	77	7	.	4	36	47	.	.
Pohlern . . . . .	40	35	4	1	15	37	31	.	.	2	15	17	.	.
Schwendibach . . . . .	21	17	2	2	10	18	19	1	.	.	10	11	.	.
Sigriswil . . . . .	465	297	127	41	24	366	385	.	.	.	34	34	.	.
Steffisburg . . . . .	310	136	135	39	92	243	231	10	.	2	1316	1328	11	.
Strättligen . . . . .	293	111	134	48	48	211	202	1	.	2	69	72	.	.
Teuffenthal . . . . .	34	25	6	3	14	31	30	1	.	.	19	20	.	.
Thierachern . . . . .	120	60	44	16	45	101	97	6	.	5	78	89	.	.
Thun . . . . .	201	77	63	61	76	125	129	4	.	.	252	256	.	.
Uebeschi . . . . .	63	48	15	.	41	63	44	4	.	3	45	52	.	.
Uetendorf . . . . .	228	99	113	16	68	197	150	5	.	3	96	104	.	1
Unterlangenegg . . . . .	135	90	38	7	52	123	105	8	.	4	63	75	.	.
Wachseldorn . . . . .	44	34	9	1	21	39	38	4	.	2	25	31	.	.
Zwieselberg . . . . .	34	23	9	2	14	28	32	2	.	2	16	20	.	.
<b>Total</b>	<b>3230</b>	<b>1836</b>	<b>1072</b>	<b>322</b>	<b>954</b>	<b>2671</b>	<b>2436</b>	<b>109</b>	<b>.</b>	<b>68</b>	<b>2534</b>	<b>2711</b>	<b>11</b>	<b>1</b>
<b>Trachselwald.</b>														
Affoltern . . . . .	132	85	32	15	61	113	119	48	.	20	73	141	.	2
Dürrenroth . . . . .	172	107	43	22	84	138	151	59	.	20	106	185	.	1
Eriswil . . . . .	272	108	122	42	68	194	243	58	.	8	53	119	.	.
Huttwil . . . . .	291	178	63	50	110	233	249	53	1	16	159	229	.	.
Lützelflüh . . . . .	343	213	82	48	161	284	306	112	.	42	196	350	.	3
Rüegsau . . . . .	181	123	40	18	91	162	149	73	.	32	98	203	.	.
Sumiswald . . . . .	541	309	145	87	196	425	476	106	.	44	232	382	.	5
Trachselwald . . . . .	194	137	41	16	76	170	173	50	.	19	71	140	.	1
Walterswil . . . . .	93	60	29	4	43	84	84	35	.	7	64	106	.	3
Wyssachen . . . . .	201	134	41	26	77	163	181	61	.	17	66	144	.	.
<b>Total</b>	<b>2420</b>	<b>1454</b>	<b>638</b>	<b>328</b>	<b>966</b>	<b>1966</b>	<b>2131</b>	<b>655</b>	<b>1</b>	<b>225</b>	<b>1118</b>	<b>1999</b>	<b>.</b>	<b>15</b>
<b>Wangen.</b>														
Attiswil . . . . .	124	43	64	20	40	90	104	7	.	2	55	64	.	.
Berken . . . . .	10	7	2	1	7	9	10	1	.	.	11	12	.	.
Bettenhausen . . . . .	54	16	28	10	9	35	46	6	.	6	10	22	.	.
Bollodigen . . . . .	26	11	11	4	8	21	21	5	.	3	14	22	.	.
Farnern . . . . .	29	24	5	.	14	25	25	23	.	13	10	46	.	.



19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

Viehbestände																					
Rindvieh										Schweine					Ziegen						
Kälber		Jungvieh von 1/2—1 Jahr	Rinder		Kühe	Zucht- stiere		Ochsen		Total	zur Zucht		zur Aufzucht und Mast		Total	Schafe	Gitzi		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen	Total
zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		Eber	Mutterschweine	Ferkel und Faselschweine	Mastschweine			zum Schlachten	zur Aufzucht			
20	95	32	86	56	279	6	.	1	.	575	2	19	53	18	92	3	6	9	.	41	56
28	49	49	66	44	383	2	1	1	.	623	1	13	117	30	161	35	13	13	1	32	59
21	45	32	63	44	191	7	.	.	.	403	.	9	58	22	89	81	33	27	1	93	154
7	32	25	37	18	186	2	.	.	.	307	.	8	33	4	45	3	.	.	.	2	2
4	9	10	18	12	107	3	.	.	.	163	.	.	23	14	37	12	11	.	.	43	56
34	81	56	88	39	327	9	.	.	.	634	.	33	154	22	209	39	13	28	.	84	125
12	53	15	43	25	162	4	.	.	.	314	.	9	45	21	75	4	3	12	.	57	72
10	16	12	22	7	104	3	.	.	.	174	.	1	25	7	33	7	7	1	.	19	27
146	348	169	347	165	1135	24	.	.	.	2334	.	3	300	119	422	161	70	72	3	380	525
47	181	114	170	91	1101	19	2	1	1	1727	1	47	370	114	532	46	36	40	2	156	234
24	130	71	158	54	714	15	.	.	.	1166	2	51	221	26	300	39	63	51	2	243	359
9	28	12	21	16	151	2	.	.	.	239	.	.	32	8	40	26	9	12	1	36	52
13	88	53	103	67	491	10	3	.	8	836	1	22	132	18	173	47	15	9	.	59	83
41	111	77	118	70	607	14	1	1	4	1044	.	29	228	120	377	45	30	19	.	99	148
24	85	43	75	56	363	5	.	.	.	651	.	11	67	18	96	21	3	10	.	31	44
28	145	92	132	52	851	16	3	.	.	1319	.	12	132	74	218	17	33	30	.	141	204
48	125	56	127	65	572	6	2	.	.	1001	1	19	155	44	219	57	10	9	1	56	76
19	46	40	47	19	204	3	2	.	.	380	.	17	81	14	112	24	5	6	.	24	35
8	58	20	52	25	140	2	.	.	.	305	.	2	44	.	46	1	.	2	.	17	19
<b>839</b>	<b>2398</b>	<b>1396</b>	<b>2388</b>	<b>1253</b>	<b>11,292</b>	<b>202</b>	<b>21</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>19,811</b>	<b>11</b>	<b>408</b>	<b>3147</b>	<b>929</b>	<b>4495</b>	<b>1036</b>	<b>475</b>	<b>499</b>	<b>15</b>	<b>2177</b>	<b>3166</b>
60	183	56	152	68	763	28	1	1	.	1312	3	37	382	162	584	177	25	12	.	54	91
105	204	143	191	100	875	27	.	.	.	1645	3	56	503	192	754	115	16	13	2	82	113
106	178	110	158	49	679	9	2	.	.	1291	.	23	327	164	514	43	52	73	2	336	463
117	243	127	266	81	1161	47	5	1	4	2052	2	65	561	225	853	82	35	26	1	191	253
147	385	154	341	184	1790	37	2	6	2	3048	4	69	856	331	1260	285	44	27	2	159	232
93	220	98	228	128	1079	38	2	4	9	1899	8	69	558	263	898	213	2	13	.	58	73
232	475	344	452	245	2047	55	3	1	3	3857	4	130	1144	382	1660	475	59	60	2	330	451
130	188	104	156	70	842	10	2	1	.	1503	.	20	463	127	610	192	36	26	1	113	176
33	151	108	152	67	476	20	.	.	.	1007	1	32	259	124	416	90	4	7	.	35	46
201	169	124	169	64	780	14	.	1	.	1522	.	17	368	142	527	73	15	21	1	131	168
<b>1224</b>	<b>2396</b>	<b>1368</b>	<b>2265</b>	<b>1056</b>	<b>10,492</b>	<b>285</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>19,136</b>	<b>25</b>	<b>518</b>	<b>5421</b>	<b>2114</b>	<b>8078</b>	<b>1745</b>	<b>288</b>	<b>278</b>	<b>11</b>	<b>1489</b>	<b>2066</b>
21	64	51	84	25	364	9	1	.	.	619	.	21	115	92	228	.	2	39	2	120	163
1	11	6	11	7	74	7	.	.	.	117	.	4	43	19	66	.	2	.	.	.	2
18	25	10	26	17	133	1	2	.	.	232	.	5	51	19	75	4	24	7	2	60	93
9	26	10	27	14	110	1	.	.	.	197	.	4	78	20	102	.	4	2	.	14	20
6	42	33	41	15	118	3	2	.	3	263	1	9	106	16	132	4	3	8	.	21	32

Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Gemeinden	Viehbesitzer						Pferde					Maultiere inkl. Maulesel	Esel	
	Total	nach den Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren					Total
		mit Landwirtschaftsbetrieb		ohne Landwirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxuspferde			
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen											
Graben . . . . .	39	23	7	9	15	30	33	3	.	1	21	25	.	.
Heimenhausen . . .	51	27	13	11	12	38	44	3	.	3	15	21	.	.
Hermiswil . . . . .	16	6	10	.	2	11	14	1	.	1	2	4	.	.
Herzogenbuchsee .	121	45	49	27	30	90	60	17	.	9	43	69	.	.
Inkwil . . . . .	51	30	18	3	9	43	40	3	.	5	13	21	.	.
Niederbipp . . . . .	270	151	70	49	71	218	226	24	.	30	79	133	.	.
Niederönz . . . . .	49	33	15	1	16	42	39	1	.	1	21	23	.	.
Oberbipp . . . . .	104	50	35	19	32	70	98	4	.	4	45	53	.	.
Oberönz . . . . .	46	17	26	3	8	38	34	4	.	2	8	14	.	.
Ochlenberg . . . . .	114	85	17	12	61	102	103	31	1	10	104	146	.	1
Röthenbach . . . . .	37	24	13	.	9	34	30	9	.	5	10	24	.	.
Rumisberg . . . . .	58	32	17	9	12	42	54	6	.	6	14	26	.	.
Seeberg . . . . .	189	105	78	6	66	156	171	30	.	13	112	155	.	.
Thörigen . . . . .	64	29	25	10	22	53	46	4	2	4	50	60	.	.
Walliswil-Bipp . . .	23	13	9	1	6	19	17	.	.	.	9	9	.	.
Walliswil-Wangen .	68	21	39	8	12	52	49	3	.	2	19	24	.	.
Wangen . . . . .	60	23	27	10	34	48	47	7	.	5	51	63	.	.
Wangenried . . . . .	36	24	10	2	16	34	31	10	.	11	18	39	.	.
Wanzwil . . . . .	9	8	1	.	3	9	8	2	.	2	4	8	.	.
Wiedlisbach . . . . .	91	44	26	21	25	70	73	8	2	16	26	52	.	.
Wolfisberg . . . . .	31	23	4	4	7	22	28	5	.	4	3	12	.	.
<b>Total</b>	<b>1773</b>	<b>914</b>	<b>619</b>	<b>240</b>	<b>546</b>	<b>1401</b>	<b>1451</b>	<b>217</b>	<b>5</b>	<b>158</b>	<b>767</b>	<b>1147</b>	.	<b>1</b>

19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

**Viehbestände**

Rindvieh											Schweine				Ziegen						
Kälber		Jungvieh von 1/2—1 Jahr	Rinder		Kühe	Zucht- stiere		Ochsen		Total	Zur Zucht		zur Aufzucht und Mast		Total	Schafe	Gitzi		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen	Total
zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		Eber	Mutterschweine	Ferkel und Faselschweine	Mastschweine			zum Schlachten	zur Aufzucht			
10	38	17	36	8	176	11	.	.	.	296	.	5	72	75	152	2	1	5	.	27	33
2	25	22	31	10	156	6	1	1	.	254	1	16	96	11	124	1	12	9	.	40	61
1	9	8	9	7	39	1	.	.	.	74	.	2	20	16	38	2	.	4	.	12	16
24	55	33	60	28	315	10	1	.	.	526	1	5	94	30	130	17	12	18	.	41	71
13	35	28	32	5	173	7	.	.	.	293	.	3	53	26	82	11	4	8	3	19	34
57	223	186	233	74	717	26	5	18	5	1544	.	10	230	266	506	15	22	57	.	161	240
7	32	17	29	10	182	12	2	.	.	291	.	3	75	33	111	8	1	3	.	21	25
.	66	64	78	31	333	6	2	1	.	581	1	17	122	92	232	.	13	34	2	113	162
8	35	13	26	3	129	3	1	.	.	218	.	.	18	20	38	3	5	6	.	36	47
49	171	100	142	79	747	27	2	2	.	1319	1	45	435	193	674	38	6	10	1	51	68
7	28	15	23	13	144	2	.	.	.	232	.	3	58	31	92	3	8	2	.	25	35
3	27	32	29	11	145	5	2	2	1	257	.	14	111	27	152	2	22	24	1	74	121
48	233	105	194	88	861	21	4	5	.	1559	.	38	479	204	721	38	19	30	1	131	181
28	48	20	59	25	269	6	1	.	.	456	2	18	137	64	221	15	6	8	.	17	31
10	14	8	16	6	71	4	.	.	.	129	.	1	25	14	40	.	4	2	.	16	22
9	26	17	32	4	146	7	.	2	.	243	.	8	49	51	108	10	10	6	.	47	63
8	39	28	39	14	240	9	1	6	.	384	1	11	70	27	109	13	6	6	.	32	44
5	47	21	42	19	191	5	.	.	.	330	.	11	97	48	156	24	2	1	.	8	11
1	16	14	13	4	61	1	.	.	.	110	.	3	24	15	42	6	.	2	.	5	7
7	61	42	81	32	313	10	2	3	1	552	3	22	208	43	276	5	7	19	2	72	100
2	20	21	18	14	80	4	.	.	.	159	.	7	68	11	86	—	8	18	1	29	56
<b>354</b>	<b>1416</b>	<b>921</b>	<b>1411</b>	<b>563</b>	<b>6287</b>	<b>204</b>	<b>29</b>	<b>40</b>	<b>10</b>	<b>11,235</b>	<b>11</b>	<b>285</b>	<b>2934</b>	<b>1463</b>	<b>4693</b>	<b>221</b>	<b>203</b>	<b>328</b>	<b>15</b>	<b>1192</b>	<b>1738</b>

Ergebnisse der schweiz. Viehzählung vom

Amtsbezirke und Landesteile	Viehbesitzer							Pferde								
	Total	n. d. Erwerbsstellungen			nach Haltung von Gattungen			unter 4 Jahren	von 4 und mehr Jahren			Total	Maultiere inkl. Maulesel	Esel	Kälber	
		als einzige Erwerbsquelle	mit noch anderen Erwerbsquellen	ohne Land-wirtschaftsbetrieb	Besitzer von Tieren des Pferdegeschlechts	Rindviehbesitzer	Kleinviehbesitzer		Zuchthengste	Zuchtstuten	Arbeits- und Luxuspferde				zum Schlachten	zur Aufzucht
Oberhasle . . .	1061	624	268	169	78	785	950	8	1	13	103	125	1	.	144	1462
Interlaken . . .	3591	1411	1150	1030	201	2145	3228	1	.	1	313	315	14	1	327	2863
Frutigen . . .	1831	1016	537	278	125	1394	1600	6	.	4	161	171	9	3	181	2769
Saanen . . . . .	825	580	143	102	140	663	701	34	.	38	99	171	4	.	91	1804
Obersimmenthal	1208	742	223	243	139	805	1100	44	.	35	105	184	12	.	43	2932
Niedersimmenth.	1592	942	399	251	238	1151	1362	12	.	13	294	319	18	6	123	2598
Thun . . . . .	3230	1836	1072	322	954	2671	2436	109	.	68	2534	2711	11	1	839	2398
<b>Oberland . . .</b>	<b>13,338</b>	<b>7151</b>	<b>3792</b>	<b>2395</b>	<b>1875</b>	<b>9614</b>	<b>11,377</b>	<b>214</b>	<b>1</b>	<b>172</b>	<b>3609</b>	<b>3996</b>	<b>69</b>	<b>11</b>	<b>1748</b>	<b>11,826</b>
Signau . . . . .	2469	1737	420	312	1132	2082	2138	480	.	174	1157	1811	.	11	1173	2606
Trachselwald . .	2420	1454	638	328	966	1966	2131	655	1	225	1118	1999	.	15	1224	2396
<b>Emmenthal . . .</b>	<b>4889</b>	<b>3191</b>	<b>1058</b>	<b>640</b>	<b>2098</b>	<b>4048</b>	<b>4269</b>	<b>1135</b>	<b>1</b>	<b>399</b>	<b>2275</b>	<b>3810</b>	.	<b>26</b>	<b>2397</b>	<b>5002</b>
Konolfingen . . .	2764	1773	629	362	1234	2342	2267	439	3	144	1694	2280	.	2	1059	2563
Seftigen . . . . .	2472	1462	623	387	916	1978	2015	195	4	137	1343	1679	2	4	466	2356
Schwarzenburg .	1354	925	319	110	461	1167	1091	136	3	110	572	821	5	3	279	1341
Laupen . . . . .	1053	554	295	204	430	778	957	204	.	45	634	883	.	1	189	981
Bern . . . . .	2756	1263	585	908	1481	1737	2110	417	1	123	4956	5497	.	2	577	1825
Fraubrunnen . .	1348	648	500	200	548	1074	1151	230	1	94	1047	1372	.	.	257	1484
Burgdorf . . . .	2137	1097	654	386	914	1633	1766	604	16	282	1477	2379	3	4	669	2331
<b>Mittelland . . .</b>	<b>13,884</b>	<b>7722</b>	<b>3605</b>	<b>2557</b>	<b>5984</b>	<b>10,709</b>	<b>11,357</b>	<b>2225</b>	<b>28</b>	<b>935</b>	<b>11,723</b>	<b>14,911</b>	<b>10</b>	<b>16</b>	<b>3496</b>	<b>12,881</b>
Aarwangen . . .	2399	1275	817	307	746	1998	1858	326	.	110	960	1396	.	11	778	1915
Wangen . . . . .	1773	914	619	240	546	1401	1451	217	5	158	767	1147	.	1	354	1416
<b>Oberaargau . . .</b>	<b>4172</b>	<b>2189</b>	<b>1436</b>	<b>547</b>	<b>1292</b>	<b>3399</b>	<b>3309</b>	<b>543</b>	<b>5</b>	<b>268</b>	<b>1727</b>	<b>2543</b>	.	<b>12</b>	<b>1132</b>	<b>3331</b>
Büren . . . . .	1304	616	526	162	388	1071	1142	108	.	37	545	690	1	.	182	930
Biel . . . . .	223	34	71	118	111	95	147	29	.	4	299	332	.	.	18	52
Nidau . . . . .	1650	769	560	321	605	1221	1348	149	.	41	887	1077	.	1	182	841
Aarberg . . . . .	2029	1081	615	333	811	1575	1788	283	1	93	1319	1696	.	.	359	1631
Erlach . . . . .	936	629	202	105	251	801	813	150	.	35	724	909	.	.	87	1098
<b>Seeland . . . . .</b>	<b>6142</b>	<b>3129</b>	<b>1974</b>	<b>1039</b>	<b>2436</b>	<b>4763</b>	<b>5238</b>	<b>719</b>	<b>1</b>	<b>210</b>	<b>3774</b>	<b>4704</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>828</b>	<b>4552</b>
Neuenstadt . . .	379	227	82	70	102	304	306	20	.	14	119	153	.	.	10	467
Courtelay . . . .	1345	593	558	194	685	1163	874	288	1	179	666	1134	1	4	193	1207
Münster . . . . .	1702	838	655	209	739	1478	1295	428	8	323	733	1492	3	1	174	1538
Freibergen . . .	1022	562	376	84	646	947	789	1051	14	689	325	2079	1	.	105	1485
Pruntrut . . . . .	2755	1438	830	487	1110	2214	2432	1134	17	956	874	2981	1	2	221	1763
Delsberg . . . . .	1792	992	537	263	657	1477	1555	530	6	416	664	1616	.	3	158	1512
Laufen . . . . .	867	342	346	179	188	651	688	26	.	43	255	324	.	.	55	381
<b>Jura . . . . .</b>	<b>9862</b>	<b>4992</b>	<b>3384</b>	<b>1486</b>	<b>4127</b>	<b>8234</b>	<b>7939</b>	<b>3477</b>	<b>46</b>	<b>2620</b>	<b>3636</b>	<b>9779</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>916</b>	<b>8353</b>
<b>Kanton . . . . .</b>	<b>52,287</b>	<b>28,374</b>	<b>15,249</b>	<b>8664</b>	<b>17,812</b>	<b>40,767</b>	<b>43,489</b>	<b>8313</b>	<b>82</b>	<b>4604</b>	<b>26,744</b>	<b>39,743</b>	<b>86</b>	<b>76</b>	<b>10,517</b>	<b>50,945</b>



19. April 1916 nach Einwohnergemeinden.

Viehbestände																				
Jungvieh von 1/2—1 Jahr	Rindvieh								Schweine					Schafe	Ziegen					
	Rinder		Kühe	Zuchtstiere		Ochsen		Total	zur Zucht		zur Aufzucht und Mast				Total	Gitzi		Ziegenböcke	Milch- und andere Ziegen	Total
	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		von 1—2 Jahren	über 2 Jahre	von 1—2 Jahren	über 2 Jahre		Eber	Mutterschweine	Ferkel u. Faselschweine	Mastschweine	Total			zum Schlachten	zur Aufzucht			
539	1244	329	2166	77	3	6	.	5970	4	234	1525	93	1856	626	163	773	58	2295	3289	
924	2199	1018	5161	181	17	102	.	12,792	8	219	2597	388	3212	729	784	1406	54	6022	8266	
917	1867	1146	4012	284	6	32	3	11,217	5	127	1148	158	1438	1128	501	1010	39	3434	4984	
540	1165	754	2570	171	6	52	1	7154	3	65	697	93	858	994	267	369	19	1343	1998	
1017	1766	1364	3332	430	12	85	2	10,983	5	67	946	63	1081	906	494	716	26	2631	3867	
822	1689	938	4027	256	8	28	2	10,491	6	232	1314	150	1702	1121	305	762	44	2467	3578	
1396	2388	1253	11,292	202	21	8	14	19,811	11	408	3147	929	4495	1036	475	499	15	2177	3166	
<b>6155</b>	<b>12,318</b>	<b>6802</b>	<b>32,560</b>	<b>1601</b>	<b>73</b>	<b>313</b>	<b>22</b>	<b>78,418</b>	<b>42</b>	<b>1352</b>	<b>11,374</b>	<b>1874</b>	<b>14,642</b>	<b>6540</b>	<b>2989</b>	<b>5535</b>	<b>255</b>	<b>20,369</b>	<b>29,148</b>	
1662	2492	1292	11,165	282	29	20	10	20,731	21	583	4830	1225	6659	1866	540	422	18	1995	2975	
1368	2265	1056	10,492	285	17	15	18	19,136	25	518	5421	2114	8078	1745	288	278	11	1489	2066	
<b>3030</b>	<b>4757</b>	<b>2348</b>	<b>21,657</b>	<b>567</b>	<b>46</b>	<b>35</b>	<b>28</b>	<b>39,867</b>	<b>46</b>	<b>1101</b>	<b>10,251</b>	<b>3339</b>	<b>14,737</b>	<b>3611</b>	<b>828</b>	<b>700</b>	<b>29</b>	<b>3484</b>	<b>5041</b>	
1191	2487	1372	14,562	305	50	29	30	23,648	25	649	5602	1970	8246	1161	264	226	9	975	1474	
1445	2322	1318	10,247	198	53	52	48	18,505	27	415	3745	966	5153	1337	267	356	14	1735	2372	
664	1178	709	4922	70	21	6	2	9192	7	143	1698	350	2198	825	170	333	22	1339	1864	
476	988	430	5105	128	16	26	12	8351	18	631	3531	729	4909	106	105	118	7	654	884	
1221	2347	1452	13,773	331	135	30	40	21,731	46	731	6352	2706	9835	1572	291	220	9	1328	1848	
681	1276	609	6864	237	59	20	7	11,494	10	352	3531	1378	5271	273	178	181	6	801	1166	
1220	2233	1119	10,875	355	54	29	34	18,919	42	621	5690	2148	8501	1456	188	230	11	1191	1620	
<b>6898</b>	<b>12,831</b>	<b>7009</b>	<b>66,348</b>	<b>1624</b>	<b>388</b>	<b>192</b>	<b>173</b>	<b>111,840</b>	<b>175</b>	<b>3542</b>	<b>30,149</b>	<b>10,247</b>	<b>44,113</b>	<b>6730</b>	<b>1463</b>	<b>1664</b>	<b>78</b>	<b>8023</b>	<b>11,228</b>	
1121	1937	756	8837	307	10	16	13	15,690	13	280	3399	1691	5383	456	205	314	15	1109	1643	
921	1411	563	6287	204	29	40	10	11,235	11	285	2934	1463	4693	221	203	328	15	1192	1738	
<b>2042</b>	<b>3348</b>	<b>1319</b>	<b>15,124</b>	<b>511</b>	<b>39</b>	<b>56</b>	<b>23</b>	<b>26,925</b>	<b>24</b>	<b>565</b>	<b>6333</b>	<b>3154</b>	<b>10,076</b>	<b>677</b>	<b>408</b>	<b>642</b>	<b>30</b>	<b>2301</b>	<b>3381</b>	
652	1000	343	4123	169	29	16	3	7447	16	447	2634	858	3955	110	175	204	8	874	1261	
47	82	52	369	10	3	6	5	644	.	17	138	137	292	24	30	41	1	178	250	
707	913	386	4386	121	15	29	14	7594	9	281	2099	820	3209	115	179	295	6	1173	1653	
1029	1706	673	8339	209	62	35	20	14,063	26	809	5151	2037	8023	264	207	209	7	1196	1619	
911	994	488	3083	124	20	302	182	7289	19	331	2775	982	4107	185	126	107	7	361	601	
<b>3346</b>	<b>4695</b>	<b>1942</b>	<b>20,300</b>	<b>633</b>	<b>129</b>	<b>388</b>	<b>224</b>	<b>37,037</b>	<b>70</b>	<b>1885</b>	<b>12,797</b>	<b>4834</b>	<b>19,586</b>	<b>698</b>	<b>717</b>	<b>856</b>	<b>29</b>	<b>3782</b>	<b>5384</b>	
260	332	192	746	12	5	308	315	2647	1	34	118	481	634	68	10	34	2	160	206	
953	1279	683	5559	114	19	154	70	10,231	11	226	939	1546	2722	525	65	77	8	321	471	
1170	1469	753	4790	82	30	279	102	10,387	10	295	978	1487	2770	487	94	98	5	490	687	
1544	1825	1200	2911	75	10	75	14	9244	7	377	841	896	2121	515	35	47	6	198	286	
1776	2183	860	5703	121	34	259	60	12,980	26	1247	2429	2825	6527	1083	187	103	6	862	1158	
1229	1369	742	4727	83	26	241	117	10,204	14	618	1644	1627	3903	618	107	105	8	640	860	
344	328	191	1749	53	14	73	116	3304	5	52	465	458	980	53	76	53	7	407	543	
<b>7276</b>	<b>8785</b>	<b>4621</b>	<b>26,185</b>	<b>540</b>	<b>138</b>	<b>1389</b>	<b>794</b>	<b>58,997</b>	<b>74</b>	<b>2849</b>	<b>7414</b>	<b>9320</b>	<b>19,657</b>	<b>3349</b>	<b>574</b>	<b>517</b>	<b>42</b>	<b>3078</b>	<b>4211</b>	
<b>28,747</b>	<b>46,734</b>	<b>24,041</b>	<b>182,174</b>	<b>5476</b>	<b>813</b>	<b>2373</b>	<b>1264</b>	<b>353,084</b>	<b>431</b>	<b>11,294</b>	<b>78,318</b>	<b>32,768</b>	<b>122,811</b>	<b>21,605</b>	<b>6979</b>	<b>9914</b>	<b>463</b>	<b>41,037</b>	<b>58,893</b>	



**Spezielle Vergleichung der Viehzählungsergebnisse von 1916  
mit denjenigen pro 1911 im Kanton Bern.**

Viehbesitzverhältnisse und Viehgattungen		Bestand vom		Zu- od. Abnahme von 1911—1916	
		21. April 1911	19. April 1916	im ganzen	in %
<b>I. Viehbesitzer. Gesamtzahl . . . . .</b>		<b>53,242</b>	<b>52,287</b>	— 955	— 1,7
Nach der Erwerbs- stellung	a) mit Landwirtsch.: als einzige Erwerbsquelle	26,578	28,374	+ 1,796	+ 6,7
	b) " : mit noch andern "	16,819	15,249	— 1,570	— 9,3
	c) ohne Landwirtschaftsbetrieb . .	9,845	8,664	— 1,181	— 11,9
Nach Haltung v. Gattungen	a) von Tieren des Pferdegeschlechts	18,454	17,812	— 642	— 3,4
	b) Rindviehbesitzer . . . . .	40,245	40,767	+ 522	+ 1,2
	c) Kleinviehbesitzer . . . . .	44,707	43,489	+ 1,218	+ 2,7
<b>II. Pferde. Gesamtzahl . . . . .</b>		<b>39,171</b>	<b>39,743</b>	+ 572	+ 1,4
Von 4 und mehr Jahren	a) Unter 4 Jahren . . . . .	9,458	8,313	— 1,145	— 12,1
	b) Zuchtstutten . . . . .	52	82	+ 30	+ 57,7
	c) Zuchtstuten . . . . .	3,392	4,604	+ 1,212	+ 35,7
	d) Arbeits- und Luxusperde . .	26,269	26,744	+ 475	+ 1,8
<b>III. Maultiere . . . . .</b>		<b>60</b>	<b>86</b>	+ 26	+ 43,3
<b>IV. Esel . . . . .</b>		<b>77</b>	<b>76</b>	— 1	— 1,3
<b>V. Rindvieh. Gesamtzahl . . . . .</b>		<b>316,868</b>	<b>353,084</b>	+ 36,216	+ 11,4
a) Kälber	{ zum Schlachten . . . . .	11,309	10,517	— 792	— 7,0
	{ zur Aufzucht . . . . .	45,102	50,945	+ 5,843	+ 12,9
b) Jungvieh von 1/2—1 Jahr . . . . .		20,255	28,747	+ 8,492	+ 41,9
c) Rinder	{ von 1—2 Jahren . . . . .	38,128	46,734	+ 8,606	+ 22,5
	{ über 2 Jahre . . . . .	21,620	24,041	+ 2,421	+ 11,2
d) Kühe . . . . .		172,111	182,174	+ 10,063	+ 5,8
e) Zuchtstiere	{ von 1—2 Jahren . . . . .	4,014	5,476	+ 1,462	+ 36,4
	{ über 2 Jahre . . . . .	788	813	+ 25	+ 3,1
f) Ochsen	{ von 1—2 Jahren . . . . .	1,903	2,373	+ 470	+ 24,6
	{ über 2 Jahre . . . . .	1,638	1,264	— 374	— 22,8
<b>VI. Schweine. Gesamtzahl . . . . .</b>		<b>132,223</b>	<b>122,811</b>	— 9,412	— 7,1
a) Zur Zucht	{ Eber . . . . .	435	431	— 4	— 0,9
	{ Mutterschweine . . . . .	11,513	11,294	— 219	— 1,8
b) Zur Aufzucht u. Mast	{ Ferkel und Faseltschweine	74,602	78,318	+ 3,716	+ 4,9
	{ Mastschweine	45,673	32,768	— 12,905	— 28,2
<b>VII. Schafe . . . . .</b>		<b>20,625</b>	<b>21,605</b>	+ 980	+ 4,7
<b>VIII. Ziegen. Gesamtzahl . . . . .</b>		<b>58,025</b>	<b>58,393</b>	+ 368	+ 0,6
a) Gitzi zum Schlachten . . . . .		5,119	6,979	+ 1,860	+ 36,3
b) Gitzi zur Aufzucht . . . . .		9,979	9,914	— 65	— 0,6
c) Ziegenböcke . . . . .		834	463	— 371	— 44,4
d) Milch- und andere Ziegen . . . .		42,093	41,037	— 1,056	— 2,5

Anmerkung: 1916 keine Bienen- und keine Rassenzählung.

Die Rindvieheinheiten pro 1916 im Vergleich zu 1911 und 1906  
nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Rindvieheinheiten											
	Total 1911	Total 1916	Zu- oder Abnahme		von 1906—1916		Zu- oder Abnahme					
			+	—	+	—	+	—				
			absolut	in %	1906	1916	absolut	in %				
Oberhasle . . . . .	6,496	6,960	+	464	+	7,1	7,218	6,960	—	258	—	3,5
Interlaken . . . . .	13,784	14,850	+	1,066	+	7,7	15,322	14,850	—	472	—	3,0
Frutigen . . . . .	11,484	12,380	+	896	+	7,8	12,624	12,380	—	244	—	1,9
Saanen . . . . .	7,087	7,896	+	809	+	11,4	7,894	7,896	+	2	+	0,02
Obersimmenthal . . . . .	9,923	11,960	+	2,037	+	20,5	11,289	11,960	+	671	+	5,9
Niedersimmenthal . . . . .	10,668	11,840	+	1,172	+	10,9	11,633	11,840	+	207	+	1,7
Thun . . . . .	22,756	25,384	+	2,628	+	11,5	24,008	25,384	+	1,376	+	5,7
<b>Oberland . . . . .</b>	<b>82,198</b>	<b>91,270</b>	+	<b>9,072</b>	+	<b>11,3</b>	<b>89,988</b>	<b>91,270</b>	+	<b>1,282</b>	+	<b>1,4</b>
Signau . . . . .	24,784	25,563	+	779	+	3,1	24,895	25,563	+	668	+	2,6
Trachselwald . . . . .	23,486	24,523	+	1,037	+	4,4	23,526	24,523	+	997	+	4,2
<b>Emmenthal . . . . .</b>	<b>48,270</b>	<b>50,086</b>	+	<b>1,816</b>	+	<b>3,7</b>	<b>48,421</b>	<b>50,086</b>	+	<b>1,665</b>	+	<b>3,4</b>
Konolfingen . . . . .	27,616	29,370	+	1,754	+	6,3	26,650	29,370	+	2,720	+	10,2
Seftigen . . . . .	21,282	22,650	+	1,368	+	6,4	21,178	22,650	+	1,472	+	6,9
Schwarzenburg . . . . .	10,785	11,220	+	435	+	4,0	10,906	11,220	+	314	+	2,8
Laupen . . . . .	10,166	10,990	+	824	+	8,1	10,034	10,990	+	956	+	9,5
Bern . . . . .	30,109	32,750	+	2,641	+	8,7	28,644	32,750	+	4,106	+	14,3
Fraubrunnen . . . . .	13,638	14,994	+	1,356	+	9,9	13,344	14,994	+	1,650	+	12,3
Burgdorf . . . . .	22,947	24,903	+	1,956	+	8,5	22,557	24,903	+	2,346	+	10,4
<b>Mittelland . . . . .</b>	<b>136,543</b>	<b>146,877</b>	+	<b>10,334</b>	+	<b>7,5</b>	<b>133,313</b>	<b>146,877</b>	+	<b>13,564</b>	+	<b>10,1</b>
Aarwangen . . . . .	17,868	19,328	—	1,460	—	8,1	18,060	19,328	+	1,268	+	7,0
Wangen . . . . .	12,961	14,297	+	1,336	+	10,3	13,326	14,297	+	971	+	7,2
<b>Oberaargau . . . . .</b>	<b>30,829</b>	<b>33,625</b>	+	<b>2,796</b>	+	<b>9,0</b>	<b>31,386</b>	<b>33,625</b>	+	<b>2,239</b>	+	<b>7,1</b>
Büren . . . . .	8,618	9,587	+	969	+	11,2	8,433	9,587	+	1,154	+	13,6
Biel . . . . .	1,187	1,237	+	50	+	4,2	1,328	1,237	—	91	—	6,8
Nidau . . . . .	9,408	10,162	+	754	+	8,0	9,492	10,162	+	670	+	7,0
Aarberg . . . . .	17,286	18,773	+	1,487	+	8,6	16,682	18,773	+	2,091	+	12,5
Erlach . . . . .	8,700	9,747	+	1,047	+	12,0	8,315	9,747	+	1,432	+	17,2
<b>Seeland . . . . .</b>	<b>45,199</b>	<b>49,506</b>	+	<b>4,307</b>	+	<b>9,5</b>	<b>44,250</b>	<b>49,506</b>	+	<b>5,256</b>	+	<b>11,8</b>
Neuenstadt . . . . .	3,070	3,060	—	10	—	0,3	2,937	3,060	+	123	+	4,2
Courtelary . . . . .	11,444	12,710	+	1,266	+	11,0	11,776	12,710	+	934	+	7,9
Münster . . . . .	12,407	13,430	+	1,023	+	8,2	12,589	13,430	+	841	+	6,7
Freibergen . . . . .	11,906	12,970	+	1,064	+	8,9	12,293	12,970	+	677	+	5,5
Pruntrut . . . . .	17,482	19,291	+	1,809	+	10,3	19,699	19,291	—	408	—	2,0
Delsberg . . . . .	12,697	13,740	+	1,043	+	8,2	13,536	13,740	+	204	+	1,5
Laufen . . . . .	3,665	4,085	+	420	+	11,4	4,099	4,085	—	14	—	0,3
<b>Jura . . . . .</b>	<b>72,671</b>	<b>79,286</b>	+	<b>6,615</b>	+	<b>9,1</b>	<b>76,929</b>	<b>79,286</b>	+	<b>2,357</b>	+	<b>3,06</b>
<b>Kanton . . . . .</b>	<b>415,710</b>	<b>450,650</b>	+	<b>34,940</b>	+	<b>8,4</b>	<b>424,287</b>	<b>450,650</b>	+	<b>26,363</b>	+	<b>6,2</b>

Darstellung des Viehstandes pro 1916 im Vergleich zu

Amtsbezirke und Landestelle	Pferde				Rindvieh				Kühe	
	Gesamtzahl von 1911	Gesamtzahl von 1916	mehr + weniger — als 1911		Gesamtzahl von 1911	Gesamtzahl von 1916	mehr + weniger — als 1911		Gesamtzahl von 1911	Gesamtzahl von 1916
			absolut	in %			absolut	in %		
Oberhasle . . . . .	176	126	— 50	—28,0	5,374	5,970	+ 596	+11,1	2,085	2,166
Interlaken . . . . .	662	330	—332	—50,1	10,965	12,792	+1,827	+16,6	4,763	5,161
Frutigen . . . . .	371	183	—188	—50,7	9,821	11,217	+1,396	+14,2	3,729	4,012
Saanen . . . . .	192	175	— 17	— 8,8	6,341	7,154	+ 813	+12,8	2,305	2,570
Obersimmenthal . . . . .	213	196	— 17	— 7,9	8,943	10,983	+2,040	+22,8	2,839	3,332
Niedersimmenthal . . . . .	330	343	+ 13	+ 3,9	9,294	10,491	+1,197	+12,9	3,791	4,027
Thun . . . . .	1,593	2,723	+1,130	+70,9	18,345	19,811	+1,466	+13,4	10,672	11,292
<b>Oberland . . . . .</b>	<b>3,537</b>	<b>4,076</b>	<b>+539</b>	<b>+15,2</b>	<b>69,083</b>	<b>78,418</b>	<b>+9,335</b>	<b>+13,5</b>	<b>30,184</b>	<b>32,560</b>
Signau . . . . .	1,810	1,822	+ 12	+ 0,6	19,541	20,731	+1,190	+ 6,1	10,876	11,165
Trachselwald . . . . .	2,006	2,014	+ 8	+ 0,4	17,826	19,136	+1,310	+ 7,3	10,284	10,492
<b>Emmenthal . . . . .</b>	<b>3,816</b>	<b>3,836</b>	<b>+ 20</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>37,367</b>	<b>39,867</b>	<b>+2,500</b>	<b>+ 6,6</b>	<b>21,160</b>	<b>21,657</b>
Konolfingen . . . . .	2,277	2,282	+ 5	+ 0,2	21,491	23,648	+2,157	+10,0	13,899	14,562
Seftigen . . . . .	1,689	1,685	— 4	— 0,2	16,707	18,505	+1,798	+10,7	9,450	10,247
Schwarzenburg . . . . .	854	829	— 25	— 2,9	8,540	9,192	+ 652	+ 7,6	4,768	4,922
Laupen . . . . .	845	884	+ 39	+ 4,6	7,496	8,351	+ 855	+11,4	4,857	5,105
Bern . . . . .	5,168	5,499	+331	+ 6,4	19,746	21,731	+1,985	+10,0	13,520	13,773
Fraubrunnen . . . . .	1,298	1,372	+ 74	+ 5,7	10,168	11,494	+1,326	+13,0	6,488	6,864
Burgdorf . . . . .	2,353	2,386	+ 33	+ 1,4	16,841	18,919	+2,078	+12,3	10,625	10,875
<b>Mittelland . . . . .</b>	<b>14,484</b>	<b>14,937</b>	<b>+453</b>	<b>+ 3,1<sub>2</sub></b>	<b>100,989</b>	<b>111,840</b>	<b>+10,851</b>	<b>+10,7</b>	<b>63,607</b>	<b>66,348</b>
Aarwangen . . . . .	1,386	1,407	+ 21	+ 1,5	14,193	15,690	+1,497	+10,7	8,451	8,837
Wangen . . . . .	1,103	1,148	+ 45	+ 4,0	9,983	11,235	+1,252	+12,5	5,990	6,287
<b>Oberaargau . . . . .</b>	<b>2,489</b>	<b>2,555</b>	<b>+ 65</b>	<b>+ 2,6</b>	<b>24,176</b>	<b>26,925</b>	<b>+2,749</b>	<b>+11,3</b>	<b>14,441</b>	<b>15,124</b>
Büren . . . . .	716	691	— 25	— 3,5	6,490	7,447	+ 957	+14,7	3,872	4,123
Biel . . . . .	338	332	— 6	— 1,7	589	644	+ 55	+ 9,3	385	369
Nidau . . . . .	1,049	1,078	+ 29	+ 2,7	6,854	7,594	+ 740	+10,7	4,102	4,386
Aarberg . . . . .	1,685	1,696	+ 11	+ 0,6	12,548	14,063	+1,515	+12,0	7,864	8,339
Erlach . . . . .	892	909	+ 17	+ 1,9	6,414	7,289	+ 875	+13,6	2,735	3,083
<b>Seeland . . . . .</b>	<b>4,680</b>	<b>4,706</b>	<b>+ 26</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>32,895</b>	<b>37,037</b>	<b>+4,142</b>	<b>+12,5</b>	<b>18,958</b>	<b>20,300</b>
Neuenstadt . . . . .	148	153	+ 5	+ 3,3	2,689	2,647	— 42	— 1,5	676	746
Courtelay . . . . .	1,153	1,139	— 14	— 1,2	9,141	10,231	+1,090	+11,9	5,059	5,559
Münster . . . . .	1,608	1,496	—112	— 6,9	9,304	10,387	+1,083	+11,6	4,329	4,790
Freibergen . . . . .	1,997	2,080	+ 83	+ 4,1	8,278	9,244	+ 966	+11,6	2,713	2,911
Pruntrut . . . . .	3,278	2,984	—294	— 8,9	10,969	12,980	+2,011	+18,3	5,150	5,703
Delsberg . . . . .	1,712	1,619	— 93	— 5,4	9,193	10,204	+1,011	+10,9	4,314	4,727
Laufen . . . . .	406	324	— 82	—20,4	2,784	3,304	+ 520	+18,6	1,520	1,749
<b>Jura . . . . .</b>	<b>10,302</b>	<b>9,795</b>	<b>—507</b>	<b>— 4,9</b>	<b>52,358</b>	<b>58,997</b>	<b>+6,639</b>	<b>+12,6</b>	<b>23,761</b>	<b>26,185</b>
<b>Kanton . . . . .</b>	<b>39,308</b>	<b>39,905</b>	<b>+597</b>	<b>+ 1,5</b>	<b>316,868</b>	<b>353,084</b>	<b>+36,216</b>	<b>+11,4</b>	<b>172,111</b>	<b>182,174</b>

demjenigen pro 1911 nach Amtsbezirken und Landesteilen.

(allein)		Schweine				Schafe				Ziegen			
mehr + weniger — als 1911		Gesamtzahl von 1911	Gesamtzahl von 1916	mehr + weniger — als 1911		Gesamtzahl von 1911	Gesamtzahl von 1916	mehr + weniger — als 1911		Gesamtzahl von 1911	Gesamtzahl von 1916	mehr + weniger — als 1911	
absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
+ 81	+ 3,9	1,968	1,856	— 112	— 5,6	866	626	— 240	— 27,7	3,366	3,289	— 77	— 2,5
+ 398	+ 8,3	4,469	3,212	— 1,257	— 28,1	828	729	— 99	— 11,9	7,525	8,266	+ 741	+ 9,8
+ 283	+ 7,6	2,304	1,438	— 866	— 37,5	1,134	1,128	— 6	— 0,5	4,983	4,984	+ 1	+ 0,02
+ 265	+ 11,5	790	858	+ 68	+ 8,6	963	994	+ 31	+ 3,2	1,988	1,998	+ 10	+ 0,5
+ 493	+ 17,3	1,222	1,081	— 141	— 11,5	803	906	+ 103	+ 12,8	3,290	3,867	+ 577	+ 17,5
+ 236	+ 6,2	2,109	1,702	— 407	— 19,3	852	1,121	+ 269	+ 31,5	3,266	3,578	+ 312	+ 9,5
+ 620	+ 5,8	6,507	4,495	— 2,012	— 30,9	1,070	1,036	— 34	— 3,1	3,442	3,166	— 276	— 8,0
<b>+ 2,376</b>	<b>+ 7,8</b>	<b>19,369</b>	<b>14,642</b>	<b>— 4,727</b>	<b>— 24,4</b>	<b>6,516</b>	<b>6,540</b>	<b>+ 24</b>	<b>+ 0,36</b>	<b>27,860</b>	<b>29,148</b>	<b>+ 1288</b>	<b>+ 4,62</b>
+ 289	+ 2,7	8,353	6,659	— 1,694	— 20,3	1,889	1,866	— 23	— 1,2	3,074	2,975	— 99	— 3,2
+ 208	+ 2,0	9,222	8,078	— 1,144	— 12,4	1,769	1,745	— 24	— 1,3	2,180	2,066	— 114	— 5,2
<b>+ 497</b>	<b>+ 2,3</b>	<b>17,575</b>	<b>14,737</b>	<b>— 2,838</b>	<b>— 16,2</b>	<b>3,658</b>	<b>3,611</b>	<b>— 47</b>	<b>— 1,3</b>	<b>5,254</b>	<b>5,041</b>	<b>— 213</b>	<b>— 4,05</b>
+ 663	+ 4,8	10,033	8,246	— 1,787	— 17,8	941	1,161	+ 220	+ 23,3	1,358	1,474	+ 116	+ 8,5
+ 797	+ 8,4	6,693	5,153	— 1,540	— 23,0	1,574	1,337	— 237	— 15,0	2,554	2,372	— 182	— 7,1
+ 154	+ 3,2	2,907	2,198	— 709	— 24,3	778	825	+ 47	+ 6,0	1,919	1,864	— 55	— 2,8
+ 248	+ 5,1	5,227	4,909	— 318	— 6,0	181	106	— 75	— 41,4	933	884	— 49	— 5,2
+ 253	+ 1,8	9,382	9,835	+ 453	+ 4,8	1,218	1,572	+ 354	+ 29,0	1,814	1,848	+ 34	+ 1,8
+ 376	+ 5,8	5,498	5,271	— 227	— 4,1	203	273	+ 70	+ 34,4	1,211	1,166	— 45	— 3,7
+ 250	+ 2,3	9,152	8,501	— 651	— 7,6	1,353	1,456	+ 103	+ 7,6	1,850	1,620	— 230	— 12,4
<b>+ 2,741</b>	<b>+ 4,3</b>	<b>48,892</b>	<b>44,113</b>	<b>— 4,779</b>	<b>— 9,8</b>	<b>6,248</b>	<b>6,730</b>	<b>+ 482</b>	<b>+ 7,7</b>	<b>11,639</b>	<b>11,228</b>	<b>— 411</b>	<b>— 3,5</b>
+ 386	+ 4,5	5,711	5,383	— 328	— 5,7	444	456	+ 12	+ 2,7	1,555	1,643	+ 88	+ 5,7
+ 297	+ 4,9	4,618	4,693	+ 75	+ 1,6	216	221	+ 5	+ 2,3	1,847	1,738	— 109	— 5,9
<b>+ 683</b>	<b>+ 4,7</b>	<b>10,329</b>	<b>10,076</b>	<b>— 253</b>	<b>— 2,4</b>	<b>660</b>	<b>677</b>	<b>+ 17</b>	<b>+ 2,5</b>	<b>3,402</b>	<b>3,381</b>	<b>— 21</b>	<b>— 0,6</b>
+ 251	+ 6,5	3,701	3,955	+ 254	+ 6,8	165	110	— 55	— 33,3	1,361	1,261	— 100	— 7,3
— 16	— 4,1	269	292	+ 23	+ 8,5	38	24	— 14	— 36,8	258	250	— 8	— 3,1
+ 284	+ 6,9	3,345	3,209	— 136	— 4,0	163	115	— 48	— 29,4	1,571	1,653	+ 82	+ 5,2
+ 475	+ 6,0	8,083	8,023	— 60	— 0,7	344	264	— 80	— 23,2	1,797	1,619	— 178	— 9,9
+ 348	+ 12,7	3,571	4,107	+ 536	+ 15,0	186	185	— 1	— 0,5	455	601	+ 146	+ 32,0
<b>+ 1,342</b>	<b>+ 7,0</b>	<b>18,969</b>	<b>19,586</b>	<b>+ 617</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>896</b>	<b>698</b>	<b>— 198</b>	<b>— 22,1</b>	<b>5,442</b>	<b>5,384</b>	<b>— 58</b>	<b>— 1,0</b>
+ 70	+ 10,3	431	634	+ 203	+ 47,1	27	68	+ 41	+ 151,8	410	206	— 204	— 49,7
+ 500	+ 9,8	2,158	2,722	+ 564	+ 26,1	451	525	+ 74	+ 16,4	438	471	+ 33	+ 7,5
+ 461	+ 10,6	2,404	2,770	+ 366	+ 15,2	387	487	+ 100	+ 25,8	681	687	+ 6	+ 0,9
+ 198	+ 7,3	2,259	2,121	— 138	— 6,1	425	515	+ 90	+ 21,1	324	286	— 38	— 11,7
+ 553	+ 10,7	5,593	6,527	+ 934	+ 16,7	850	1,083	+ 233	+ 27,4	1,209	1,158	— 51	— 4,2
+ 413	+ 9,5	3,296	3,903	+ 607	+ 18,4	471	618	+ 147	+ 31,2	913	860	— 53	— 5,8
+ 229	+ 15,0	948	980	+ 32	+ 3,3	36	53	+ 17	+ 47,2	453	543	+ 90	+ 19,8
<b>+ 2,424</b>	<b>+ 10,2</b>	<b>17,089</b>	<b>19,657</b>	<b>+ 2,568</b>	<b>+ 15,0</b>	<b>2,647</b>	<b>3,349</b>	<b>+ 702</b>	<b>+ 26,5</b>	<b>4,428</b>	<b>4,211</b>	<b>— 217</b>	<b>— 4,9</b>
<b>+ 10,063</b>	<b>+ 5,8</b>	<b>132,223</b>	<b>122,811</b>	<b>— 9,412</b>	<b>— 7,1</b>	<b>20,625</b>	<b>21,605</b>	<b>+ 980</b>	<b>+ 4,7</b>	<b>58,025</b>	<b>58,393</b>	<b>+ 368</b>	<b>+ 0,6</b>



Verhältniszahlen zur Darstellung des Viehstandes im Kanton Bern  
vom 19. April 1916.

1. Der Viehstand im Verhältnis zur Bevölkerung.

Amtsbezirke und Landestelle	Wohnbevölkerung auf Mitte des Jahres 1915	Auf 100 Einwohner kommen							
		Vieh- besitzer	Rindvieh- einheiten	Pferde inkl. Esel und Maultiere	Stück Rindvieh	Kühe	Schweine	Schafe	Ziegen
Oberhasle . . . . .	6,740	15,7	103,3	1,9	88,6	32,1	27,5	9,3	48,8
Interlaken . . . . .	31,110	11,6	47,7	1,1	41,1	16,6	10,3	2,4	26,6
Frutigen . . . . .	17,010	10,8	72,8	1,1	65,9	23,6	8,5	6,6	29,3
Saanen . . . . .	5,530	14,9	142,8	3,2	129,4	46,5	15,5	18,0	36,1
Obersimmenthal . . . . .	7,580	15,9	157,8	2,6	144,9	44,0	14,3	12,0	51,0
Niedersimmenthal . . . . .	10,970	14,5	108,0	3,1	95,6	36,7	15,5	10,2	32,6
Thun . . . . .	38,300	8,4	66,3	7,1	51,7	29,5	11,7	2,7	8,3
<b>Oberland . . . . .</b>	<b>117,240</b>	<b>11,4</b>	<b>77,9</b>	<b>3,5</b>	<b>66,9</b>	<b>27,8</b>	<b>12,5</b>	<b>5,6</b>	<b>24,9</b>
Signau . . . . .	25,200	9,8	101,4	7,2	82,3	44,3	26,4	7,4	11,8
Trachselwald . . . . .	24,600	9,8	99,7	8,2	77,8	42,7	32,8	7,1	8,4
<b>Emmenthal . . . . .</b>	<b>49,800</b>	<b>9,8</b>	<b>100,6</b>	<b>7,7</b>	<b>80,0</b>	<b>43,5</b>	<b>29,6</b>	<b>7,2</b>	<b>10,1</b>
Konolfingen . . . . .	30,150	9,2	97,4	7,6	78,4	48,3	27,3	3,8	4,1
Seftigen . . . . .	20,990	11,8	107,9	8,0	88,2	48,8	24,6	6,4	11,3
Schwarzenburg . . . . .	11,170	12,1	100,5	7,4	82,3	44,1	19,7	7,4	16,7
Laupen . . . . .	8,810	11,9	124,7	10,0	94,8	58,0	55,7	1,2	10,0
Bern . . . . .	129,810	2,1	25,2	4,2	16,8	10,6	7,6	1,2	1,4
Fraubrunnen . . . . .	13,770	9,8	108,9	10,0	83,5	50,0	38,3	2,0	8,5
Burgdorf . . . . .	32,530	6,6	76,9	7,3	58,2	33,4	26,1	4,5	5,0
<b>Mittelland . . . . .</b>	<b>247,230</b>	<b>5,6</b>	<b>59,4</b>	<b>6,0</b>	<b>45,2</b>	<b>26,8</b>	<b>17,8</b>	<b>2,7</b>	<b>4,5</b>
Aarwangen . . . . .	28,790	8,3	67,1	4,9	54,5	30,7	18,7	1,6	5,7
Wangen . . . . .	18,250	9,7	78,3	6,3	61,6	34,4	25,7	1,2	9,5
<b>Oberaargau . . . . .</b>	<b>47,040</b>	<b>8,9</b>	<b>71,5</b>	<b>5,4</b>	<b>57,2</b>	<b>32,1</b>	<b>21,4</b>	<b>1,4</b>	<b>7,2</b>
Büren . . . . .	12,050	10,8	79,6	5,6	61,8	34,2	32,8	0,9	10,5
Biel . . . . .	27,840	0,8	4,4	1,2	2,3	1,3	1,1	0,1	0,9
Nidau . . . . .	18,860	8,7	53,9	5,7	40,3	23,3	17,0	0,6	8,8
Aarberg . . . . .	19,710	10,3	95,2	8,6	71,4	42,3	40,7	1,3	8,2
Erlach . . . . .	7,640	12,2	127,6	11,9	95,4	40,3	53,8	2,4	7,9
<b>Seeland . . . . .</b>	<b>86,100</b>	<b>7,1</b>	<b>57,5</b>	<b>5,5</b>	<b>43,0</b>	<b>23,6</b>	<b>22,7</b>	<b>0,8</b>	<b>6,2</b>
Neuenstadt . . . . .	4,220	9,0	72,5	3,6	62,7	17,7	15,0	1,6	4,9
Courtelary . . . . .	26,500	5,1	47,9	4,3	38,1	21,0	10,3	2,0	1,8
Münster . . . . .	24,140	7,0	51,5	6,2	43,0	19,8	11,5	2,0	2,8
Freibergen . . . . .	10 640	9,6	120,6	19,5	86,9	27,3	19,9	4,8	2,7
Pruntrut . . . . .	25,310	10,9	76,2	11,8	51,3	18,7	25,8	4,3	4,6
Delsberg . . . . .	18,520	9,7	74,2	8,7	55,1	25,5	21,1	3,3	4,6
Laufen . . . . .	8,650	10,0	47,2	3,7	38,2	20,2	11,3	0,6	6,3
<b>Jura . . . . .</b>	<b>117,980</b>	<b>8,4</b>	<b>67,2</b>	<b>8,3</b>	<b>50,0</b>	<b>22,2</b>	<b>16,7</b>	<b>2,8</b>	<b>3,6</b>
<b>Kanton . . . . .</b>	<b>665,390</b>	<b>7,9</b>	<b>67,7</b>	<b>6,0</b>	<b>53,1</b>	<b>27,4</b>	<b>18,5</b>	<b>3,2</b>	<b>8,8</b>



Verhältniszahlen zur Darstellung des Viehstandes im Kanton Bern  
vom 19. April 1916.

2. Der Viehstand im Verhältnis zur produktiven Fläche.

Amtsbezirke und Landesteile	Produkt. Fläche (ohne Wald) ha	Auf 1 □ km = 100 Hektaren kommen:						
		Rindvieh- einheiten	Stückzahl					
			Pferde	Rindvieh	Kühe	Schweine	Schafe	Ziegen
Oberhasle . . . . .	10,900	63,8	1,1	54,8	19,8	17,0	5,7	30,1
Interlaken . . . . .	24,683	60,1	1,2	51,8	20,9	13,0	2,9	33,5
Frutigen . . . . .	26,115	47,4	0,7	42,9	15,3	5,5	4,3	19,0
Saanen . . . . .	12,200	64,7	1,4	58,6	21,0	7,0	8,1	16,3
Obersimmenthal . . . . .	23,500	50,8	0,8	46,7	14,1	4,6	3,8	16,4
Niedersimmenthal . . . . .	17,609	67,2	1,9	59,6	22,8	9,6	6,3	20,3
Thun . . . . .	16,577	153,1	16,4	119,5	68,1	27,1	6,2	19,1
<b>Oberland . . . . .</b>	<b>131,584</b>	<b>69,5</b>	<b>3,1</b>	<b>59,6</b>	<b>24,7</b>	<b>11,1</b>	<b>4,9</b>	<b>22,1</b>
Signau . . . . .	16,759	152,5	10,8	123,6	66,6	39,7	11,1	17,7
Trachselwald . . . . .	13,265	184,9	15,2	144,3	79,1	60,9	13,1	15,5
<b>Emmenthal . . . . .</b>	<b>30,024</b>	<b>166,7</b>	<b>12,7</b>	<b>132,7</b>	<b>72,1</b>	<b>49,8</b>	<b>12,0</b>	<b>16,7</b>
Konolfingen . . . . .	14,796	198,5	15,4	159,8	98,4	55,7	7,8	10,0
Seftigen . . . . .	13,500	167,7	12,5	137,0	75,9	38,1	9,9	17,5
Schwarzenburg . . . . .	8,542	131,3	9,7	107,6	57,6	25,7	9,6	21,8
Laupen . . . . .	5,368	204,7	16,4	155,5	95,0	91,4	1,9	16,4
Bern . . . . .	15,266	214,5	36,0	142,5	90,2	64,4	10,3	12,1
Fraubrunnen . . . . .	8,244	181,9	16,6	139,5	83,3	63,9	3,3	14,1
Burgdorf . . . . .	12,405	200,8	19,2	152,5	87,7	68,5	11,7	13,0
<b>Mittelland . . . . .</b>	<b>78,121</b>	<b>188,0</b>	<b>19,1</b>	<b>143,1</b>	<b>84,9</b>	<b>56,4</b>	<b>8,6</b>	<b>14,3</b>
Aarwangen . . . . .	10,048	192,3	14,0	156,1	87,9	53,5	4,5	16,3
Wangen . . . . .	8,204	174,3	14,0	136,9	76,6	57,2	2,6	21,1
<b>Oberraargau . . . . .</b>	<b>18,252</b>	<b>184,2</b>	<b>14,0</b>	<b>147,5</b>	<b>82,8</b>	<b>55,2</b>	<b>3,7</b>	<b>18,5</b>
Büren . . . . .	5,196	184,5	13,3	143,3	79,3	76,1	2,1	24,2
Biel . . . . .	773	160,0	42,9	83,3	47,7	37,7	3,1	32,3
Nidau . . . . .	6,195	164,0	17,4	122,5	70,8	51,8	1,8	26,6
Aarberg . . . . .	10,227	183,5	16,5	137,5	81,5	78,4	2,5	15,8
Erlach . . . . .	5,845	166,7	15,5	124,7	52,7	70,2	3,1	10,3
<b>Seeland . . . . .</b>	<b>28,236</b>	<b>175,3</b>	<b>16,6</b>	<b>131,1</b>	<b>71,8</b>	<b>69,3</b>	<b>2,4</b>	<b>19,0</b>
Neuenstadt . . . . .	3,771	81,1	4,0	70,2	19,8	16,8	1,8	5,4
Courtellary . . . . .	17,779	71,4	6,4	57,5	31,2	15,3	2,9	2,6
Münster . . . . .	18,269	73,5	8,1	56,8	26,2	15,1	2,6	3,7
Freibergen . . . . .	13,720	94,5	15,1	67,4	21,2	15,4	3,7	2,0
Pruntrut . . . . .	20,450	94,3	14,6	63,4	27,9	31,9	5,3	5,6
Delsberg . . . . .	17,095	86,2	9,4	59,6	27,6	22,8	3,6	5,0
Laufen . . . . .	4,478	91,2	7,2	73,8	39,0	21,9	1,1	12,1
<b>Jura . . . . .</b>	<b>95,562</b>	<b>82,9</b>	<b>10,2</b>	<b>61,7</b>	<b>27,4</b>	<b>20,5</b>	<b>3,5</b>	<b>4,4</b>
<b>Kanton . . . . .</b>	<b>381,779</b>	<b>118,0</b>	<b>10,4</b>	<b>92,4</b>	<b>47,7</b>	<b>32,1</b>	<b>5,6</b>	<b>15,3</b>

Verhältniszahlen zur Darstellung des Viehstandes im Kanton Bern  
vom 19. April 1916.

3. Verhältnis der einzelnen Viehgattungen zueinander.

Amtsbezirke und Landesteile	Rindvieh- einheiten pro 1916	Von den Rindvieheinheiten machen aus:						Auf 1 Viehbesitzer kommen Rindvieheinheiten
		Pferde	Rindvieh	Kleinvieh				
				Total	Schweine	Schafe	Ziegen	
%	%	%	%	%	%	%		
Oberhasle . . . . .	6,960	2,7	85,8	11,5	6,6	0,9	4,0	6,6
Interlaken . . . . .	14,850	3,3	86,1	10,6	5,5	0,5	4,6	4,1
Frutigen . . . . .	12,380	2,2	90,6	7,2	2,9	0,9	3,4	6,7
Saanen . . . . .	7,896	3,3	90,6	6,1	2,7	1,3	2,1	9,8
Obersimmenthal . . . . .	11,960	2,5	91,8	5,7	2,2	0,8	2,7	9,9
Niedersimmenthal . . . . .	11,840	4,3	88,6	7,1	3,6	0,9	2,6	7,4
Thun . . . . .	25,384	16,1	78,0	5,9	4,5	0,4	1,0	7,8
<b>Oberland . . . . .</b>	<b>91,270</b>	<b>6,7</b>	<b>85,9</b>	<b>7,4</b>	<b>4,0</b>	<b>0,7</b>	<b>2,7</b>	<b>6,8</b>
Signau . . . . .	25,563	10,7	81,1	8,2	6,6	0,7	0,9	10,3
Trachselwald . . . . .	24,523	12,3	78,0	9,7	8,3	0,7	0,7	10,1
<b>Emmenthal . . . . .</b>	<b>50,086</b>	<b>11,5</b>	<b>79,6</b>	<b>8,9</b>	<b>7,4</b>	<b>0,7</b>	<b>0,8</b>	<b>10,2</b>
Konolfingen . . . . .	29,370	11,7	80,5	7,8	7,0	0,4	0,4	10,6
Seftigen . . . . .	22,650	11,2	81,7	7,1	5,7	0,6	0,8	9,2
Schwarzenburg . . . . .	11,220	11,1	81,9	7,0	4,9	0,7	1,4	8,3
Laupen . . . . .	10,990	12,1	76,0	11,9	11,1	0,1	0,7	10,4
Bern . . . . .	32,750	25,2	66,3	8,5	7,5	0,5	0,5	11,8
Fraubrunnen . . . . .	14,994	13,7	76,7	9,6	8,8	0,2	0,6	11,1
Burgdorf . . . . .	24,903	14,4	76,0	9,6	8,5	0,6	0,5	11,7
<b>Mittelland . . . . .</b>	<b>146,877</b>	<b>15,3</b>	<b>76,1</b>	<b>8,5</b>	<b>7,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,6</b>	<b>10,6</b>
Aarwangen . . . . .	19,328	10,9	81,2	7,9	7,0	0,2	0,7	8,1
Wangen . . . . .	14,297	12,0	78,6	9,4	8,2	0,2	1,0	8,1
<b>Oberaargau . . . . .</b>	<b>33,625</b>	<b>11,4</b>	<b>80,1</b>	<b>8,5</b>	<b>7,5</b>	<b>0,2</b>	<b>0,8</b>	<b>8,1</b>
Büren . . . . .	9,587	10,8	77,7	11,5	10,3	0,1	1,1	7,4
Biel . . . . .	1,237	40,2	52,0	7,8	5,9	0,2	1,7	5,5
Nidau . . . . .	10,162	15,9	74,7	9,4	7,9	0,1	1,4	6,2
Aarberg . . . . .	18,773	13,6	74,9	11,5	10,7	0,1	0,7	9,2
Erlach . . . . .	9,747	14,0	74,8	11,2	10,5	0,2	0,5	10,4
<b>Seeland . . . . .</b>	<b>49,506</b>	<b>14,3</b>	<b>74,8</b>	<b>10,9</b>	<b>9,9</b>	<b>0,1</b>	<b>0,9</b>	<b>8,1</b>
Neuenstadt . . . . .	3,060	7,5	86,5	6,0	5,2	0,2	0,6	8,1
Courtelary . . . . .	12,710	13,4	80,5	6,1	5,4	0,4	0,3	9,4
Münster . . . . .	13,430	16,7	77,3	6,0	5,2	0,4	0,4	7,9
Freibergen . . . . .	12,970	24,0	71,3	4,7	4,1	0,4	0,2	12,7
Pruntrut . . . . .	19,291	23,2	67,3	9,5	8,5	0,5	0,5	7,0
Delsberg . . . . .	13,740	17,7	74,3	8,0	7,1	0,4	0,5	7,7
Laufen . . . . .	4,085	11,9	80,9	7,2	6,0	0,1	1,1	4,7
<b>Jura . . . . .</b>	<b>79,286</b>	<b>18,5</b>	<b>74,5</b>	<b>7,0</b>	<b>6,2</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>8,0</b>
<b>Kanton . . . . .</b>	<b>450,650</b>	<b>13,3</b>	<b>78,3</b>	<b>8,4</b>	<b>6,8</b>	<b>0,5</b>	<b>1,1</b>	<b>8,6</b>

Der Wert des Viehstandes im Kanton Bern pro 1916,  
verglichen mit demjenigen pro 1911.

Viehgattungen	1911			1916			Wert- vermehrung pro 1911—1916
	Stück- zahl	Durch- schnitts- wert	Gesamt- wert	Stück- zahl	Durch- schnitts- wert	Gesamt- wert	
<b>I. Pferde . . . . .</b>	<b>39,169</b>	<b>784</b>	<b>30,693,100</b>	<b>39,743</b>	<b>1,384</b>	<b>55,013,200</b>	<b>+24,320,100</b>
Pferde unter 4 Jahren . . . . .	9,457	650	6,147,050	8,313	1,200	9,975,600	+ 3,828,550
Zuchthengste . . . . .	65	2,250	146,250	82	2,800	229,600	+ 83,350
Zuchtstuten . . . . .	3,411	1,000	3,411,000	4,604	1,600	7,366,400	+ 3,955,400
Arbeits- u. Luxuspferde	26,236	800	20,988,800	26,744	1,400	37,441,600	+16,452,800
<b>II. Maultiere . . . . .</b>	<b>61</b>	<b>600</b>	<b>36,600</b>	<b>86</b>	<b>800</b>	<b>68,800</b>	<b>+ 32,200</b>
<b>III. Esel . . . . .</b>	<b>74</b>	<b>250</b>	<b>18,500</b>	<b>76</b>	<b>400</b>	<b>30,400</b>	<b>+ 11,900</b>
<b>IV. Rindvieh . . . . .</b>	<b>316,831</b>	<b>497</b>	<b>157,331,165</b>	<b>353,084</b>	<b>595</b>	<b>210,044,010</b>	<b>+52,712,845</b>
Kälber zum Schlachten	11,309	85	961,265	10,517	80	841,360	— 119,905
" zur Aufzucht . . . . .	45,089	140	6,312,460	50,945	200	10,189,000	+ 3,876,540
Jungvieh von 1/2—1 Jahr	20,246	250	5,061,500	28,747	300	8,624,100	+ 3,562,600
Rinder von 1—2 Jahren	38,120	400	15,248,000	46,734	450	21,030,300	+ 5,782,300
" über 2 Jahre . . . . .	21,648	600	12,988,800	24,041	700	16,828,700	+ 3,839,900
Kühe . . . . .	172,071	650	111,846,150	182,174	800	145,739,200	+33,893,050
Zuchtstiere v. 1-2 Jahren	4,036	650	2,623,400	5,476	750	4,107,000	+ 1,483,600
" über 2 Jahre . . . . .	785	750	588,750	813	900	731,700	+ 142,950
Ochsen von 1—2 Jahren	1,888	380	717,440	2,373	450	1,067,850	+ 350,410
" über 2 Jahre . . . . .	1,639	600	983,400	1,264	700	884,800	— 98,600
<b>V. Schweine . . . . .</b>	<b>132,179</b>	<b>73</b>	<b>9,593,915</b>	<b>122,811</b>	<b>97</b>	<b>11,924,640</b>	<b>+ 2,330,725</b>
Eber . . . . .	436	140	61,040	431	180	77,580	+ 16,540
Mutterschweine . . . . .	11,516	140	1,612,240	11,294	180	2,032,920	+ 420,680
Ferkel u. Faselschweine	74,583	45	3,356,235	78,318	50	3,915,900	+ 559,665
Mastschweine . . . . .	45,644	100	4,564,400	32,768	180	5,898,240	+ 1,333,840
<b>VI. Schafe . . . . .</b>	<b>20,480</b>	<b>35</b>	<b>716,800</b>	<b>21,605</b>	<b>60</b>	<b>1,296,300</b>	<b>+ 579,500</b>
<b>VII. Ziegen . . . . .</b>	<b>57,954</b>	<b>40</b>	<b>2,291,144</b>	<b>58,393</b>	<b>60</b>	<b>3,479,672</b>	<b>+ 1,188,528</b>
Böcke . . . . .	858	70	60,060	463	90	41,670	— 18,390
Aufzuchtgitzi . . . . .	9,973	10	99,730	9,914	10	99,140	— 590
Mastgitzi . . . . .	5,109	6	30,654	6,979	8	55,902	+ 25,248
Milch- u. andere Ziegen	42,014	50	2,100,700	41,037	80	3,282,960	+ 1,182,260
<b>Totalwert:</b>			<b>200,681,224</b>			<b>281,857,022</b>	<b>+81,175,798</b>

Die Durchschnittswerte sind nach den Angaben der kantonalen Landwirtschaftsdirektion bzw. des Sekretariats der Viehzuchtkommissionen aufgestellt worden.

Die Bewegung des  
Die Hauptergebnisse der 20

Zeit der Zählung	Periode von einer Zählung zur andern	Pferde inkl. Maultiere und Esel		Rindvieh				Schweine	
		Gezählte Stücke	Zu-od. Abnahme (+ oder -) per Jahr <sup>1)</sup>	Im ganzen		Kühe		Gezählte Stücke	Zu- oder Abnahme (+ oder -) per Jahr <sup>1)</sup>
				Gezählte Stücke	Zu-od. Abnahme (+ oder -) per Jahr <sup>1)</sup>	Gezählte Stücke	Zu-od. Abnahme (+ oder -) per Jahr <sup>1)</sup>		
Anzahl Jahre									
1808, März . .	—	19,111	—	116,396	—	68,963	—	54,325	—
1810, „ . .	2	18,245	— 429	112,082	— 2,157	67,984	— 490	40,938	— 6,694
1812, „ . .	2	18,541	+ 144	120,922	+ 4,420	73,458	+ 2,737	56,253	+ 7,658
1815, „ . .	3	18,634	+ 31	15,793	— 1,710	71,619	— 613	38,080	— 6,058
1819, März . .	4	27,719	—	158,387	—	87,288	—	55,215	—
1822, „ . .	3	28,264	+ 182	150,364	— 2,674	84,008	— 1,093	50,416	— 1,600
1825, „ . .	3	31,441	+ 1,059	161,754	+ 3,797	88,541	+ 1,511	50,946	+ 177
1827, „ . .	2	33,138	+ 849	152,731	— 4,512	88,788	+ 124	68,863	+ 8,958
1830, „ . .	3	34,872	+ 578	166,431	+ 4,567	91,988	+ 1,067	61,271	— 2,531
1843, „ . .	13	31,976	— 223	161,621	— 370	93,123	+ 87	76,651	+ 1,107
1847, „ . .	4	31,015	— 240	177,296	+ 3,919	118,483	+ 6,340	48,846	— 6,951
1859, April . .	12	25,856	— 430	183,841	+ 545	107,215	— 939	79,451	+ 2,550
1866, „ 21. . .	7	29,314	+ 494	195,327	+ 1,641	111,657	+ 635	61,790	— 2,523
1876, „ 21. . .	10	28,718	— 60	216,702	+ 2,138	127,109	+ 1,545	76,088	+ 1,430
1886, „ 21. . .	10	29,293	+ 58	258,153	+ 4,145	142,799	+ 1,569	97,295	+ 2,121
1896, „ 20. . .	10	30,495	+ 120	276,409	+ 1,826	147,110	+ 431	136,164	+ 3,887
1901, „ 19. . .	5	34,660	+ 833	293,862	+ 3,491	160,735	+ 2,725	137,777	+ 323
1906, „ 20. . .	5	37,492	+ 566	327,399	+ 6,707	169,044	+ 1,662	127,843	+ 1,987
1911, „ 21. . .	5	39,304	+ 362	316,831	— 2,113	172,071	+ 605	132,179	+ 867
1916, „ 19. . .	5	39,905	+ 120	353,084	+ 7,251	182,174	+ 2,021	122,811	— 1,874
Zählungs- perioden		Zu- oder Abnahme							
		absolut	in o/o	absolut	in o/o	absolut	in o/o	absolut	in o/o
1819—1866 . .	47	+ 1,595	+ 5,75	+ 36,940	+ 23,3	+ 24,369	+ 27,9	+ 6,575	+ 11,9
1866—1916 . .	50	+ 10,591	+ 36,1	+ 175,757	+ 80,8	+ 70,517	+ 63,1	+ 61,021	+ 98,7
1819—1916 . .	97	+ 12,186	+ 43,9	+ 194,697	+ 122,9	+ 94,886	+ 108,6	+ 67,596	+ 122,4
		Per Jahr							
1819—1866 . .	47	+ 34	+ 0,12	+ 786	+ 0,50	+ 518	+ 0,59	+ 140	+ 0,25
1866—1916 . .	50	+ 212	+ 0,72	+ 3,155	+ 1,62	+ 1,410	+ 1,26	+ 1,220	+ 1,97
1819—1916 . .	97	+ 126	+ 0,45	+ 2,007	+ 1,27	+ 978	+ 1,12	+ 697	+ 1,26

**Anmerkungen:** <sup>1)</sup> Die berechnete Zu- oder Abnahme ist immer gegen die frühere Zählung verstanden; der wagrechte Strich zwischen 1815 und 1819 deutet auf die Gebietserweiterung des Kantons durch den Jura hin, weshalb die Vergleichszahlen für 1819 wegfallen müssen. <sup>2)</sup> Eine Rindvieheinheit ist nach bisheriger Annahme =  $\frac{2}{3}$  Pferd = 1 Stück Rindvieh = 4 Schweine = 10 Schafe = 12 Ziegen. <sup>3)</sup> Für diejenigen Jahre, wo keine Volkszählung stattgefunden, beruht



Viehstandes seit 1808.  
bisherigen Viehzählungen.

Schafe		Ziegen		Rindvieheinheiten <sup>2)</sup>			Bevölkerungs- zahl <sup>3)</sup>	Rindvieheinheiten			
Gezählte Stücke	Zu- oder Abnahme (+ oder -) per Jahr <sup>1)</sup>	Gezählte Stücke	Zu- oder Abnahme (+ oder -) per Jahr <sup>1)</sup>	im ganzen	Zu- od. Abnahme (+ oder -) per Jahr <sup>1)</sup>			auf 100 Einwohner	auf 1 km <sup>2</sup> Bodenfläche <sup>4)</sup>		
					absolut in ‰						
95,004	—	37,803	—	171,294	—	—	240,223	71,1	32,0		
103,274	+ 4,135	32,623	-2,590	162,744	-4,275	-25,0	244,835	66,5	30,4		
118,092	+ 7,409	41,821	+4,599	178,091	+7,674	+47,3	250,445	71,0	33,2		
89,046	- 9,682	31,538	-3,428	164,797	-4,431	-24,9	258,860	63,7	30,8		
107,385	—	55,873	—	229,165	—	—	338,337	67,7	33,6		
146,025	+12,880	50,294	-1,860	224,158	-1,669	- 7,29	349,040	64,2	33,0		
136,672	- 3,118	47,649	- 882	239,290	+5,044	+22, 5	360,086	66,4	35,1		
125,152	- 5,760	49,780	+1,066	236,317	-1,487	- 6,22	367,644	64,3	34,7		
130,197	+ 1,682	55,110	+1,777	656,670	+6,784	+28, 7	379,284	67,7	37,6		
126,372	- 294	66,509	+ 877	246,927	- 749	- 2,92	432,354	57,1	36,2		
105,759	- 5,153	63,846	- 666	251,927	+1,250	+ 5, 8	449,345	56,1	37,0		
104,899	- 72	82,012	+1,514	259,812	+ 657	+ 2,62	462,623	56,2	38,1		
104,657	- 35	76,343	- 810	271,574	+1,680	+ 6,49	490,603	55,3	39,8		
78,889	- 2,577	83,220	+ 688	293,625	+2,205	+ 8,12	521,324	56,3	43,1		
74,562	- 433	88,703	+ 548	341,265	+4,764	+16, 3	539,405	63,3	50,1		
49,590	- 2,497	85,056	- 365	368,240	+2,698	+ 7,91	542,617	67,9	54,0		
34,423	- 3,033	68,553	-3,301	389,451	+4,242	+11, 5	589,433	66,1	57,1		
32,853	- 314	64,810	- 749	424,284	+6,967	+17, 9	615,575	69,0	62,3		
20,480	- 2,474	57,954	-1,371	415,710	-1,715	- 4,04	645,877	64,3	61,3		
21,605	+ 225	58,393	+ 88	450,650	+ 31,940	+16, 8	670,000	67,3	66,1		
Zu- oder Abnahme				Rindvieheinheiten-Vermehrung				Bevölkerungs-Vermehrung			
absolut		in ‰		im ganzen Zahl		per Jahr Zahl		im ganzen Zahl		per Jahr Zahl	
absolut		in ‰		in ‰		in ‰		in ‰		in ‰	
- 2,728	- 2,54	+ 20,470	+36,6	+ 42,409	+18,5	+ 902	+0,39	+152,266	+45,0	+3,239	+0,96
- 83,052	-79,3	- 17,950	-23,5	+179,076	+65,9	+3,582	+1,32	+179,397	+36,6	+3,590	+0,73
- 85,780	-79,9	+2,520	+ 4,51	+221,485	+96,6	+2,288	+1,00	+331,663	+97,7	+3,419	+1,01
Per Jahr											
- 58	-0,05	+436	+0,78								
-1,661	-1,59	-359	-0,47								
- 884	-0,84	+ 26	+0,05								

die Angabe auf Wahrscheinlichkeitsberechnung; für 1866, 1886, 1896 und 1906 ist die Bevölkerungszahl auf Mitte des Jahres berechnet und für 1901 ist diejenige der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 und für 1911 ist diejenige der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 und pro 1916 approximativ genommen. <sup>4)</sup> Bis 1815 mag die Bodenfläche des Kantons zirka 535,805 Hektaren betragen haben, seit der Vereinigung des Juras nehmen wir dieselbe zu 681,820 Hektaren an.

Der Viehstand in den schweizer.

Dargestellt nach den vorläufigen Ergebnissen

Kantone	Wohnbevölkerung auf Mitte des Jahres 1915	Kulturland (ohne Wald) km <sup>2</sup>	Pferde			Rindvieh		
			im ganzen	kommen		im ganzen	kommen	
				auf 100 Ein- wohner	auf 1 km <sup>2</sup> Kulturland		auf 100 Ein- wohner	auf 1 km <sup>2</sup> Kulturland
Zürich . . . . .	535,180	1088,58	10,746	2,0	9,9	122,575	22,9	112,6
Bern . . . . .	665,390	3817,79	39,905	6,0	10,4	353,084	53,1	92,4
Luzern . . . . .	172,870	1020,28	8,791	5,1	8,6	121,982	70,6	119,6
Uri . . . . .	22,850	441,46	353	1,5	0,8	12,940	56,6	29,3
Schwyz . . . . .	39,340	527,07	1,034	1,7	2,0	37,522	63,2	71,2
Obwalden . . . . .	17,740	300,52	379	2,1	1,3	44,764	83,2	49,1
Nidwalden . . . . .	14,010	141,63	241	1,7	1,7	9,823	70,1	69,4
Glarus . . . . .	33,610	388,25	365	1,1	0,9	12,818	38,1	33,0
Zug . . . . .	29,090	148,51	894	3,1	6,0	14,890	51,2	100,3
Freiburg . . . . .	143,650	1196,53	9,458	6,6	7,9	116,994	81,4	97,8
Solothurn . . . . .	122,740	478,21	4,682	3,8	9,8	47,562	38,7	99,5
Baselstadt . . . . .	141,930	19,74	1,592	1,1	80,6	1,628	1,1	82,5
Baselland . . . . .	78,930	264,43	2,900	3,7	11,0	26,363	33,4	99,7
Schaffhausen . . . . .	47,970	166,88	1,087	2,3	6,5	13,513	28,2	81,0
Appenzell A.-Rh. . . . .	59,100	174,23	647	1,1	3,7	21,666	36,7	124,4
Appenzell I.-Rh. . . . .	14,910	116,35	116	0,8	1,0	10,408	69,8	89,5
St. Gallen . . . . .	305,070	1366,76	6,895	2,3	5,0	117,780	38,6	86,2
Graubünden . . . . .	120,520	3548,53	4,068	3,4	1,1	88,258	73,2	24,9
Aargau . . . . .	238,030	889,99	6,028	2,5	6,7	101,939	42,8	114,5
Thurgau . . . . .	140,870	649,33	6,530	4,6	10,1	77,032	54,7	118,6
Tessin . . . . .	161,790	1362,39	2,704	1,7	2,0	41,997	26,0	30,8
Waadt . . . . .	323,940	1988,29	18,865	5,8	9,5	130,796	40,4	65,8
Wallis . . . . .	131,140	2192,34	5,076	3,9	2,3	80,308	61,2	36,6
Neuenburg . . . . .	133,390	497,40	3,839	2,9	7,7	29,424	21,1	59,1
Genf . . . . .	163,280	204,19	3,839	2,3	18,8	9,631	5,9	47,2
<b>Schweiz</b>	<b>3,877,340</b>	<b>22,989,68</b>	<b>141,034</b>	<b>3,6</b>	<b>6,1</b>	<b>1,615,697</b>	<b>41,7</b>	<b>70,2</b>

### Kantone nach Hauptgattungen.

der eidgen. Viehzählung vom 19. April 1916.

Kleinvieh			Im ganzen			Rindvieheinheiten		
Schweine	Schafe	Ziegen	zusammen	kommen		im ganzen	kommen	
				auf 100 Einwohner	auf 1 km <sup>2</sup> Kulturland		auf 100 Einwohner	auf 1 km <sup>2</sup> Kulturland
28,955	2,000	18,606	49,561	9,3	45,5	147,683	27,6	135,7
122,811	21,605	58,393	202,809	30,5	53,1	450,670	67,7	118,0
52,087	3,516	11,445	67,048	38,8	65,7	149,496	86,0	146,5
2,400	5,693	6,818	14,911	65,3	33,8	15,207	66,5	34,4
10,164	3,909	10,025	24,098	40,6	45,7	42,840	72,2	81,5
4,898	745	3,096	8,739	49,3	29,1	16,890	95,2	56,2
3,674	233	1,463	5,370	38,3	37,9	11,248	80,3	79,4
3,765	336	7,332	11,433	34,0	29,4	14,951	44,5	38,5
3,013	189	441	3,643	12,5	24,5	17,040	58,6	114,7
40,445	7,065	14,690	62,200	43,3	52,0	143,223	99,7	119,7
13,848	952	8,561	23,361	19,0	48,8	58,855	47,9	123,0
1,526	587	189	2,302	1,6	116,6	4,472	3,2	226,5
6,489	606	5,025	12,120	15,4	45,8	32,815	41,6	124,1
10,104	72	4,171	14,347	29,9	86,0	18,024	37,6	108,0
8,979	458	3,144	12,581	21,3	72,2	25,190	42,6	144,6
8,294	132	3,579	12,005	80,5	103,2	12,967	87,0	115,5
40,882	5,884	20,324	67,090	22,0	49,1	140,624	46,1	102,9
21,395	61,709	46,336	129,440	107,4	36,5	109,741	91,1	30,9
23,733	627	14,152	38,512	16,2	43,3	118,156	49,6	132,8
32,149	778	7,056	39,983	28,4	61,6	95,530	67,8	147,1
10,199	9,542	56,046	75,787	46,8	55,6	54,227	33,5	39,8
58,653	6,655	13,535	78,843	24,3	39,6	175,551	54,2	88,3
25,070	34,843	38,103	98,016	74,7	44,7	100,850	76,9	46,0
7,033	1,228	2,615	10,876	8,2	21,9	37,281	28,0	75,0
3,544	2,587	3,091	9,222	5,6	45,2	16,792	10,3	82,2
<b>544,110</b>	<b>171,951</b>	<b>358,236</b>	<b>1,074,297</b>	<b>27,7</b>	<b>46,7</b>	<b>2,010,323</b>	<b>51,8</b>	<b>87,4</b>

**Ergebnisse der jährlichen Pferdeschauen im Kanton Bern  
von 1857—1915.**

Jahr	Aufgeführte Tiere			Prämierte <sup>1)</sup> Pferde und Prämien						Summa der Prämien  Fr.
	Zucht- hengste	Hengst- fohlen	Zucht- stuten	Hengste		Hengstfohlen		Zuchtstuten		
	Anzahl Stück			Stück	Fr.	Stück	Fr.	Stück	Fr.	
1857	.	.	.	.	7,315	.	440	.	.	7,755
1861	.	.	.	112	6,970	24	430	.	.	7,400
1866	184	49	348	141	11,280	23	390	182	4,910	16,580
1871	135	24	222	118	11,915	15	245	163	4,100	16,260
1872	130	40	267	109	11,795	17	320	175	4,300	16,415
1873	129	32	227	91	11,785	8	130	88	2,950	14,865
1874	118	46	155	91	12,530	16	280	87	3,035	15,845
1875	119	34	177	93	12,695	12	200	93	3,215	16,110
1876	134	45	155	90	11,940	11	175	88	3,115	15,230
1877	133	34	161	93	11,925	16	265	94	3,125	15,315
1878	139	33	161	92	12,440	15	295	102	3,490	16,225
1879	134	42	192	95	13,100	9	165	95	3,145	16,410
1880	126	20	182	83	13,160	5	80	111	3,595	16,835
1881	115	42	170	77	13,410	11	230	97	3,190	16,830
1882	123	45	144	84	14,170	16	305	79	2,525	17,000
1883	144	56	146	89	14,790	7	135	76	2,405	17,330
1884	126	50	165	92	14,465	10	180	99	3,270	17,915
1885	132	38	180	89	14,420	6	105	103	3,300	17,825
1886	133	28	166	94	14,820	6	125	111	3,545	18,490
1887	118	42	192	88	14,380	10	180	116	3,620	18,180
1888	129	40	206	86	14,040	5	100	125	3,915	18,055
1889	100	17	208	80	13,010	4	80	155	4,915	18,005
1890	95	37	243	75	12,780	6	120	186	5,935	18,835
1891	102	49	306	77	12,780	12	245	208	6,735	19,760
1892	102	48	345	77	13,110	17	375	225	7,300	20,785
1893	114	54	380	81	13,650	13	305	249	7,980	21,935
1894	104	36	361	77	13,770	9	180	240	8,095	22,045
1895	106	42	398	74	13,000	8	170	248	8,665	21,835
1896	92	31	436	53	7,380	1	30	145	4,755	12,165
1897	70	30	389	51	8,890	7	480	298	11,170	20,540
1898	54	51	548	41	6,970	13	860	362	13,230	21,060
1899	52	70	629	39	5,900	11	680	404	14,440	21,020
1900	53	65	598	37	5,400	13	840	413	14,510	20,750
1901 <sup>1)</sup>	56	64	567	55 <sup>2)</sup>	6,470	17 <sup>3)</sup>	1,240	441	15,080	22,790
1902	52	81	605	52	6,150	29	1,750	478	16,180	24,080
1903	66	106	599	60	6,560	35	2,200	457	15,870	24,630
1904	64	81	625	59	6,930	40	2,310	495	17,460	26,700
1905	71	75	715	63	7,670	26	1,550	509	17,700	26,920
1906	74	49	749	62	8,520	12	720	518	17,590	26,830
1907	63	50	742	59	8,830	20	880	528	18,170	27,880
1908	59	56	872	53	7,780	28	1,490	604	20,235	29,485
1909	59	60	868	54	10,016	34	1,770	668	23,645	35,431
1910	56	58	974	48	10,256	27	1,670	701	23,695	35,621
1911	58	66	949	52	10,886	33	1,750	687	23,040	35,676
1912	70	67	994	62	11,529	27	1,640	675	22,250	35,419
1913	76	43	1,023	70	11,780	22	1,290	697	22,630	35,700
1914	77	53	1,029	69	13,076	22	1,250	719	23,420	37,746
1915	74	50	981	67	11,860	25	1,480	701	22,750	36,090

<sup>1)</sup> Von 1901 an prämierte und anerkannte Pferde. <sup>2)</sup> Von 1901 an Zuchthengste.

<sup>3)</sup> Von 1901 an Hengste und Fohlen.



Ergebnisse der jährlichen Rindviehschauen und Prämierungen  
im Kanton Bern von 1855—1915.

Jahr	Aufgeführte Tiere			Prämierte Tiere u. Prämien				Zur Zucht anerkannte	Von d. Zucht ausgeschlossene	Summe der	
	Stiere	Stierkälber	Kühe und Rinder	Stiere und Stierkälber		Kühe und Rinder				kan- tonalen Prämien	eidg. Bei- prämien
	Stück	Stück	Stück	Stück	Prämien Fr.	Stück	Prämien Fr.	Stiere und Stierkälber	Fr.	Fr.	
1855	.	.	.	.	3,030	.	5,009	.	.	8,039	.
1861	.	.	.	177	2,960	359	5,728	.	.	7,688	.
1866	455	1,431	200	5,825	663	10,895	.	.	16,720	.	
1871	303	1,264	154	5,280	721	12,205	.	.	17,485	.	
1872	1,145	1,432	247	9,760	480	7,945	763	.	17,705	.	
1873	1,286	925	285	11,345	455	8,095	646	.	19,440	.	
1874	1,084	771	262	10,165	485	9,150	373	326	19,315	.	
1875	750	906	264	10,195	565	10,020	309	82	20,215	.	
1876	872	1,129	255	10,515	576	9,660	407	108	20,175	.	
1877	930	1,121	230	11,195	506	9,045	440	149	20,240	.	
1878	1,237	1,119	319	13,530	642	11,235	654	152	24,765	.	
1879	1,309	1,202	249	15,130	541	9,210	474	255	24,340	.	
1880	892	1,109	228	15,325	576	10,030	358	122	25,355	.	
1881	972	1,101	245	12,425	580	9,850	363	158	26,275	.	
1882	919	1,161	261	16,280	674	11,590	418	95	27,870	.	
1883	289	863	1,132	256	15,930	607	10,090	577	132	26,020	7,715
1884	357	835	1,225	266	17,620	651	11,165	609	152	28,785	12,865
1885	296	811	1,041	254	18,985	378	6,960	584	131	25,945	18,985
1886	316	935	914	300	22,460	474	8,130	720	118	30,590	20,585
1887	325	1,232	1,254	368	28,335	596	10,870	812	174	39,205	28,340
1888	318	963	1,121	312	26,455	635	11,590	665	107	38,045	26,950
1889	318	944	1,644	369	27,700	730	13,055	671	41	40,755	28,170
1890	328	1,355	2,202	403	30,220	820	14,535	941	59	44,755	31,100
1891	406	1,333	2,856	432	33,530	823	14,470	795	85	48,000	31,770
1892	422	1,339	3,483	476	38,120	1,045	17,395	776	84	55,515	38,990
1893	385	1,095	3,554	481	39,315	1,252	20,670	647	74	59,985	36,495
1894	412	1,220	4,509	391	40,580	1,611	25,310	719	72	65,890	65,890
1895	392	1,415	3,143	493	47,990	1,986	31,880	879	117	79,870	79,870
1896	382	1,424	3,246	537	48,720	2,227	34,850	883	39	83,570	83,570
1897	414	1,318	3,709	510	42,360	2,038	30,275	568	.	72,635	72,635
1898	365	1,316	3,951	580	45,040	2,547	37,530	544	.	82,570	82,570
1899	400	1,700	4,395	597	46,470	2,678	39,470	650	.	85,940	85,940
1900	386	1,528	4,277	626	46,150	2,721	37,925	672	.	84,075	84,075
1901	388	1,451	4,267	617	42,990	2,687	38,910	655	.	81,900	81,900
1902	305	1,381	4,469	576	41,870	2,862	41,690	473	.	83,560	83,560
1903	366	1,466	4,780	609	48,270	2,895	44,115	536	.	92,385	92,385
1904	380	1,661	5,010	633	49,535	3,073	47,055	533	.	96,590	96,590
1905	425	1,609	5,271	577	46,945	2,911	43,090	569	.	90,035	90,035
1906	358	1,620	5,163	619	51,530	3,014	45,385	547	.	96,915	96,915
1907	405	1,613	5,336	602	48,100	3,153	46,080	574	.	94,180	94,180
1908	393	1,651	6,045	628	50,875	4,176	39,300	549	.	90,175	90,175
1909	383	1,710	6,608	603	50,475	4,613	50,420	677	.	100,895	100,895
1910	417	1,731	7,108	622	50,260	5,062	50,010	738	.	100,270	100,270
1911	437	1,621	7,772	620	52,265	5,250	45,935	773	.	98,200	98,200
1912	368	1,444	7,908	607	52,090	5,682	49,865	648	.	101,955	101,955
1913	450	1,735	8,498	639	53,785	6,077	53,430	840	.	107,215	107,215
1914	480	1,317	7,721	575	48,570	5,469	33,345	694	.	81,915	81,915
1915	393	1,707	9,302	638	46,880	6,701	44,995	943	.	91,875	91,875

Ergebnis der Kleinviehschauen von 1897—1915 \*).  
(Prämierung von Ebern, Sauen, Böcken, Ziegen und Widdern.)

Jahr	Aufgeführte Tiere					Prämierte Tiere und Prämien										Summe der	
	Eber	Sauen	Böcke	Ziegen	Widder	Eber		Sauen		Böcke		Ziegen		Widder		kan- tonalen	eidgenös- sischen
						Stück	Fr.	Stück	Fr.	Stück	Fr.	Stück	Fr.	Stück	Fr.		
1897	195	262	456	1,893	.	127	2,790	178	2,465	240	2,510	850	5,582	.	.	13,347	5,300
1898	212	423	481	4,345	.	122	2,555	258	3,340	266	2,738	891	6,116	.	.	14,749	5,293
1899	170	446	424	2,394	.	97	2,270	249	3,432	197	2,091	828	5,605	.	.	13,398	4,361
1900	166	430	348	2,508	.	103	2,475	246	3,394	192	1,910	872	5,879	.	.	13,658	4,385
1901	180	486	385	2,684	.	119	2,560	272	3,596	186	1,937	968	6,295	.	.	14,388	4,497
1902	160	466	412	2,914	.	106	2,415	275	3,742	174	1,940	1,062	7,044	.	.	15,141	4,355
1903	174	485	295	2,438	.	114	2,560	302	4,101	161	1,786	1,053	6,861	.	.	15,308	4,346
1904	178	510	356	2,526	.	109	2,430	312	4,229	160	1,781	1,042	6,829	.	.	15,269	4,211
1905	184	536	312	2,350	.	121	2,565	310	4,141	164	1,871	1,053	6,709	.	.	15,286	4,436
1906	173	512	305	2,690	.	113	2,360	357	4,787	178	1,922	1,135	7,223	.	.	16,292	4,282
1907	181	567	362	2,438	.	107	2,245	398	5,150	189	1,952	1,104	6,996	.	.	16,343	4,197
1908	162	591	355	2,144	55	111	2,326	446	5,983	214	3,262	1,247	8,004	33	223	19,799	5,812
1909	160	576	392	2,207	67	125	2,420	440	5,864	252	3,832	1,292	8,154	40	267	20,537	6,519
1910	157	518	528	2,721	65	114	2,320	402	5,111	290	4,535	1,393	8,778	47	321	21,065	7,176
1911	149	607	644	3,276	95	111	2,233	439	5,576	331	4,920	1,593	9,777	43	272	22,788	7,425
1912	163	651	636	3,525	91	126	2,365	479	5,750	336	4,967	1,610	9,485	60	398	22,965	7,730
1913	177	746	630	3,950	102	134	2,907	568	7,034	345	5,321	1,749	10,361	67	444	26,067	8,672
1914 <sup>1)</sup>	142	.	515	.	69	109	2,512	.	.	307	6,316	.	.	59	401	12,999	12,999
1915	126	332	495	3,218	100	100	2,200	270	3,551	273	3,853	1,549	8,977	85	567	19,148	6,620

1) Im Jahre 1914 wurden keine weiblichen Tiere prämiert.

Gesamtergebnis der Rindviehschauen von 1896—1915 \*).  
(Vergleichende Darstellung nach Landesteilen.)

Landesteile	Aufgeführte Tiere		Prämiert				Zur Zucht anerkannte Stiere und Stierkälber		Prämien- summe im ganzen Fr.
	Stiere und Stierkälber	Kühe und Rinder	Stiere und Stierkälber		Kühe und Rinder		Stück	% der aufgef.	
			Stück	% der aufgef.	Stück	% der aufgef.			
Oberland . .	17,259	51 534	4,658	27,0	34,783	67,5	5,087	29,5	1,167,845
Emmenthal .	2,886	9,209	934	32,4	6,242	67,7	1,202	41,7	209,525
Mittelland .	10,021	35,513	3,678	36,7	22,820	64,3	3,736	37,3	783,970
Oberaargau .	2,557	5,586	835	32,7	3,635	65,1	981	38,4	170,945
Seeland . .	2,551	7,044	808	31,6	4,316	61,3	862	33,8	153,465
Jura . . . .	3,620	6,516	1,102	30,4	4,040	62,0	1,198	33,1	184,365
<b>Kanton</b>	<b>38,894</b>	<b>115,402</b>	<b>12,015</b>	<b>31,0</b>	<b>75,836</b>	<b>65,7</b>	<b>13,066</b>	<b>33,6</b>	<b>2,670,115</b>

Gesamtergebnis der Pferdeschauen von 1897—1915 \*).  
(Vergleichende Darstellung nach Kantonsteilen.)

Kantonsteile	Aufgeführte Tiere			Prämiert						Prämien- summe im ganzen Fr.
	Hengste	Hengst- fohlen	Zucht- stuten	Hengste		Hengstfohlen		Zuchtstuten		
				Stück	% der aufgef.	Stück	% der aufgef.	Stück	% der aufgef.	
Deutscher Kantonsteil	355	157	5,062	329	92,7	39	25,5	3,656	72,2	194,443
Jura . . . .	849	1,018	9,394	724	85,2	402	39,5	6,699	71,3	349,925
<b>Kanton</b>	<b>1,204</b>	<b>1,175</b>	<b>14,456</b>	<b>1,053</b>	<b>87,5</b>	<b>441</b>	<b>37,5</b>	<b>10,355</b>	<b>71,6</b>	<b>544,368</b>

\*) Vergl. die frühern analogen Nachweise von 1892—1896 in Lieferung III, Jahrgang 1896, der «Mitteilungen», Seite 292.

Gesamtergebnisse der Kleinvietschauen im Kanton Bern von 1899—1915  
(nach Landesteilen).

Landesteile	Eber			Sauen			Widder			Böcke		
	Aufgeführte Tiere	Davon prämiert		Aufgeführte Tiere	Davon prämiert		Aufgeführte Tiere	Davon prämiert		Aufgeführte Tiere	Davon prämiert	
		Stück	%		Stück	%		Stück	%		Stück	%
Oberland . .	465	302	65	1,935	1,142	59	218	121	56	3,657	1,693	46
Emmenthal . .	393	264	67	1,045	669	64	106	74	70	654	373	57
Mittelland . .	1,064	773	73	3,095	2,307	75	221	162	73	1,475	895	61
Oberaargau . .	212	151	71	674	512	76	3	3	100	454	286	63
Seeland . . .	277	185	67	799	563	70	37	24	65	509	320	63
Jura . . . .	391	244	62	913	572	63	59	50	83	645	382	59
<b>Kanton</b>	<b>2,802</b>	<b>1,919</b>	<b>68</b>	<b>8,461</b>	<b>5,765</b>	<b>68</b>	<b>644</b>	<b>434</b>	<b>67</b>	<b>7,394</b>	<b>3,949</b>	<b>53</b>

  

Landesteile	Ziegen			Ausbezahlte Prämien		Total der ausbezahlten Prämien
	Auf- geführte Tiere	Davon prämiert		Kantonale Prämien	Eid- genössische Prämien	
		Stück	%			
Oberland . . .	21,010	8,598	41	Fr. 96,507	Fr. 27,946	Fr. 124,453
Emmenthal . .	4,405	2,082	47	Fr. 32,449	Fr. 10,605	Fr. 43,054
Mittelland . .	8,609	3,954	46	Fr. 86,395	Fr. 31,180	Fr. 117,575
Oberaargau . .	2,480	1,274	51	Fr. 22,901	Fr. 8,088	Fr. 30,989
Seeland . . .	3,111	1,410	45	Fr. 26,057	Fr. 9,866	Fr. 35,923
Jura . . . .	4,368	2,232	51	Fr. 32,367	Fr. 10,572	Fr. 42,939
<b>Kanton</b>	<b>43,983</b>	<b>19,550</b>	<b>44</b>	<b>Fr. 296,676</b>	<b>Fr. 98,257</b>	<b>Fr. 394,933</b>

**Ein- und Ausfuhr der Schweiz an Vieh, Fleisch und Fett, Wildpret und Geflügel in den Jahren 1914 und 1915.**

(Nach Angaben der schweiz. Handelsstatistik.)

Bezeichnung der Ware	Einfuhr		Ausfuhr		Mehr Einfuhr — Mehr Ausfuhr +	
	Menge	Fr.	Menge	Fr.	Menge	Fr.
<b>Im Jahre 1914:</b>						
<b>I. Vieh</b>						
Pferde . . . . .	7,681	5,859,472	1,067	923,002	— 6,614	— 4,936,470
Ochsen . . . . .	23,283	16,829,702	33	16,325	—23,250	—16,813,377
Stiere . . . . .	108	70,440	2,848	1,953,942	+ 2,740	+ 1,883,502
Rinder . . . . .	17	8,535	3,410	1,624,637	+ 3,393	+ 1,616,102
Kühe . . . . .	142	61,340	6,452	4,344,917	+ 6,310	+ 4,283,577
Jungvieh . . . . .	73	30,110	8,896	2,481,802	+ 8,823	+ 2,451,692
Mastkälber . . . . .	17,757	2,275,993	152	17,039	—17,605	— 2,258,954
Andere Kälber . . . . .	87	9,150	876	55,719	+ 789	+ 46,569
Schweine über 60 kg . . . . .	25,410	3,434,340	42	8,867	—25,368	— 3,425,473
Schweine bis u. mit 60 kg . . . . .	362	19,770	857	22,700	+ 495	+ 2,930
Schafe . . . . .	74,220	3,002,096	14	460	—74,206	— 3,001,636
<b>II. Fleisch und Fett</b>						
Fleisch frisch . . . . .	56,836	9,119,215	4,381	908,258	—52,455	— 8,210,957
Fleischkonserven . . . . .	17,597	3,118,489	289	74,403	—17,308	— 3,044,086
Schweineschmalz . . . . .	13,290	1,902,778	21	3,346	—13,269	— 1,899,432
Wurstwaren . . . . .	10,175	3,114,900	130	43,477	—10,045	— 3,071,423
<b>III. Wildpret u. Geflügel</b>						
Wildpret . . . . .	3,167	702,250	23	7,855	— 3,144	— 694,395
Getötetes Geflügel . . . . .	25,935	7,423,100	27	8,939	—25,908	— 7,415,161
Lebendes Geflügel . . . . .	4,865	1,321,900	64	27,072	— 4,801	— 1,294,828
		<b>58,303,580</b>		<b>12,522,760</b>		<b>—45,780,820</b>
<b>Im Jahre 1915:</b>						
<b>I. Vieh</b>						
Pferde . . . . .	1,946	2,252,095	226	181,820	— 1,720	— 2,070,275
Ochsen . . . . .	2,652	1,996,020	10	6,485	— 2,642	— 1,989,535
Stiere . . . . .	3	1,600	2,587	2,319,584	+ 2,584	+ 2,317,984
Rinder . . . . .	25	13,440	1,494	1,127,190	+ 1,469	+ 1,113,750
Kühe . . . . .	140	70,780	3,658	3,100,810	+ 3,518	+ 3,030,030
Jungvieh . . . . .	30	10,830	3,700	1,151,055	+ 3,670	+ 140,225
Mastkälber . . . . .	13,424	1,844,430	16	2,320	—13,408	— 1,842,110
Andere Kälber . . . . .	6	480	291	21,305	+ 285	+ 20,825
Schweine über 60 kg . . . . .	24,512	3,695,832	14	2,640	—24,498	— 3,693,192
Schweine bis u. mit 60 kg . . . . .	192	11,288	580	16,495	+ 388	+ 5,207
Schafe . . . . .	1,065	63,043	9	260	— 1,056	— 62,783
<b>II. Fleisch und Fett</b>						
Fleisch frisch . . . . .	4,563	1,012,000	2,260	428,653	— 2,303	— 583,347
Fleischkonserven . . . . .	4,445	1,040,425	2,517	785,403	— 1,928	— 255,022
Schweineschmalz . . . . .	38,567	6,518,603	26	4,625	—38,541	— 6,513,978
Wurstwaren . . . . .	7,283	2,612,500	656	260,995	— 6,627	— 2,351,505
<b>III. Wildpret u. Geflügel</b>						
Wildpret . . . . .	598	142,005	11	2,663	— 587	— 139,342
Getötetes Geflügel . . . . .	14,950	4,906,640	29	13,010	—14,921	— 4,893,630
Lebendes Geflügel . . . . .	2,513	707,540	13	3,831	— 2,500	— 703,709
		<b>26,899,551</b>		<b>9,429,144</b>		<b>—17,470,407</b>



## Anhang.

---

# Die inländische Schlachtvieh- und Fleischversorgung während der Kriegszeit.

---

Wie schon im Vorbericht angedeutet wurde, kam der neuesten Viehzählung namentlich auch in Bezug auf die Fleischversorgung der Schweiz erhöhte Bedeutung zu, indem von Interesse war, festzustellen, welche numerische Veränderung im Viehbestande seit der vorletzten Zählung stattgefunden und in wieweit derselbe den inländischen Fleischbedarf, welcher infolge der durch den Krieg veranlassten Einfuhrsperre der Grenzstaaten eine vermehrte Selbstversorgung erforderte, zu decken im Falle sei. Nun hat, wie wir gesehen, der Bestand besonders an Rindvieh seit 1911 trotz der Kriegseignisse in ganz erfreulichem Masse zugenommen, während ein namhafter Rückgang sich nur bei den Mastschweinen herausgestellt hat (12,905 Stück = 26,1%); derselbe ist zwar nicht allein auf den vermehrten Bedarf an inländischer Schlachtviehware, sondern im wesentlichen auf den Mangel an Kraftfuttermitteln, deren Einfuhr verunmöglicht wurde,

zurückzuführen. Die nämliche Erscheinung hinsichtlich Verminderung des Schlachtviehbestandes, wie bei uns, nur in erheblich stärkerem Masse, trat begreiflicherweise auch in unsern kriegführenden Nachbarstaaten ein. Laut den vom deutschen statistischen Reichsamte veröffentlichten Ergebnissen der letzten Viehzählungen in Deutschland vom 1. Dezember 1914 und 1915 ergaben sich dort nämlich folgende Bestände:

Viehbestände	1. Dez. 1914	1. Dez. 1915
Pferde (ohne Militärpferde) . . . . .	3,435,283	3,341,624
Kälber unter 3 Monaten . . . . .	2,069,802	1,396,767
Jungvieh bis zu 2 Jahren . . . . .	6,858,139	6,457,093
Bullen, Stiere und Ochsen . . . . .	1,579,850	1,493,079
Kühe . . . . .	11,320,992	10,970,009
Rindvieh überhaupt . . . . .	21,828,783	20,316,948
Schafe . . . . .	5,471,468	5,073,478
Schweine . . . . .	25,341,272	17,287,211
Ziegen . . . . .	3,538,414	3,438,296

Danach hätte sich der Rindviehbestand im Deutschen Reiche *innert Jahresfrist* von 1914 auf 1915 um 1,511,835 Stück = 6,9% und der Schweinebestand sogar um 8,054,061 Stück = 31,8% vermindert. Dass durch eine solche starke Reduktion der Viehbestände für die Fleischversorgung in der Folge leicht Kalamitäten entstehen können und auch wirklich drohen, braucht kaum betont zu werden; immerhin ist das Viehzählungsergebnis für Deutschland in Anbetracht der Kriegsumstände bzw. der ungeheuern Anforderungen, die der Weltkrieg demselben im Gebiete der Lebensmittelversorgung auferlegte, noch überraschend günstiger ausgefallen, als zu erwarten war.

Was nun den Fleischverbrauch in der Schweiz anbetrifft, so lässt sich derselbe statistisch nicht genau, sondern nur annähernd nachweisen. In unserm letzten Bericht über die Schlachtvieh- und Fleischpreise haben wir für die 5 Jahre von 1911—1915, gestützt auf die Geschäftsberichte des schweizerischen Gesundheitsamtes und des schweizerischen Veterinär-amtes, folgende zusammenfassende Aufstellung gegeben:

Fleischbeschaffung und Fleischverbrauch in der Schweiz  
in den Jahren 1911—1915:

Jahre	Gesamtkonsum an geniessbarem Fleisch				
	vom Inland		vom Ausland		Total
	q	%	q	%	q
1911	993,905,9	64,3	550,805,9	35,7	1,544,711,8
1912	1,033,901,0	64,6	565,720,0	35,4	1,599,621,0
1913	1,184,034,0	73,8	420,344,0	26,2	1,604,378,0
1914	1,290,576,9	85,4	220,503,4	14,6	1,511,080,3
1915	1,294,454,0	96,0	54,122,9	4,0	1,348,575,9

Daraus ist die bedeutend vermehrte Fleischversorgung vom Inland und die entsprechend verminderte Zufuhr aus dem Ausland bereits seit dem Jahr 1912 ersichtlich. Während früher (in den Jahren 1911 und 1912) das Ausland noch 35,5% und das Inland 64,5% unseres Fleischbedarfes deckte, ist diese Verhältniszahl für das Ausland auf 4% zurückgegangen und für das Inland dagegen auf 96% gestiegen. Infolge des Krieges hätte sich der Fleischkonsum (von 1913 bis 1915) um 255,801,1 oder 127,900,5 q = 7,9% per Jahr vermindert. Die Verminderung des Konsums an geniessbarem Fleisch in der ganzen Schweiz betrug im Jahr 1915 gegenüber 1914 162,503,4 q; da aber der Import vom Auslande um 166,380,5 q zurückging, so hatte das Inland, bzw. die inländische Landwirtschaft noch einen weitem Ausfall von 3877,1 q, im ganzen also 1,348,576,9 q = 96% des Gesamtkonsums zu decken.

In der Einleitung zur schweiz. Publikation der Viehzählung vom 21. April 1911 ist eine Aufstellung über die Fleischbeschaffung enthalten, wonach der schweizerische Fleischkonsum auf 2,062,150,2 q oder 55 kg per Kopf der Bevölkerung betragen würde; gestützt auf die Nachweise des schweiz. Gesundheitsamtes und des schweiz. Veterinärarnes ergibt sich jedoch für die Zeitperiode von 1911—1915 ein durchschnittlicher Konsum von 1,521,673 q oder ein Betreffnis von kaum 40 kg per Kopf und pro 1915 sank dasselbe auf 35 kg hinunter, so dass nach diesen letztern Angaben der

Fleischkonsum in der Schweiz infolge des Krieges um 5 kg per Kopf = 12,5% eingeschränkt worden wäre. Es fragt sich nun, welche von den oben angeführten beidseitigen Angaben als der Wirklichkeit entsprechend zu betrachten sei, diejenige mit einem Durchschnittskonsum von 55 kg per Kopf oder diejenige mit 40 kg, welche ebenfalls als ein normales Betreffnis der 3 Jahre 1911—1913 vor dem Kriege gelten kann. Man könnte geneigt sein, die erstere, mehr auf Wahrscheinlichkeitsberechnung beruhende Angabe als zu hoch zu betrachten; allein die Differenz von rund 500,000 q oder 15 kg per Kopf ist so bedeutend, dass man ohne weiteres den Schluss ziehen darf, auch die andere vom Gesundheits- oder Veterinäramt herrührende Angabe entspreche nicht der Wirklichkeit, sei gegenteils zu niedrig und zwar aus dem einfachen Grunde, weil bekanntlich nicht alles zum Konsum gelangende Fleisch der amtlichen Fleischschau unterworfen ist; es sei nur an die nicht seltenen Hausschlachtungen auf dem Lande erinnert. Noch mehr Schwierigkeiten als für die ganze Schweiz bietet die Feststellung des Fleischverbrauchs in den einzelnen Kantonen, zumal wegen der unzulänglichen Kontrolle des Viehverkehrs über die Grenzen, sowie der ein- und ausgeführten Fleischwaren. Im Kanton Bern ist zwar die Direktion der Landwirtschaft durch das tätige Organ des Kantonstierarztes bemüht, nicht nur im Wege der Fleischschau über die im Kanton erfolgten Schlachtungen, sondern auch über die Einfuhr von Schlachtware und Fleisch im viehseuchen- und gesundheitspolizeilichen Interesse möglichst genau Buch zu führen, allein trotz der strengen Vorschriften über die Lebensmittelpolizei und konsequenter Durchführung derselben dürfte es kaum möglich sein, alles zum Konsum gelangende Fleisch — abgesehen von dem nicht fleischschaupflichtigen — zu erfassen und der Gewichtsmenge nach genau zu bestimmen. Immerhin bieten die zahlenmässigen Nachweise über die amtliche Fleischschau und den Fleischimport eine ziemlich sichere Grundlage zur Beurteilung der Zu- oder Abnahme des Fleischkonsums in der Schweiz, wie auch im Kanton. Nach den Zusammenstellungen des Kantonstierarztes über die Fleischschau gelangten in den letzten 4 Jahren folgende Viehwaren zur Schlachtung:



Amtliche Fleischschau im Kanton Bern:

Schlachtvieh	Anzahl Stück im Jahr			
	1912	1913	1914	1915
<b>A. Grossvieh</b>				
Stiere . . . . .	1,622	1,482	1,867	1,788
Ochsen . . . . .	5,107	3,927	1,936	808
Kühe . . . . .	19,124	21,039	23,971	23,508
Rinder . . . . .	3,933	4,852	6,385	5,917
Total .	29,786	31,300	34,159	32,021
<b>B. Kleinvieh</b>				
Kälber . . . . .	44,817	47,582	44,848	39,451
Schafe . . . . .	13,216	13,421	11,237	8,869
Ziegen . . . . .	3,122	3,667	2,786	3,396
Schweine . . . . .	102,199	114,792	108,117	81,698
Total .	163,354	179,462	166,988	133,414
<b>C. Pferde</b>				
	1,969	2,002	1,738	1,843

Dieser Nachweis zeigt, dass im Jahr 1915 erheblich weniger Tiere geschlachtet wurden, als im Vorjahr und zwar ist dies hauptsächlich bei den Ochsen, Kälbern und Schweinen der Fall. Von den geschlachteten Ochsen wurden 1915 circa die Hälfte, d. h. 409 Stück, wovon 265 aus andern Kantonen und 144 aus dem Ausland, eingeführt. Schafe wurden beinahe ausschliesslich aus andern Kantonen, nämlich 1660 Stück und nur 145 aus dem Ausland (zusammen  $\frac{1}{3}$  der geschlachteten), eingeführt. Schweine wurden 11,821, also der dritteinhalbe Teil und zwar 9926 aus andern Kantonen und 1895 aus dem Ausland eingeführt.

Dem Gewichte nach repräsentieren überdies die im Kanton Bern von 1911—1915 untersuchten Einfuhrsendungen von fleischschaupflichtigem, geniessbarem Fleisch und aus solchem hergestellten Fleischwaren folgende Mengen:

Einfuhrmengen	1911 kg	1912 kg	1913 kg	1914 kg	1915 kg
Stierenfleisch .	139,438	136,758	90,264	68,174	58,225
Ochsenfleisch .	748,526	883,795	943,944	568,961	239,023
Kuhfleisch . .	416,130	863,364	902,870	793,686	687,345
Rindfleisch . .	111,868	275,489	172,492	190,003	213,738
Kalbfleisch . .	107,541	628,651	551,596	544,264	460,409
Schaffleisch . .	68,122	134,386	134,732	97,546	54,000
Ziegenfleisch .	4,883	7,108	12,821	12,522	16,974
Schweinefleisch	1,193,092	1,573,310	532,175	470,071	314,259
Pferdefleisch .	41,438	56,181	47,903	44,905	58,271
Total .	2,831,941	4,559,042	3,388,797	2,790,132	2,102,244
Wurstwaren	242,611	322,480	426,160	400,035	293,698
andere Fleischwaren	157,695	332,911	454,300	394,189	273,586
Total .	400,306	655,391	880,460	794,224	567,284

Ueber die Herkunft dieser Einfuhrsendungen von geniessbarem Fleisch und Fleischwaren in den Kanton Bern gibt folgende Darstellung allgemein Aufschluss:

Sendungen	1911	1912	1913	1914	1915
Aus dem Inland .	1,967,653	3,647,133	3,917,909	3,474,550	2,624,856
„ „ Ausland	1,264,594	1,567,300	351,348	109,806	44,672
Total .	3,232,247	5,214,433	4,269,257	3,584,356	2,669,528

Bei Umrechnung der Stückzahl der geschlachteten Tiere in Gewicht und mit Hinzurechnung der eingeführten Fleischwaren würde sich der Fleischkonsum pro 1915 (ohne das privat geschlachtete und selbst konsumierte Fleisch) für den Kanton Bern auf 232,698,0 q oder 34,7 kg per Kopf stellen\*).

\*) Dieser Umrechnung wurden die nämlichen Ansätze für das Durchschnittsgewicht der geschlachteten Tiere zu Grunde gelegt, wie sie im Bericht des Bundesrates über das Schlachten, die Fleischschau und den Verkehr mit Fleisch und Fleischwaren in der Schweiz im Jahre 1915 (Bundesblatt Nr. 25, Seite 304) angegeben sind.

Schlachtvieh	Im Jahr 1915 im Kanton Bern		
	geschlachtetes *) Fleisch kg	eingeführtes *) Fleisch kg	konsumiertes Fleisch überhaupt kg
Stierenfleisch . . . . .	679,440	58,225	737,665
Ochsenfleisch . . . . .	290,880	239,023	529,903
Kuhfleisch . . . . .	6,582,240	687,345	7,269,585
Rindfleisch . . . . .	1,479,250	213,738	1,692,988
Kalbfleisch . . . . .	2,564,315	460,409	3,024,724
Schafffleisch . . . . .	230,594	54,000	284,594
Ziegenfleisch . . . . .	50,940	16,974	67,914
Schweinefleisch . . . . .	8,169,800	314,259	8,484,059
Pferdefleisch . . . . .	552,900	58,271	611,171
Wurstwaren . . . . .	—	293,698	293,698
Andere Fleischarten . . . . .	—	273,586	273,586
Total . . . . .	20,600,359	2,669,528	23,269,887

\*) Nicht beanstandetes.

Hienach wird der grösste Bedarf an Rindfleisch (inklusive Kuh-, Stieren- und Ochsenfleisch) gedeckt; derselbe betrug pro 1915 im Kanton  $102,301,4 \text{ q} = 43,9\%$ , sodann folgt derjenige von Schweinefleisch mit  $84,840,2 \text{ q} = 36,5\%$ , von Kalbfleisch mit  $20,247,2 \text{ q} = 13\%$  und die übrigen Fleischarten mit  $15,319,7 \text{ q} = 6,6\%$ . Dieser Bedarf verändert sich indes, wie die vorherigen Darstellungen zeigen, von Jahr zu Jahr und ist besonders in gegenwärtiger Kriegszeit nicht normal; am wenigsten zurückgegangen seit 1912 oder 1913 ist der Konsum von Kuh- und Rindfleisch, am meisten dagegen derjenige von Ochsenfleisch (um ca. 77%).

Der zahlenmässig nachgewiesene Rückgang der Schlachtungen bestätigt überhaupt den fühlbaren Mangel an Schlachtviehware und gibt schon an sich eine hinlängliche Erklärung für die Preisverteuerung des Fleisches. Bei längerer Dauer des Krieges wird sich die Bevölkerung zweifelsohne auf eine weitere Einschränkung des Fleischverbrauches einrichten müssen. Dass unter obwaltenden Umständen hauptsächlich wegen dem Mangel an Kraftfuttermitteln von einer wesentlichen Mehrproduktion von Schlachtvieh, besonders von Schweinen, nicht die Rede sein konnte, bedarf keines weitem Kommentars; dennoch tat unsere Landwirtschaft das Mög-

lichste, und es kommt ihr ein Hauptverdienst an dem Erfolg der Bestrebungen zu, die schweizerische Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zu versehen und sie vor Hunger zu bewahren, ja man darf wohl sagen, dass die Haltung der schweizerischen Landwirtschaft in dieser kritischen Zeit geradezu eine bewundernswerte war; jedenfalls erscheint es durchaus unangebracht, dieselbe der Spekulation und des Wuchers anzuklagen, wo doch die Ursache der Teuerung so unzweideutig klar am Tage liegt, nämlich in dem Mangel an Zufuhr und daheriger Knappheit der Lebensmittel.

Der Fleischverbrauch der Armee, für welche durch eine gute Organisation der Schlachtviehlieferungen gesorgt ist, hat gegenüber der frühern Friedenszeit selbstverständlich bedeutend zugenommen; dagegen aber dürfte der Fleischgenuss der Zivilbevölkerung in den Familien zu Hause in der Tat wesentlich zurückgegangen sein und es darf angenommen werden, dass diese Verminderung den Mehrkonsum der Armee überwog, was sich aus der Abnahme des Gesamtkonsums um 93,298 q von 1913 auf 1914 und 162,503,4 q von 1914 auf 1915 ergibt. Hat also einerseits eine wesentliche Einschränkung des Fleischkonsums und zwar namentlich der Verteuerung wegen bei den weniger bemittelten und untern Klassen stattgefunden, obschon auch für diese das Fleisch noch bei den jetzigen Preisen nicht ganz unerschwinglich ist, so fand dieser Nahrungsmittelausfall, dank der einheimischen Produktion und der industriellen Verwertung oder Konservierung, immerhin genügenden anderweitigen Ersatz, so dass die Volksernährung, begünstigt durch die umsichtigen Massnahmen des Bundesrates, auch im zweiten und dritten Kriegsjahre noch keine namhafte Einbusse erfahren und somit die Volksgesundheit kaum gelitten hat.

In dieser Kriegszeit hat sich von Neuem durch die Erfahrung gezeigt, dass die Landwirtschaft immer noch der eigentliche Nährstand ist und dass es ihr wider Erwarten möglich geworden, seit Kriegsausbruch, wo der Import von Schlachtvieh und Fleischwaren auf ein Minimum zurückging, die Fleischversorgung vollständig zu bewerkstelligen, so sehr auch die Mehrproduktion aus bekannten Gründen behindert war.

